

Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe 2012



45	Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen
46	Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2012
47	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2012
48	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012
50	Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2012
51	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zum 31. Dezember 2012
52	Anmerkungen
52	1. Grundsätze der Rechnungslegung
65	2. Erwerbungen und Veräusserungen von Geschäften
68	3. Analyse nach Segmenten
73	4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto
74	5. Vorräte
74	6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen
75	7. Sachanlagen
76	8. Goodwill
80	9. Immaterielle Werte
81	10. Leistungen an Arbeitnehmer
88	11. Aktienbasierte Vergütungspläne
92	12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
93	13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente
105	14. Steuern
107	15. Assoziierte Gesellschaften
108	16. Gewinn je Aktie
108	17. Mittelflussrechnung
111	18. Eigenkapital
114	19. Verpflichtungen aus Leasing
114	20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen
116	21. Joint Ventures
116	22. Garantien
117	23. Group Risk Management
118	24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
118	25. Gesellschaften der Gruppe
120	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
122	Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht
124	Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Im Zweifelsfalls oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen

CHF für		2012	2011	2012	2011
		Jahresendkurse		Gewichtete Jahresdurchschnittskurse	
1 US Dollar	USD	0.915	0.940	0.938	0.887
1 Euro	EUR	1.207	1.217	1.205	1.233
100 Brasilianische Reais	BRL	44.775	50.124	47.964	52.935
100 Chinesische Yuan Renminbi	CNY	14.686	14.926	14.870	13.796
100 Mexikanische Pesos	MXN	7.045	6.712	7.136	7.122
1 Pfund Sterling	GBP	1.479	1.450	1.487	1.421
1 Kanadischer Dollar	CAD	0.920	0.921	0.940	0.890
1 Australischer Dollar	AUD	0.950	0.954	0.971	0.913
100 Philippinische Pesos	PHP	2.227	2.144	2.221	2.048
100 Japanische Yen	JPY	1.063	1.212	1.169	1.121

Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2012

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Umsatz	3	92 186	83 642
Sonstiger Umsatz		138	128
Herstellungskosten der verkauften Produkte		(48 398)	(44 127)
Vertriebskosten		(8 167)	(7 602)
Marketing- und Verwaltungskosten		(19 688)	(17 395)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(1 544)	(1 423)
Sonstige operative Erträge	4	141	51
Sonstige operative Aufwendungen	4	(656)	(736)
Operatives Ergebnis	3	14 012	12 538
Sonstige Betriebserträge	4	146	112
Sonstige Betriebsaufwendungen	4	(226)	(179)
Betriebsergebnis		13 932	12 471
Finanzertrag	13	110	115
Finanzaufwand	13	(591)	(536)
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften		13 451	12 050
Steuern	14	(3 451)	(3 112)
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15	1 060	866
Jahresgewinn		11 060	9 804
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		449	317
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar (Reingewinn)		10 611	9 487
in % des Umsatzes			
Operatives Ergebnis		15,2%	15,0%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)		11,5%	11,3%
Gewinn je Aktie (in CHF)			
Unverwässerter Gewinn je Aktie	16	3.33	2.97
Verwässerter Gewinn je Aktie	16	3.32	2.96

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2012

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
In der Erfolgsrechnung erfasster Jahresgewinn		11 060	9 804
Umrechnungsdifferenzen		(1 052)	(1 166)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten			
– Nicht realisierte Ergebnisse		309	(199)
– Erfassung der realisierten Ergebnisse in der Erfolgsrechnung		16	7
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen			
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte zugewiesen		(110)	(423)
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte entnommen		272	(42)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	10	(2 063)	(2 503)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15	497	456
Steuern	14	501	859
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	18	(1 630)	(3 011)
Total Gesamtergebnis während des Jahres		9 430	6 793
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		393	284
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		9 037	6 509

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Aktiven			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige und geldnahe Mittel	13/17	5 840	4 938
Kurzfristige Finanzanlagen	13	3 585	3 050
Vorräte	5	9 125	9 255
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	6/13	13 404	13 340
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		844	900
Derivative Vermögenswerte	13	586	731
Steuer Guthaben		1 028	1 094
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	2	793	16
Total kurzfristige Vermögenswerte		35 205	33 324
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	7	26 903	23 971
Goodwill	8	32 615	29 008
Immaterielle Werte	9	13 643	9 356
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	15	9 846	8 629
Finanzanlagen	13	5 003	7 161
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	84	127
Steuer Guthaben		27	39
Latente Steuer Guthaben	14	2 903	2 476
Total langfristige Vermögenswerte		91 024	80 767
Total Aktiven		126 229	114 091

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2012 (Fortsetzung)

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	18 568	16 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	13	14 455	13 584
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		3 229	2 909
Rückstellungen	12	441	576
Derivative Verbindlichkeiten	13	428	646
Steuerverbindlichkeiten		1 631	1 417
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		1	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		38 753	35 232
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	9 009	6 207
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	8 554	7 105
Rückstellungen	12	2 842	3 094
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	2 276	2 060
Andere Verbindlichkeiten	13	2 191	2 119
Total langfristiges Fremdkapital		24 872	20 585
Total Fremdkapital		63 625	55 817
Eigenkapital			
Aktienkapital	18	322	330
Eigene Aktien		(2 078)	(6 722)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		(17 923)	(16 927)
Gewinnreserven und andere Reserven		80 626	80 116
Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		60 947	56 797
Nicht beherrschende Anteile		1 657	1 477
Total Eigenkapital		62 604	58 274
Total Passiven		126 229	114 091

Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2012

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011 (a)
Geschäftstätigkeit			
Betriebsergebnis	17	13 932	12 471
Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	17	3 316	3 335
Mittelfluss vor Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		17 248	15 806
Abnahme/(Zunahme) des Nettoumlaufvermögens	17	1 988	(1 983)
Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	17	(375)	(760)
Aus Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		18 861	13 063
Netto-Mittelflüsse aus Finanzaktivitäten			
Netto-Mittelflüsse aus Finanzaktivitäten	17	(334)	(745)
Bezahlte Steuern		(3 201)	(2 555)
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	15	446	417
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		15 772	10 180
Investitionstätigkeit			
Ausgaben für Sachanlagen	7	(5 368)	(4 779)
Ausgaben für immaterielle Werte	9	(343)	(247)
Veräusserungen von Sachanlagen		130	111
Erwerbe von Geschäftsbereichen	2	(10 918)	(3 742)
Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	144	7
Investitionen (abzüglich Desinvestitionen) in assoziierten Gesellschaften	15	(86)	(60)
Abflüsse aus langfristigen Finanzanlagen		(192)	(1 802)
Zuflüsse aus langfristigen Finanzanlagen		1 561	—
Zuflüsse/(Abflüsse) aus kurzfristigen Finanzanlagen		711	6 452
Übriger Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(226)	(448)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(14 587)	(4 508)
Finanzierungstätigkeit			
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens	18	(6 213)	(5 939)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile		(204)	(226)
Erwerb (abzüglich Veräusserungen) von nicht beherrschenden Anteilen		(165)	(40)
Kauf von eigenen Aktien		(532)	(5 480)
Verkauf von eigenen Aktien		1 199	527
Zuflüsse aus emittierten Anleihen und sonstigen langfristigen Finanzschulden		5 226	688
Abflüsse aus Anleihen und sonstigen langfristigen Finanzschulden		(1 680)	(1 844)
Zuflüsse/(Abflüsse) aus kurzfristigen Finanzschulden		2 312	3 504
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		(57)	(8 810)
Umrechnungsdifferenzen		(226)	19
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen und geldnahen Mittel		902	(3 119)
Flüssige und geldnahe Mittel am Jahresanfang		4 938	8 057
Flüssige und geldnahe Mittel am Ende des Jahres		5 840	4 938

(a) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals zum 31. Dezember 2012

In Millionen CHF

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunter- nehmens zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 31. Dezember 2010	347	(11 108)	(15 794)	88 422	61 867	731	62 598
Jahresgewinn				9 487	9 487	317	9 804
Sonstiges Ergebnis während des Jahres			(1 133)	(1 845)	(2 978)	(33)	(3 011)
Total Gesamtergebnis des Jahres			(1 133)	7 642	6 509	284	6 793
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens				(5 939)	(5 939)		(5 939)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile						(226)	(226)
Veränderung der eigenen Aktien ^(a)		(4 615)		(355)	(4 970)		(4 970)
Aktienbasierte Vergütungen		175		5	180		180
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile ^(b)				(996)	(996)	688	(308)
Aktienkapitalherabsetzung	(17)	8 826		(8 809)	—		—
Alle Transaktionen mit Eigentümern	(17)	4 386		(16 094)	(11 725)	462	(11 263)
Sonstige Bewegungen ^(c)				146	146		146
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	330	(6 722)	(16 927)	80 116	56 797	1 477	58 274
Jahresgewinn				10 611	10 611	449	11 060
Sonstiges Ergebnis während des Jahres			(996)	(578)	(1 574)	(56)	(1 630)
Total Gesamtergebnis des Jahres			(996)	10 033	9 037	393	9 430
Dividendenzahlungen an Aktionäre des Mutterunternehmens				(6 213)	(6 213)		(6 213)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile						(204)	(204)
Veränderung der eigenen Aktien ^(a)		501		599	1 100		1 100
Aktienbasierte Vergütungen		212		(39)	173		173
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile				(94)	(94)	(9)	(103)
Aktienkapitalherabsetzung	(8)	3 931		(3 923)	—		—
Alle Transaktionen mit Eigentümern	(8)	4 644		(9 670)	(5 034)	(213)	(5 247)
Sonstige Bewegungen ^(c)				147	147		147
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	322	(2 078)	(17 923)	80 626	60 947	1 657	62 604

(a) Bewegungen der Gewinnreserven und andere Reserven beinhalten hauptsächlich geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien.

(b) Bewegungen der Gewinnreserven und anderer Reserven beinhalten eine Put-Option für die Erwerbung nicht beherrschender Anteile.

(c) Bezieht sich hauptsächlich auf eine Anpassung der Hyperinflation für Venezuela, das als Hyperinflationsland gilt.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC).

Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller wichtigen Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften enden am 31. Dezember.

Für die Erstellung der Konzernrechnung muss die Geschäftsleitung ihre Urteilskraft anwenden und angemessene Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Grundsätze, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die effektiven Resultate können jedoch von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzwerten werden in der Periode vorgenommen, in welcher der Schätzwert geändert wird, falls die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Änderungsperiode und zugleich in zukünftigen Perioden, falls sich die Änderung auf die laufende und die zukünftigen Perioden auswirkt. Dies betrifft hauptsächlich Rückstellungen (siehe Anmerkung 12), Wertbeeinträchtigungsprüfungen auf Goodwill (siehe Anmerkung 8), Leistungen an Arbeitnehmer (siehe Anmerkung 10), Delkredere-Wertberichtigungen (siehe Anmerkung 6), aktienbasierte Vergütungen (siehe Anmerkung 11) sowie Steuern (siehe Anmerkung 14).

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Nestlé AG und ihrer Tochtergesellschaften, inklusive Joint Ventures und assoziierter Gesellschaften (die Gruppe). Die Liste der wichtigsten Tochtergesellschaften erscheint im Abschnitt «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Konsolidierte Gesellschaften

Die Gesellschaften, in denen die Nestlé-Gruppe einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Dies gilt unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen. Beherrschender Einfluss ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus ihrer Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen. Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen; der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Gemeinsam mit Partnern beherrschte Gesellschaften (Joint Ventures) sind nach der Methode der Quotenkonsolidierung berücksichtigt. In diesen Fällen werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwand und Ertrag im Verhältnis der Beteiligung der Nestlé-Gruppe am Kapital erfasst (in der Regel 50%).

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung gemäss der Acquisition-Methode (Erwerbsmethode) konsolidiert.

Assoziierte Gesellschaften

Die Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) gilt für diejenigen Gesellschaften, bei denen die Nestlé-Gruppe massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe erfasst. Der Goodwill aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften enthalten.

Unternehmensfonds (Venture Funds)

Investitionen in Unternehmensfonds werden gemäss oben beschriebenen Konsolidierungsmethoden erfasst, abhängig vom Beherrschungsgrad oder von der massgeblichen Einflussnahme.

Währungsumrechnung

Als funktionale Währung der Einzelgesellschaften der Gruppe gilt die Währung ihres jeweiligen Hauptwirtschaftsgebiets.

In den Einzelgesellschaften werden Fremdwährungsaktivitäten zu den am Transaktionsdatum gültigen Kursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbind-

lichkeiten in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

In der Konzernrechnung werden die in den jeweiligen funktionalen Währungen verbuchten Aktiven und Passiven der Einzelgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken – der Darstellungswährung der Gruppe – umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum gewichteten durchschnittlichen Wechselkurs der Berichtsperiode oder, für bedeutende Beträge, zum Kurs am Transaktionsdatum.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoaktiven der Gruppe (in der Eröffnungsbilanz) samt Differenzen aus der Anpassung des Nettojahresergebnisses von Konzerngesellschaften werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bilanzen und Jahresergebnisse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden vor ihrer Umrechnung in Schweizer Franken zu Jahresendkursen um die Inflationseffekte bereinigt, wobei offizielle Indizes am Bilanzstichtag verwendet werden.

Bei Änderung des Einflusses einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam als Veräusserungsgewinn oder -verlust erfasst.

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen der Organisationsstruktur der Gruppe und widerspiegeln die Art und Weise, wie Finanzinformationen regelmässig von der Konzernleitung (CODM – Chief Operating Decision Maker), dem Hauptentscheidungsträger der Gruppe, überprüft werden.

Die Konzernleitung betrachtet die Geschäfte sowohl aus geografischer als auch produktspezifischer Sicht und verwaltet sie anhand von drei geografischen Zonen und mehreren global verwalteten Geschäftseinheiten (GMB – Globally Managed Businesses). Die Zonen und GMB, die den Grenzwert von 10% des Umsatzes, des operativen Ergebnisses oder der Aktiven erreichen, werden als selbstständige berichtspflichtige Segmente dargestellt. Andere Geschäftsaktivitäten und operative Segmente, darunter GMB, die dem Grenzwert nicht erreichen – wie Nestlé Professional, Nespresso, Nestlé Health Science und die Joint Ventures im Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmabereich – werden zusammengelegt und unter «Übrige» ausgewiesen.

Damit sind die berichtspflichtigen operativen Segmente der Gruppe:

- Zone Europa;
- Zone Nord- und Südamerika;
- Zone Asien, Ozeanien und Afrika;
- Nestlé Waters;
- Nestlé Nutrition;
- Übrige.

Da einige operative Segmente geografischen Zonen entsprechen, werden Informationen auch nach Produktgruppen offengelegt. Die sieben dargestellten Produktgruppen entsprechen den höchsten Produktkategorien, an denen sich Nestlé auch intern orientiert.

Die Gruppe legt ausserdem Informationen über das Domizilland der Konzernmuttergesellschaft (Nestlé AG – Schweiz) sowie in den zehn umsatzstärksten Ländern offen.

Die Segmentergebnisse stellen den Beitrag der verschiedenen Segmente an die zentralen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten und an das operative Ergebnis der Gruppe dar. Spezifische zentrale Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten werden den entsprechenden Segmenten zugeteilt.

Segmentaktiven und -passiven sind in der gleichen Struktur dargestellt wie in der internen Berichterstattung an die Konzernleitung (CODM). Die Segmentaktiven enthalten Sachanlagen, immaterielle Werte, Goodwill, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen, zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie spezifische Finanzanlagen, die den berichtspflichtigen operativen Segmenten zugeordnet sind.

Segmentpassiven enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten, bestimmte weitere Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten. Eliminierungen sind konzerninterne Salden zwischen den verschiedenen Segmenten.

Die Segmentaktiven der jeweiligen operativen Segmente stellen die Situation am Jahresende dar. Die ausgewiesenen Aktiven und Passiven nach Produktgruppen sind anhand eines jährlichen Durchschnitts berechnet, was für Führungszwecke einen besseren Anhaltspunkt hinsichtlich des investierten Kapitals bietet.

Anschaffungskosten aus dem Erwerb von langfristigen Segmentaktiven umfassen Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, einschliesslich derer aus Unternehmenszusammenschlüssen. Investitionen in Sachanlagen bezeichnen ausschliesslich Anschaffung von Sachanlagen.

Abschreibungen auf Segmentaktiven umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen von immateriellen Werten. Die Wertbeeinträchtigung von Segmentaktiven umfasst die Wertbeeinträchtigung der Sachanlagen, der immateriellen Werte und des Goodwills.

Die nicht zugeordneten Beträge stellen allgemeine Posten dar, deren Zuweisung zu einem bestimmten Segment nicht zweckdienlich wäre. Hauptsächlich umfassen diese:

- Aufwand der zentralen Verwaltung sowie deren Aktiven und Passiven;
- Aufwand der Forschung und Entwicklung sowie deren Aktiven und Passiven; und
- einigen Goodwill und immaterielle Werte.

Das Anlagevermögen nach geografischen Zonen umfasst Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, die den zehn wichtigsten Ländern sowie dem Domizilland der Nestlé AG zugeordnet werden.

Bewertungsmethoden, Darstellung und Definitionen

Umsatz

Der Umsatz entspricht allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Warenlieferungen und Dienstleistungen. Erträge aus Warenverkäufen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden, was in der Regel beim Versand stattfindet. Die Bewertung des Ertrags erfolgt zu dem für den jeweiligen Absatzkanal geltenden Listenpreis nach Abzug von Rücksendungen, Umsatz- oder Mehrwertsteuern, Preisnachlässen, anderen Handelsrabatten sowie Gutschein- und Preisaktionen für Konsumenten. Zahlungen an Kunden für erbrachte Dienstleistungen werden als Aufwand gebucht.

Sonstige Erträge betreffen in erster Linie von Dritten gezahlte Lizenzgebühren, die während der Berichtsperiode erzielt wurden.

Aufwendungen

Die Gestehungskosten der verkauften Produkte werden auf der Grundlage der um die Warenanfangs- und -schlussbestände bereinigten Herstellungs- und Anschaffungskosten ermittelt. Alle anderen Aufwendungen, einschliesslich jener für Werbe- und Promotionstätigkeiten, werden erfasst, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums an der gelieferten Ware auf die Gruppe übergegangen sind oder die Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen)

Die sonstigen operativen Erträge und Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Restrukturierungskosten, Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exklusive Goodwill, Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge, das Ergebnis aus Veräusserungen von Sachanlagen und bestimmte Erträge und Aufwendungen innerhalb der Kontrolle der operativen Segmente.

Restrukturierungskosten sind auf Abgangsentschädigungen und Leistungen an Arbeitnehmer beschränkt, die im Rahmen der Reorganisation eines Geschäftsbereichs freigestellt wurden. Die Entschädigungen für natürliche Abgänge infolge von unzureichenden Arbeitsleistungen, beruflichem Fehlverhalten und Ähnlichem werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten aufgeteilt.

Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen)

Die sonstigen Betriebserträge bzw. -aufwendungen enthalten Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, Ergebnisse aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen, erwerbungsbezogene Kosten und sonstige Erträge und Aufwendungen ausserhalb der Kontrolle der operativen Segmente, die sich auf Ereignisse wie Naturkatastrophen und Enteignungen von Vermögenswerten beziehen.

Nettofinanzierungskosten

Diese Position umfasst Finanzaufwendungen auf Kreditverbindlichkeiten sowie Finanzerträge auf Anlagen bei Dritten.

In den Nettofinanzierungskosten enthalten sind auch andere finanzielle Erträge und Aufwendungen wie Kursdifferenzen auf Darlehen und Kreditverbindlichkeiten sowie erfolgswirksam erfasste Ergebnisse auf Währungs- und Zinsabsicherungsinstrumenten. Bestimmte Fremdkapitalkosten werden, wie im Abschnitt über Sachanlagen erläutert, aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Auflösung des Abzinsungsbetrags bei Rückstellungen wird in den Nettofinanzierungskosten berücksichtigt.

Steuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern weltweit steuerpflichtig. Die Steuern und steuerrechtliche Risiken basieren auf den Schätzungen des Managements unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten in jedem Land. Zu diesen Fakten gehören insbesondere Änderungen im Steuerrecht und dessen Auslegung in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen die Gruppe tätig ist. Sie können eine mögliche Auswirkung auf Ertrags-

steuern haben sowie auf die sich daraus ergebenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Differenzen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlich zu entrichtenden Steuern werden in der Periode erfolgswirksam verbucht, in der sie festgestellt werden, sofern sie nicht bereits erwartet werden.

Die Position Steuern enthält laufende Gewinnsteuern sowie effektive oder mögliche Quellensteuern auf laufenden und erwarteten Einkommenstransfers von Tochtergesellschaften sowie Berichtigungen von Steuern für Vorjahre. Gewinnsteuern sind in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von Gewinnsteuern auf direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalte, die ebenfalls im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Latente Steuern sind Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Konzernrechnung. Latente Steuern entstehen auch durch temporäre Differenzen von steuerlichen Verlustvorträgen.

Der angewandte Steuersatz entspricht dem Satz, der im Zeitpunkt der Aufhebung der temporären Differenz zu erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Allfällige Änderungen von Steuersätzen werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, mit Ausnahme von direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten. Latente Steuerverbindlichkeiten werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen, mit Ausnahme von steuerlich nicht abzugsfähigem Goodwill, berechnet. Latente Steuerguthaben werden auf allen steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Bei aktienbasierten Vergütungen werden latente Steueraktiven während ihres Erdienungszeitraums in der Erfolgsrechnung erfasst, insoweit sie spätere Steueraufwendungen vermindern und diese Reduktion zuverlässig geschätzt werden kann. Übertreffen die zukünftig von der Steuer absetzbaren Beträge die Kosten der aktienbasierten Vergütungen, werden die latenten Steueraktiven bezüglich des überschüssigen Teils im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Nestlé-Gruppe unterteilt ihre Finanzinstrumente je nach Art und Merkmalen in verschiedene Kategorien. Einzelheiten zu dieser Unterteilung sind den Anmerkungen zu entnehmen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Anfang zum Fair Value zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Wenn die Finanzanlagen allerdings erfolgswirksam zum Fair Value klassiert werden, werden die Transaktionskosten sofort als Aufwand erfasst. Eine spätere Neubewertung der Finanzanlagen hängt von deren Zuweisung zu einer bestimmten Kategorie ab, die an jedem Berichtsstichtag neu überprüft wird.

Derivate, die in andere Kontrakte eingebettet sind, werden getrennt und eigenständig behandelt, solange ihre Risiken und Merkmale keine enge Verbindung mit ihren Basiskontrakten aufweisen und diese Basiskontrakte nicht zum Fair Value bewertet sind.

Im Falle eines ordentlichen Kaufs bzw. Verkaufs (d. h. Kauf bzw. Verkauf im Rahmen eines Kontrakts, dessen Konditionen vorsehen, dass die Lieferung innerhalb eines vorgeschriebenen oder am Markt vereinbarten Zeitrahmens erfolgt) dient das Erfüllungsdatum sowohl für die anfängliche Erfassung als auch für eine spätere Ausbuchung.

An jedem Bilanzstichtag ermittelt die Gruppe, ob es auf ihren Finanzanlagen Wertbeeinträchtigungen zu berücksichtigen gilt. Wertbeeinträchtigungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn dafür objektive Beweise vorhanden sind, wie der Emittent beispielsweise Konkurs angemeldet hat, zahlungsunfähig ist oder sich in anderen erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet. Als objektiver Beweis für die Wertbeeinträchtigung einer Aktienanlage gilt ausserdem die beträchtliche oder längere Abnahme ihres Fair Value bis unter die Anschaffungskosten. Wertbeeinträchtigungen werden aufgehoben, sobald die Aufhebung objektiv einem Ereignis zugeschrieben werden kann, das nach der Verbuchung der Wertbeeinträchtigung eintrat. Bei Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder zum Fair Value bewertet wurden, wird die Aufhebung erfolgswirksam erfasst. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert sind, wird die Aufhebung im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Wertbeeinträchtigungen auf finanziellen Vermögenswerten, deren Fair Value nicht zuverlässig bewertet werden konnte und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet wurden, ist eine Aufhebung ausgeschlossen.

Finanzanlagen werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald im Wesentlichen alle Rechte der Gruppe auf Mittelflüsse aus den jeweiligen Anlagen entweder verfallen sind oder übertragen wurden und die Gruppe weder in nahezu allen diesen Anlagen eigenen Risiken ausgesetzt ist noch einen Anspruch auf irgendwelche Vergütungen daraus hat.

Die Gruppe unterteilt ihre Finanzanlagen in folgende Kategorien: Darlehen und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen), bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Darlehen; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen; Barmittel.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und zwar auf Basis der Effektivzinsmethode und nach entsprechendem Abzug einer Wertberichtigung.

Die Wertberichtigung entspricht den geschätzten Verlusten, die der Gruppe durch Kunden entstehen könnten, die fällige Zahlungen nicht begleichen wollen bzw. können. Diese Schätzungen beruhen auf Fälligkeitsanalysen, spezifischen Kreditsituationen und den Erfahrungswerten der Gruppe hinsichtlich nicht werthaltiger Forderungen.

Darlehen und Forderungen werden als Umlaufvermögen ausgewiesen, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, andernfalls werden sie dem Anlagevermögen zugeordnet.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen

Die Gruppe verzichtet auf die Anwendung der Marktbeurteilungsoption (Fair-Value-Option). Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sind marktfähige Wertschriften und derivative Finanzinstrumente.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden realisierten und nicht realisierten Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen und fixen Laufzeiten. Zurzeit hält die Gruppe keine Anlagen in dieser Kategorie.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind jene nicht-derivativen Finanzanlagen, die entweder bei ihrer

ersten Erfassung als solche gekennzeichnet oder als keiner anderen Kategorie von Finanzanlagen zugehörig betrachtet werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Anleihen/Obligationen, Aktien, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills, Festgeldanlagen und übrige Investitionen. Sie werden in den langfristigen Finanzanlagen erfasst, es sei denn, eine Anlage wird fällig oder die Geschäftsleitung plant, sie innerhalb von zwölf Monaten nach der Berichtsperiode zu veräußern. In diesem Fall würde die Anlage unter den kurzfristigen Finanzanlagen oder gegebenenfalls unter den flüssigen und geldnahen Mitteln erfasst.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, wobei unrealisierte Gewinne oder Verluste bis zum Abgang des Vermögenswerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Zinserträge aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden auf Basis der Effektivzinssatzmethode berechnet und in der Erfolgsrechnung als Teil des Finanzertrags unter den Nettofinanzierungskosten erfasst. Aufgelaufene Zinsen auf zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden am Anfang zum Fair Value abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie nicht Teil von Fair-Value-Absicherungen sind (siehe Fair-Value-Absicherungen). Der Unterschied zwischen dem anfänglichen Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten und ihrem Rückzahlungsbetrag wird über die Kontraktdauer auf Basis der Effektivzinsmethode erfolgswirksam verbucht. Diese Kategorie umfasst die folgenden Klassen von finanziellen Verbindlichkeiten: Lieferanten und andere Verbindlichkeiten, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Anleihen/Obligationen und andere finanzielle Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, andernfalls werden sie den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald die Gruppe von ihren dies-

bezüglichen Pflichten entbunden wird oder die finanziellen Verbindlichkeiten ihre Fälligkeit erreichen, storniert oder durch neue Verbindlichkeiten mit substantiell veränderten Konditionen ersetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Derivate) sind Kontrakte, deren Wert sich infolge der Änderung einer zugrunde liegenden Variablen verändert, keine oder lediglich eine geringe Anschaffungsauszahlung erfordert und zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird. Sie werden hauptsächlich benutzt, um sich gegen die Risiken aus Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen abzusichern. Einige derivative Finanzinstrumente werden auch mit dem Ziel eingesetzt, den Ertrag aus marktfähigen Wertschriften zu verwalten. Solche derivativen Finanzinstrumente werden jedoch nur gekauft, wenn die abzusichernden Vermögenswerte geführt werden.

Derivate werden am Anfang zum Fair Value ausgewiesen. Danach werden sie regelmässig, mindestens aber an jedem Berichtsstichtag, zum Fair Value neu bewertet. Der Fair Value von börsengehandelten Derivaten basiert auf den jeweils geltenden Marktwerten, während der Fair Value von ausserbörslichen Derivaten durch anerkannte mathematische Modelle, die auf Marktdaten basieren, ermittelt wird.

Derivate werden als Aktiven bzw. Passiven verbucht, wenn ihr Fair Value positiv bzw. negativ ist.

Die derivativen Finanzinstrumente, die von der Gruppe hauptsächlich verwendet werden, sind devisenbezogene Termingeschäfte, Optionen und Swaps, Rohstofftermingeschäfte und -optionen sowie Zinstermingeschäfte, -optionen und -swaps.

Der Einsatz von Derivaten erfolgt gemäss den vom Verwaltungsrat genehmigten Richtlinien der Gruppe. In diesen Richtlinien ist schriftlich festgehalten, welche Grundsätze zu befolgen sind, damit Derivate in Übereinstimmung mit der allgemeinen Risikomanagementstrategie der Gruppe eingesetzt werden.

Bilanzierung von Absicherungsgeschäften

Die Nestlé-Gruppe bestimmt und dokumentiert gewisse Derivate als Sicherungsinstrumente gegen Veränderungen des Fair Value von ausgewiesenen Aktiven und Passiven (Fair-Value-Absicherungen), von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (Cash-Flow-Absicherungen) und von Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges). Die Wirksamkeit solcher Absicherungsgeschäfte wird bei ihrer Emission

bewertet und danach regelmässig, mindestens jedoch quartalsweise, mittels prospektiver und retrospektiver Tests überprüft.

Fair-Value-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Fair-Value-Absicherungen, um die Währungs- und Zinssatzrisiken ihrer ausgewiesenen Aktiven und Passiven zu vermindern.

Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte werden ebenfalls um das eingegangene Risiko bereinigt und daraus resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Cash-Flow-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Cash-Flow-Absicherungen, um einerseits die Risiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (u. a. erwarteten Exportverkäufen, zukünftigen Käufen von Einrichtungen und Rohstoffen) und andererseits die Schwankungen von erwarteten Zinszahlungen und -einnahmen zu vermindern.

Der wirksame Anteil von Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten wird im sonstigen Ergebnis erfasst, während ein nicht wirksamer Anteil erfolgswirksam erfasst wird. Wenn aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein nicht-finanzieller Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, dies beinhaltet auch erworbene Geschäftsbereiche, werden die früher im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne oder Verluste in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verpflichtung berücksichtigt. Ansonsten werden die früher im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne oder Verluste ausgebucht und gleichzeitig mit dem abgesicherten Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst.

Absicherungen einer Nettoinvestition

Die Gruppe verwendet Absicherungen von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges), um die Wechselkursrisiken bei Nettoauslandsinvestitionen zu vermindern.

Die Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden zusammen mit den Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung der abgesicherten Anlagen direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Alle diese Fair-Value-Gewinne bzw. -Verluste werden im Eigenkapital erfasst, bis die Nettoinvestitionen verkauft oder anderweitig abgesetzt werden.

Nicht näher bezeichnete Derivate

Nicht näher bezeichnete Derivate unterteilen sich in zwei Kategorien. Die erste Kategorie betrifft Derivate, die im Rahmen der Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken erworben wurden und für welche die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht angewandt wird. Die zweite Kategorie betrifft Derivate, die mit der Absicht gekauft wurden, die vereinbarten Referenzerfolge von Portfolios marktfähiger Wertschriften zu übertreffen.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die nicht näher bezeichneten Derivate zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden – realisierten und nicht-realisierten – Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Fair Value

Die Gruppe legt den Fair Value ihrer Finanzinstrumente basierend auf folgender Hierarchie fest:

- i) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten kotiert sind, basiert auf den zum Bilanzstichtag kotierten Schlusskursen. Zu dieser Kategorie zählen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus rohstoffbezogenen Derivaten und andere Vermögenswerte wie Aktienanlagen und Schuldverschreibungen.
- ii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zu diesen Bewertungstechniken gehören diskontierte zukünftige Geldflüsse, standardisierte Bewertungsmodelle auf Basis von Marktparametern, Kursangaben von Händlern für ähnliche Instrumente und der Gebrauch von vergleichbaren Geschäften zwischen unabhängigen Parteien. So wird der Fair Value von Devisentermingeschäften, Währungs- und Zinsswaps durch Diskontierung geschätzter künftiger Mittelflüsse unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes berechnet.
- iii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird aufgrund eigener Annahmen unter Einbezug von Daten gemessen, bei denen es sich nicht um beobachtbare Marktdaten (unbeobachtbare Daten) handelt. Wenn sich der Fair Value von nicht börsenkotierten Instrumenten nur mit unzureichender Sicherheit ermitteln lässt, bewertet die Gruppe solche Instrumente zu Anschaffungskosten, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel beinhalten Barmittel und andere kurzfristig verfügbare hochliquide Mittel mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen beinhalten Anlagen aus der Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente, falls deren Laufzeit ab anfänglicher Erfassung mehr als drei, jedoch weniger als zwölf Monate beträgt; oder falls es keine Laufzeit gibt, dann sollten die Anlagen innerhalb von zwölf Monaten nach der Berichtsperiode realisierbar sein.

Vorräte

Die Rohstoffe und die gekauften Fertigwaren werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle spezifischen Fertigungskosten sowie einen angemessenen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen der Produktionsanlagen.

Der Wertansatz der Vorräte an Rohstoffen und gekauften Fertigwaren erfolgt nach der FIFO-Methode (first in, first out). Für die übrigen Vorräte wird das Durchschnittskosten-Verfahren angewandt.

Die Vorräte werden wertberichtigt, falls der realisierbare Nettowert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für das folgende Berichtsjahr sowie Erträge des laufenden Berichtsjahrs, die erst nach dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden in der Bilanz zu historischen Kosten bewertet. Die Abschreibung bis zum Restwert von Bestandteilen mit gleicher Nutzungsdauer erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Der Restwert für Hauptsitze ist 30% und null für alle anderen Sachanlagen.

Die Nutzungsdauer beträgt für:

Gebäude	20–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10–25 Jahre
Werkzeuge, EDV-Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–10 Jahre
Fahrzeuge	3–8 Jahre
Grundstücke werden nicht abgeschrieben.	

Die Nutzungsdauer, Bestandteile und Restwerte werden jährlich überprüft. Bei dieser Prüfung werden die Art der Aktiven, ihr Verwendungszweck einschliesslich – aber nicht hierauf beschränkt – der Schliessung von Anlagen und der möglicherweise zu technischer Veralterung führenden technologischen Entwicklung und Wettbewerbssituation berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Fremdkapitalkosten, die während der Konstruktionsdauer von Sachanlagen anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang der im Bau befindlichen Anlagen erheblich ist und sich deren Konstruktionsdauer über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr). Die Kapitalisierungsrate wird auf der Grundlage des kurzfristigen Fremdkapitalzinssatzes für die Bauzeit ermittelt. Allfällig aktivierte Prämien, die beim Abschluss von Leasingverträgen für Land und Gebäude bezahlt werden, werden über die Dauer der Verträge abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse werden gemäss der Abgrenzungsmethode erfasst. Die einzelnen Zuschüsse werden als passive und über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam zu verbuchende Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zuschüsse ohne Bezug zu Anlagen werden bei Erhalt erfolgswirksam verbucht.

Leasingobjekte

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken an dem Vermögenswert auf die Gruppe übertragen werden, werden als «Finanzierungsleasing» behandelt. Alle anderen Leasingverträge werden als «Operatives Leasing» betrachtet.

Durch Leasingverträge (Financial Leasing) erworbene Anlagen werden gemäss den Grundsätzen der Gruppe für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben, sofern die Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht kürzer ist. Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude werden getrennt erfasst, sofern die Leasingzahlungen zuverlässig einer dieser Kategorien zugewiesen werden können. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

Kosten aus operativem Leasing werden linear über die Dauer der Verträge direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Bei den Kosten, die aus Vereinbarungen entstehen, die formalrechtlich keine Leasingverträge sind, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts an das Unternehmen übertragen, werden die Leasingzahlungen von den anderen Zahlungen getrennt, sofern das Unternehmen zur Kon-

trolle der Nutzung oder des Zugangs des Vermögenswerts berechtigt ist oder über einen wesentlichen Betrag des Ausstosses des Vermögenswerts verfügen kann. Danach wird bestimmt, ob das Leasingelement der Vereinbarung ein Finanzierungsleasingverhältnis oder ein Operating-leasingverhältnis ist.

Unternehmenszusammenschlüsse und damit verbundener Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Acquisition-Methode (Erwerbsmethode) bilanziert. Identifizierbare erworbene Aktiven sowie übernommene Passiven und Eventualverbindlichkeiten aus einem Unternehmenszusammenschluss werden zunächst zu ihrem Fair Value am Anschaffungsdatum bewertet. Die übertragene Gegenleistung wird zum Fair Value erfasst, wobei der Fair Value aller Eventualverbindlichkeiten mit eingeschlossen ist. Nachträgliche Änderungen in Bezug auf die Eventualverbindlichkeiten werden, sofern sie nicht als Eigenkapital klassifiziert werden, in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erwerbskosten werden in der Periode der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet. In den Fällen, in denen nicht das gesamte Eigenkapital einer Tochtergesellschaft erworben wird, werden die nicht beherrschenden Anteile zum anteiligen Wert der nicht beherrschenden Aktienbeteiligung am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Wird die Beherrschung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in Phasen erreicht, muss die Gruppe ihre bisher gehaltene Aktienbeteiligung jeweils zum Fair Value ausweisen und entweder einen Gewinn oder einen Verlust erfolgswirksam erfassen.

Der Goodwill wird dann erfasst, wenn der Fair Value der übertragenen Gegenleistung, zuzüglich des Fair Value sämtlicher bereits im Besitz von Nestlé befindlicher Anteile an dem erworbenen Unternehmen und sämtlicher nicht beherrschender Anteile, den Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens übersteigt. Übersteigt der Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens diese Werte, wird sofort ein Gewinn erfolgswirksam erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Die Vorgehensweise bei Wertbeeinträchtigungsprüfungen ist im entsprechenden Abschnitt der vorliegenden Grundsätze beschrieben.

Käufe und Verkäufe von nicht beherrschenden Anteilen

Die Gruppe weist Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, als Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner aus. Bei Käufen von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen wird die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil des Buchwerts des Nettovermögens der betroffenen Tochtergesellschaft im Eigenkapital verbucht. Dasselbe Prinzip wird auch auf Verkäufe von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen angewendet.

Immaterielle Werte

Diese Rubrik enthält selbst geschaffene sowie separat oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Werte, sofern sie identifizierbar sind und zuverlässig bewertet werden können. Immaterielle Werte gelten als identifizierbar, wenn sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen oder separierbar sind, d. h. einzeln oder zusammen mit anderen Aktiven verkauft werden können. Zu den immateriellen Werten zählen zeitlich unbegrenzt wie auch begrenzt nutzbare immaterielle Werte. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dessen Kosten klar identifizierbar sind. Fremdkapitalkosten, die im Laufe der Entstehung von selbst geschaffenen immateriellen Werten anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang dieser Werte erheblich ist und sich ihre Entstehung über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr).

Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten ist kein Ende des wirtschaftlichen Nutzens absehbar, weil sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen, die mit unbedeutenden Kosten erneuert werden können und von kontinuierlichem Marketing begleitet werden. Sie werden nicht beschrieben, aber jährlich oder häufiger – bei einem Hinweis auf Wertbeeinträchtigung – auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Zu diesen zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten zählen hauptsächlich bestimmte Marken, Markenrechte und geistige Besitzrechte. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Zeitlich begrenzt nutzbare Werte sind solche, für die eine Veralterung und somit ein Ende des wirtschaftlichen Nutzens erwartet wird oder deren Nutzungsdauer mittels Verträgen oder anderer Bedingungen begrenzt wird. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer amortisiert, wobei

der jeweils kürzere Zeitraum der vertraglichen oder wirtschaftlichen Nutzungsdauer massgebend ist. In der Hauptsache umfassen sie Managementinformationssysteme (MIS), Patente und Rechte zur Ausübung bestimmter Aktivitäten (z. B. exklusive Absatz- oder Lieferantenrechte). Zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte werden, unter Annahme eines Restwerts von null, linear abgeschrieben: Managementinformationssysteme über drei bis fünf Jahre; andere zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte über fünf bis 20 Jahre. Die Nutzungsdauer und die erwarteten Restwerte werden jährlich überprüft. Die Amortisationen auf immaterielle Werte sind auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Forschung und Entwicklung

Interne Forschungskosten werden im Jahr der Entstehung der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur dann als Aktiven in der Bilanz erfasst, wenn alle unter IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte aufgeführten Kriterien erfüllt sind, bevor die jeweiligen Produkte am Markt eingeführt werden. Entsprechend werden auch die Entwicklungskosten im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet, da die Entwicklung neuer Produkte Unsicherheiten birgt und ein erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht sicher nachzuweisen ist. Solange die Produkte nicht auf den Markt gelangt sind, gibt es keine Gewähr, dass mit den Produkten positive Mittelflüsse erzielt werden.

Zahlungen an Dritte für die Einlizenzierung oder den Erwerb von geistigen Besitzrechten, Wirkstoffen und Produkten werden aktiviert, wenn diese separat identifizierbar sind und erwartet wird, dass ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen generiert wird.

Andere Entwicklungskosten (v. a. Software für Managementinformationssysteme) werden nur aktiviert, wenn sich nachweisen lässt, dass ein identifizierbarer Vermögenswert durch Einsparungen, Skaleneffekte und Ähnliches tatsächlich zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen wird.

Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Werten

Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbare immaterielle Werte werden mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf Wertbeeinträchtigung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung geprüft.

Die Wertbeeinträchtigung wird jährlich zur gleichen Zeit auf Ebene der «Cash Generating Units» (CGU – Zahlungs-

mittel generierende Einheiten) geprüft. Zur Definition der CGU für die Wertbeeinträchtigungsprüfung zieht die Gruppe den Ansatz heran, mit dem sie den wirtschaftlichen Nutzen aus erworbenem Goodwill überwacht und erzielt. Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Werten definiert die Gruppe eine CGU als kleinste identifizierbare Gruppe von Aktiven, die Mittelzuflüsse erzeugt, die grösstenteils in keinem Zusammenhang mit den Mittelzuflüssen aus anderen Aktiven oder Gruppen von Aktiven stehen. Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung wird der Buchwert der Aktiven dieser CGU mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Dazu werden die Cash-Flow-Prognosen zu einem angemessenen Zinssatz vor Steuern abgezinst. In der Regel entsprechen die Cash Flows den Schätzungen, die die Geschäftsleitung in ihren Finanzplänen und Geschäftsstrategien zugrunde legt, und beziehen sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Angesichts der langfristigen Ausrichtung der Geschäftsbereiche werden die Prognosen danach unter Annahme einer gleichmässig positiven oder negativen Wachstumsrate auf 50 Jahre hochgerechnet. Die Gruppe beurteilt die Unsicherheit dieser Schätzungen anhand von Sensitivitätsanalysen. Der Abzinsungssatz widerspiegelt die aktuellen Erwartungen im Hinblick auf den Zeitwert von Geld sowie die für die CGU spezifischen Risiken (v. a. Länderrisiko). Das Geschäftsrisiko wird bei der Berechnung der Mittelzuflüsse berücksichtigt. Sowohl die Mittelzuflüsse als auch die Abzinsungssätze sind inflationsbereinigt.

Die Aufhebung einer Wertbeeinträchtigung im Zusammenhang mit Goodwill ist ausgeschlossen.

Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werten

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Sachanlagen und der zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werte der Gruppe vorliegen. Ein Anzeichen könnte sein, dass sich ein Geschäftsbereich infolge Wettbewerbsdrucks, einer markanten Konjunkturverlangsamung oder der Reorganisation der Tätigkeiten zwecks Nutzung von Grössenvorteilen in einem bestimmten Markt ungünstig entwickelt. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert höher als der erzielbare Wert ist. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Werte: Fair Value abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz widerspiegelt den Zeit-

wert sowie die spezifische Risiken des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet.

Vermögenswerte, die von einer Wertbeeinträchtigung betroffen sind, werden an jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob eine Rückbuchung der Wertbeeinträchtigung möglich ist, wenn Hinweise bestehen, dass in früheren Buchungsperioden vorgenommene Wertminderungen nicht mehr vorliegen oder sich verringert haben.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen), die zur Veräusserung gehalten werden, sind im kurzfristigen Bilanzabschnitt getrennt ausgewiesen. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) wird der Buchwert der Vermögenswerte (bzw. aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer Veräusserungsgruppe) im Einklang mit den jeweils geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung ermittelt. Anschliessend werden zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) zum Buchwert bzw. zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten ausgewiesen, wobei der niedrigere dieser beiden Werte massgebend ist. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) werden nicht mehr abgeschrieben.

Im Fall von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird deren Erfolgsrechnung in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen werden entsprechend angepasst. Informationen über Bilanz und Mittelflussrechnung für aufgegebene Geschäftsbereiche werden in den Anmerkungen getrennt ausgewiesen.

Rückstellungen

Diese Rubrik umfasst Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihres Betrags ungewiss sind. Sie ergeben sich aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen, Umweltrisiken, Prozess- und anderen Risiken. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und wenn die zukünftigen Mittelabflüsse zuverlässig geschätzt werden können. Verpflichtungen aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen werden zurückgestellt, sofern detaillierte Massnahmen formell erarbeitet wurden und deren Umsetzung aus gutem Grund erwartet wird, weil sie bereits begonnen hat oder ihre Eckpunkte bekannt gegeben wurden. Die Höhe der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitig-

keiten richtet sich danach, wie die Geschäftsleitung den Ausgang des Streits aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen sind allfällige Rechte und Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit entstehen und deren Existenz durch das Eintreten bzw. Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse noch zu bestätigen ist, wobei diese Ereignisse nicht vollständig im Einflussbereich der Gruppe stehen. Diese Position wird in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen der Gruppe aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen sowie der entsprechende Zuwachs der Ansprüche werden nach der «Methode der laufenden Einmalprämien» (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungstechnische Gutachten werden sowohl von externen Experten als auch von Versicherungsmathematikern der Gruppe erstellt. Die für die versicherungstechnischen Parameter getroffenen Annahmen richten sich nach den wirtschaftlichen Bedingungen der Länder, in denen sich die Pläne befinden. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen sind entweder durch unabhängig verwaltete Pläne mit ausgeschiedenerem Vermögen oder durch solche ohne Vermögen mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Pläne mit ausgeschiedenerem Vermögen wird die Unter- bzw. Überdeckung des Barwerts der Ansprüche durch das Vermögen zum Fair Value in der Bilanz als Verbindlichkeit bzw. Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter nachzuerrechnender Ansprüche. Überdeckungen werden jedoch nur dann aktiviert, wenn der Gruppe daraus ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von verfügbaren Rückzahlungen oder (effektiven bzw. möglichen) niedrigeren Beiträgen entsteht. Sind diese Kriterien erfüllt, werden sie nicht aktiviert, sondern in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen. Auswirkungen von Mindestfinanzierungsverpflichtungen in Bezug auf vergangene Arbeitsleistung werden bei der Festlegung der Vorsorgeverbindlichkeiten einbezogen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen der versicherungstechnischen Annahmen sowie aus der Differenz zwi-

schen den versicherungstechnischen Annahmen und den tatsächlichen Ereignissen. Im sonstigen Ergebnis werden sie in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Für leistungsorientierte Pläne enthält der in der Erfolgsrechnung belastete versicherungstechnische Aufwand den Zuwachs der Ansprüche, die Verzinsung, den erwarteten Vermögensertrag, die Auswirkungen von Frühpensionierung, Kürzungen und Teilbeendigungen und die nachzuerrechnenden Ansprüche. Nachzuerrechnende Ansprüche aus Verbesserungen der Vorsorgeleistungen werden berücksichtigt, wenn diese wirksam werden oder eine faktische Verpflichtung darstellen.

Einige Leistungen werden auch durch beitragsorientierte Pläne gedeckt. Beiträge an solche Pläne werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Aktienbasierte Vergütungspläne

Aktienbasierte Vergütungen werden von der Gruppe sowohl mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch mit Barausgleich abgegolten.

Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam verbucht und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Am Tag der Zuteilung wird ihr Fair Value ermittelt. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden jährlich aufgrund der erwarteten Bezüge, der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden über den Erdienungszeitraum der Erfolgsrechnung belastet. An jedem Berichtsstichtag wird ihr Fair Value bilanziert. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden jährlich aufgrund der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Aufwendungen für das laufende Berichtsjahr, die erst nach dem Bilanzstichtag fakturiert werden, sowie bereits eingegangene Erträge, die das folgende Berichtsjahr betreffen.

Dividende

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten wird die Dividende in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt wird, als Gewinnverwendung behandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag werden angepasst, falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag diese Werte beeinflussen. Solche Anpassungen erfolgen bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Andere, nicht zu berücksichtigende Ereignisse werden in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Änderungen der Darstellung – Konsolidierte Mittelflussrechnung

Die Gruppe hat die Darstellung der Mittelflussrechnung verbessert.

Analog zur Erfolgsrechnung weist die Gruppe neu aus ihrer Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel getrennt von ihren Finanzaktivitäten und gezahlten Steuern aus. Ausserdem wurden die Dividenden von assoziierten Gesellschaften neu von den Investitionsaktivitäten zur Geschäftstätigkeit reklassiert.

Die Mittelflussrechnung beginnt neu mit dem Betriebsergebnis, wobei eine Überleitung des Periodenergebnisses auf das in den Anmerkungen enthaltene Betriebsergebnis erfolgt. Eine Konsequenz der oben genannten Änderungen ist, dass Abweichungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der nicht liquiditätswirksamen Posten im Zusammenhang mit Finanzaktivitäten, Steuern und dem Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften aus den Posten «Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen», «Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens» und/oder «Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» entfernt werden.

Ferner werden die «Zuflüsse/(Abflüsse) aus kurzfristigen Finanzanlagen» von den Finanzierungsaktivitäten zu den Investitionsaktivitäten reklassiert. Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile und Erwerbungen (abzüglich Veräusserungen) von nicht beherrschenden Anteilen werden neu als zwei eigenständige Posten dargestellt. Ebenso werden Mittelflüsse im Zusammenhang mit Anleihen/Obli-

gationen und Mittelflüsse aus sonstigen langfristigen Finanzschulden neu gemeinsam dargestellt, da die Mittelflüsse mit Bezug zu sonstigen langfristigen Finanzschulden im Vergleich zu jenen mit Bezug zu Anleihen/Obligationen nicht wesentlich sind.

Die Vergleichszahlen für 2011 wurden für alle Änderungen entsprechend angepasst.

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind gegenüber der Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr unverändert. Die geänderten Standards und die neuen oder überarbeiteten Auslegungen, die für das Berichtsjahr 2012 in Kraft getreten sind, sind entweder nicht auf die Gruppe anwendbar oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Geänderte IFRS-Standards mit möglichen Auswirkungen auf die Gruppe nach dem 31. Dezember 2012

Die folgenden neuen Standards und Änderungen von bestehenden Standards wurden veröffentlicht und sind – wenn nicht anders angegeben – von der Gruppe für die am 1. Januar 2013 beginnende Berichtsperiode verbindlich anzuwenden. Die Gruppe hat diese nicht frühzeitig übernommen.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Dieser Standard regelt die Klassifizierung, Bewertung und Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. Der Standard wird sich auf die Bilanzierung von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen der Gruppe auswirken, da nach IFRS 9 Fair-Value-Gewinne und -Verluste nur dann im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen werden können, wenn sich diese auf nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalanlagen beziehen. Solche Gewinne und Verluste werden nie in die Erfolgsrechnung übertragen. Der Standard hat jedoch keine Auswirkungen auf die Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten der Gruppe, da die neuen Vorschriften nur die Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten betreffen, die erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesen werden, und die Gruppe über keine solchen Verbindlichkeiten verfügt. Der Standard ist verpflichtend auf die Berichtsperiode der Gruppe anzuwenden, die am 1. Januar 2015 beginnt.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard, der auf sämtliche Beteiligungen anwendbar ist, wird ein neues einheitliches Modell eingeführt, das das Prinzip der Beherrschung als Grundlage für die Konsolidierung definiert. Darüber hinaus führt der Standard eine geänderte Definition der Beherrschung ein. Es wird nicht erwartet, dass dieser Standard einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Dieser Standard regelt die Finanzberichterstattung für die Vertragsparteien einer gemeinschaftlichen Vereinbarung. Er hat Auswirkungen auf die bilanzielle Erfassung von Unternehmen, die die Gruppe mit einem oder mehreren Partnern gemeinsam beherrscht. Dabei wird die derzeit geltende Quotenkonsolidierung in den meisten Fällen durch die Equity-Methode ersetzt. Diese wird sich auf nahezu alle Posten in der Konzernrechnung auswirken und zu einer Verringerung des Aufwands, des Ertrags sowie der Aktiven und des Fremdkapitals führen. Der Jahresgewinn und das Eigenkapital sind davon jedoch nicht betroffen.

Hätte die Gruppe diese Änderungen 2012 übernommen, wären der Umsatz um rund CHF 2,5 Mrd. und das operative Ergebnis um rund CHF 260 Mio. niedriger ausgefallen.

IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Dieser Standard vereinigt, erweitert und ersetzt Offenlegungspflichten für Anteile an Tochtergesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, assoziierten Gesellschaften und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten. Die Gruppe wird ihre diesbezüglichen Angaben entsprechend anpassen.

IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung

Dieser Standard gelangt zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS-Rechnungslegungsgrundsatz eine Bewertung zum Fair Value vorschreibt oder gestattet. Er definiert den Begriff «Fair Value», fasst in einem einzigen IFRS-Grundsatz die Kriterien zur Bemessung des Fair Value zusammen und verlangt Angaben über die Bemessung des Fair Value. Es wird nicht erwartet, dass dieser Standard einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat.

IAS 19 (2011 überarbeitet) – Leistungen an Arbeitnehmer

Die folgenden Änderungen werden die wesentlichsten Auswirkungen haben:

- Ersetzen der erwarteten Erträge aus den Planvermögen und der Verzinsung der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen durch eine einzige Nettozinskomponente, die durch Anwendung des Abzinsungssatzes auf den bilanzierten Netto-Aktiven oder -Verbindlichkeiten berechnet und unter den Nettofinanzierungskosten berücksichtigt wird; und
- Nachzuverrechnende Ansprüche werden in der Periode einer Planänderung erfasst, und Ansprüche verfallbarer Leistungen werden nicht mehr über künftige Perioden verteilt.

Diese Änderungen werden sich sowohl auf das Periodenergebnis als auch auf den Gewinn pro Aktie auswirken, da der Aufwand der Gruppe für die Personalvorsorge steigen wird. Weiter haben diese Änderungen auch Einfluss auf die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge sowie auf die in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverbindlichkeiten/(-aktiven) aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Hätte die Gruppe diese Änderungen 2012 übernommen, wären das operative Ergebnis um rund CHF 280 Mio. gesunken, der Nettofinanzaufwand um rund CHF 240 Mio. gestiegen und der Jahresgewinn um rund CHF 380 Mio. niedriger ausgefallen als das veröffentlichte Ergebnis. Weitere Änderungen, darunter solche mit Auswirkungen auf die Nettoaktiven, sind für die Gruppe nicht wesentlich.

Verbesserungen und andere Änderungen von IFRS/IAS

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen. Die Änderungen betreffen unter anderem IAS 1 – Darstellung des Abschlusses, der eine Unterteilung der im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesenen Elemente in zwei Gruppen verlangt, je nachdem, ob diese in Zukunft erfolgswirksam verbucht werden dürfen oder nicht. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.

2. Erwerbungen und Veräusserungen von Geschäften

2.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis wurde durch die Erwerbungen und Veräusserungen des Jahres 2012 verändert.

Wichtigste Erwerbungen

Voll konsolidiert

Wyeth Nutrition, Säuglingsernährung, 100% (Ende November).

Veräusserungen

2012 gab es keine wesentlichen Veräusserungen.

2.2 Erwerbungen von Geschäften

Die wichtigsten Arten von zum Anschaffungsdatum erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten sind:

In Millionen CHF	2012			2011			
	Wyeth Nutrition	Sonstige Erwerbungen	Total	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen	Total
Sachanlagen	908	142	1 050	396	427	200	1 023
Immaterielle Werte ^(a)	4 589	(36)	4 553	479	694	724	1 897
Vorräte und übrige Vermögenswerte ^(b)	1 059	49	1 108	670	254	373	1 297
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (siehe Anmerkung 2.3)	787	—	787	—	—	—	—
Finanzverbindlichkeiten	(6)	(2)	(8)	(81)	(185)	(16)	(282)
Vorsorgeverpflichtungen, latente Steuern und Rückstellungen	(100)	—	(100)	(175)	(171)	(114)	(460)
Andere Verbindlichkeiten	(350)	(101)	(451)	(326)	(250)	(229)	(805)
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	6 887	52	6 939	963	769	938	2 670

(a) Hauptsächlich Marken und geistiges Eigentum.

(b) Beinhaltet für Wyeth Nutrition einen Fair Value von CHF 375 Mio. für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einem kontraktuellen Betrag von brutto CHF 395 Mio. und geschätzte Cash Flows von CHF 20 Mio., die erwartungsgemäss nicht einkassiert werden.

Da die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von kürzlich erworbenen Geschäften noch nicht abgeschlossen ist, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Erwerbung von Wyeth Nutrition sind es hauptsächlich die erworbenen Sachanlagen, die identifizierbaren immateriellen Werte und die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte für welche der Fair Value provisorisch ist, bis die Bewertung dieser Aktiven abgeschlossen ist.

2. Erwerbungen und Veräusserungen von Geschäften (Fortsetzung)

Der Goodwill aus Erwerbungen und der Mittelabfluss sind:

In Millionen CHF		2012			2011		
	Wyeth Nutrition	Sonstige Erwerbungen	Total	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen	Total
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	11 078	45	11 123	1 489	1 150	1 423	4 062
Nicht beherrschende Anteile ^(a)	—	33	33	385	308	11	704
Fair Value bereits bestehender Beteiligungen ^(b)	—	—	—	—	—	48	48
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	(6 887)	(52)	(6 939)	(963)	(769)	(938)	(2 670)
Goodwill	4 191	26	4 217	911	689	544	2 144

(a) Die nicht beherrschenden Anteile wurden anhand der proportionalen Beteiligung an den erfassten Beträgen der Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen ermittelt.

(b) Die Neubewertung von bereits bestehenden Beteiligungen zum Fair Value in einer Geschäftsübernahme ergab 2011 einen Gewinn von CHF 34 Mio.; dieser wurde in der Erfolgsrechnung unter sonstige Betriebserträge erfasst (Anmerkung 4.2).

In Millionen CHF		2012			2011		
	Wyeth Nutrition	Sonstige Erwerbungen	Total	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen	Total
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	11 078	45	11 123	1 489	1 150	1 423	4 062
Erworbene flüssige und geldnahe Mittel	(232)	(19)	(251)	(132)	(34)	(134)	(300)
Später fällige Zahlungen	—	—	—	—	(25)	(16)	(41)
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Erwerbungen der Vorjahre	—	46	46	—	—	21	21
Mittelabfluss aus Erwerbungen	10 846	72	10 918	1 357	1 091	1 294	3 742

Die übertragene Gegenleistung umfasst Zahlungen in bar sowie später fällige Zahlungen. Der Mittelabfluss aus der Erwerbung von Wyeth Nutrition beinhaltet das Ergebnis der Absicherung eines Teils des Kaufpreises. Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung für Wyeth Nutrition beinhaltet eine Verbindlichkeit von CHF 1272 Mio. an den früheren Aktionär, die sofort bar beglichen worden ist.

2012 Erwerbungen

Wyeth Nutrition

Am 30. November 2012 erwarb die Gruppe eine 100%ige Beteiligung an Wyeth Nutrition, der Säuglingsernährungssparte von Pfizer Inc. Wyeth Nutrition ist ein dynamisches, hochwertiges Säuglingsernährungsgeschäft, das das bestehende Produktsortiment von Nestlé um starke Marken in verschiedenen Schlüsselsegmenten und -märkten ergänzt. Wyeth Nutrition erzielt 85% seines Umsatzes in Schwellenländern.

2. Erwerbungen und Veräusserungen von Geschäften (Fortsetzung)

Der Goodwill aus dieser Erwerbung beinhaltet Elemente, die nicht als immaterielle Werte erfasst werden können, darunter Synergien, wegweisende Forschung und Entwicklung, das Portfolio ergänzende Produkte und eine starke Präsenz in wachstumsstarken Märkten, was die Position von Nestlé am internationalen Säuglingsernährungsmarkt insgesamt verbessert. Der Goodwill aus dieser Erwerbung dürfte erwartungsgemäss nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein. Unter Berücksichtigung der Geschäfte, über die Nestlé volle Kontrolle ausübt, wäre der Gesamtumsatz sowie der Jahresgewinn der Gruppe für das Jahr 2012 ungefähr CHF 93,9 Mrd. bzw. CHF 11,3 Mrd. gewesen, falls die Erwerbung per 1. Januar 2012 wirksam gewesen wäre. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Fair-Value-Änderungen, die am Tag der Erwerbung provisorisch bestimmt worden sind, die gleichen wie am 1. Januar 2012 gewesen wären.

2011 Erwerbungen

Im November 2011 erwarb die Gruppe eine 60%-Beteiligung an Yinlu Foods Group (Yinlu), einen führenden Hersteller von trinkfertiger Erdnussmilch und trinkfertigem Reisbrei in China und im Dezember 2011 eine 60%-Beteiligung an Hsu Fu Chi, einen führenden Hersteller und Lieferanten von Süswarenprodukten in China. Beide Erwerbungen ergänzen die existierende Produktpalette von Nestlé in China, die kulinarische Produkte, Kaffee, Süswaren, Flaschenwasser, Milchpulver und Produkte für das Gastgewerbe beinhaltet.

Andere wichtige Erwerbungen in 2011 waren Q-Med (Galderma) und Prometheus.

Erwerbungsbezogene Kosten

Erwerbungsbezogene Kosten im Jahr 2012, die sich hauptsächlich auf die Erwerbung von Wyeth Nutrition beziehen, sind in der Erfolgsrechnung als «Sonstige Betriebsaufwendungen» (Anmerkung 4.2) für einen Betrag von CHF 82 Mio. ausgewiesen worden (2011: CHF 34 Mio.).

2.3 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte beinhalten Beteiligungen an Wyeth Nutrition Geschäftsbereichen, die die Gruppe nicht kontrolliert. Die Geschäftsleitung erwartet, dass ein Verkauf dieser Beteiligungen vor Ende des Jahres 2013 stattfindet. Am 31. Dezember 2012 sind diese zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte in der Bilanz, basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung, zu einem Fair Value von CHF 774 Mio. ausgewiesen.

3. Analyse nach Segmenten

3.1 Operative Segmente

Umsatz und Ergebnis

In Millionen CHF

2012

	Umsatz ^(a)	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto *	davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Zone Europa	15 385	2 417	(88)	(40)	(40)	—
Zone Nord- und Südamerika	28 927	5 380	(248)	(13)	15	—
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	18 912	3 587	(10)	9	(19)	—
Nestlé Waters	7 174	636	(41)	(20)	(15)	(1)
Nestlé Nutrition	7 858	1 511	(31)	(3)	(6)	(12)
Übrige ^(b)	13 930	2 393	(80)	(6)	(30)	(1)
Nicht zugeteilt ^(c)		(1 912)	(17)	(2)	—	—
Total	92 186	14 012	(515)	(75)	(95)	(14)

* im operativen Ergebnis inbegriffen

In Millionen CHF

2011

	Umsatz ^(a)	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto *	davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Zone Europa	15 243	2 372	(169)	(66)	(43)	—
Zone Nord- und Südamerika	26 756	4 922	(273)	(18)	(21)	—
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	15 291	2 892	(74)	(31)	(12)	(9)
Nestlé Waters	6 520	520	(19)	(8)	(1)	(5)
Nestlé Nutrition	7 233	1 443	(36)	(18)	(9)	—
Übrige ^(b)	12 599	2 119	(78)	(9)	(14)	(2)
Nicht zugeteilt ^(c)		(1 730)	(36)	—	—	—
Total	83 642	12 538	(685)	(150)	(100)	(16)

* im operativen Ergebnis inbegriffen

(a) Verkäufe zwischen Segmenten sind nicht wesentlich.

(b) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und weltweit geführte Joint Ventures im Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkebereich.

(c) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

Siehe Anmerkung 3.3: Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Aktiven und andere Informationen

In Millionen CHF

2012

	Segmentaktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	davon Investitionen in Sachanlagen	Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven
Zone Europa	11 804	2 251	1 038	1 019	(534)
Zone Nord- und Südamerika	22 652	9 555	1 162	1 088	(878)
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	14 353	4 465	1 692	1 556	(537)
Nestlé Waters	6 369	1 654	424	407	(491)
Nestlé Nutrition	24 118	15 123	10 276	426	(174)
Übrige ^(a)	11 157	4 392	705	638	(491)
Nicht zugeteilt ^(b)	11 209	8 818	234	234	(45)
Intersegment-Eliminierungen	(2 146)				
Total Segmente	99 516	46 258	15 531	5 368	(3 150)
Nicht-Segmentaktiven	26 713				
Total	126 229				

In Millionen CHF

2011

	Segmentaktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	davon Investitionen in Sachanlagen	Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven
Zone Europa	11 561	2 304	971	871	(574)
Zone Nord- und Südamerika	23 081	9 831	1 267	1 102	(783)
Zone Asien, Ozeanien und Afrika	13 806	4 561	4 819	1 142	(441)
Nestlé Waters	6 602	1 720	594	407	(474)
Nestlé Nutrition	12 848	6 486	590	477	(198)
Übrige ^(a)	10 936	4 438	1 595	537	(338)
Nicht zugeteilt ^(b)	11 117	9 024	254	243	(117)
Intersegment-Eliminierungen	(2 140)				
Total Segmente	87 811	38 364	10 090	4 779	(2 925)
Nicht-Segmentaktiven	26 280				
Total	114 091				

(a) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und weltweit geführte Joint Ventures im Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkebereich.

(b) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

3.2 Produkte Umsatz und Ergebnis

In Millionen CHF

2012

	Umsatz	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto *	davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Getränke in flüssiger und Pulverform	20 038	4 502	(101)	(8)	(35)	—
Wasserprodukte	7 178	636	(41)	(20)	(16)	(1)
Milchprodukte und Speiseeis	18 564	2 799	(148)	(12)	(15)	—
Nutrition-Produkte und HealthCare	10 726	1 958	(50)	(3)	(10)	(11)
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	14 432	2 041	(62)	(13)	(15)	(1)
Süsswaren	10 438	1 782	(92)	(15)	(16)	—
Produkte für Heimtiere	10 810	2 206	(4)	(2)	12	—
Nicht zugeteilt ^(a)		(1 912)	(17)	(2)	—	(1)
Total	92 186	14 012	(515)	(75)	(95)	(14)

* im operativen Ergebnis inbegriffen

In Millionen CHF

2011

	Umsatz	Operatives Ergebnis	Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto *	davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	davon Restrukturierungskosten	Wertbeeinträchtigungen von Goodwill
Getränke in flüssiger und Pulverform	18 204	4 129	(151)	(35)	(40)	(2)
Wasserprodukte	6 526	520	(19)	(8)	(1)	(5)
Milchprodukte und Speiseeis	16 406	2 251	(211)	(37)	(25)	(5)
Nutrition-Produkte und HealthCare	9 744	1 820	(55)	(20)	(16)	—
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	13 933	2 016	(69)	(18)	(9)	—
Süsswaren	9 065	1 524	(136)	(30)	(11)	(4)
Produkte für Heimtiere	9 764	2 008	(8)	(2)	2	—
Nicht zugeteilt ^(a)		(1 730)	(36)	—	—	—
Total	83 642	12 538	(685)	(150)	(100)	(16)

* im operativen Ergebnis inbegriffen

(a) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

Siehe Anmerkung 3.3: Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Aktiven und Passiven

In Millionen CHF

2012

	Aktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Passiven
Getränke in flüssiger und Pulverform	10 704	403	4 335
Wasserprodukte	6 654	1 693	1 848
Milchprodukte und Speiseeis	15 998	5 544	3 864
Nutrition-Produkte und HealthCare	20 644	12 135	3 450
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	13 523	6 463	2 750
Süsswaren	8 352	2 104	2 345
Produkte für Heimtiere	14 001	9 252	1 656
Nicht zugeteilt ^(a) und gruppeninterne Eliminierungen	719	2 151	(3 099)
Total	90 595	39 745	17 149

In Millionen CHF

2011

	Aktiven	davon Goodwill und immaterielle Werte	Passiven
Getränke in flüssiger und Pulverform	9 770	393	3 872
Wasserprodukte	6 640	1 678	1 747
Milchprodukte und Speiseeis	13 496	4 397	3 456
Nutrition-Produkte und HealthCare	16 837	9 762	2 959
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	12 922	6 308	2 703
Süsswaren	6 482	1 023	2 034
Produkte für Heimtiere	13 569	9 141	1 514
Nicht zugeteilt ^(a) und gruppeninterne Eliminierungen	911	2 184	(2 614)
Total	80 627	34 886	15 671

(a) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) zu finden.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

3.3 Überleitung zwischen operativem Ergebnis und Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften

In Millionen CHF	2012	2011
Operatives Ergebnis	14 012	12 538
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	(14)	(16)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto	(66)	(51)
Betriebsergebnis	13 932	12 471
Nettofinanzierungskosten	(481)	(421)
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften	13 451	12 050

3.4 Kunden

Es gibt keinen einzigen Kunden, dessen Anteil am Konzernumsatz 10% oder mehr beträgt.

3.5 Geografie (Top 10 Länder und die Schweiz)

In Millionen CHF	2012		2011	
	Umsatz	Anlagevermögen ^(a)	Umsatz ^(b)	Anlagevermögen ^(a)
Vereinigte Staaten von Amerika	23 712	16 483	21 539	17 115
Frankreich	5 691	1 781	5 634	1 722
Brasilien	5 348	1 211	5 375	1 242
Region China	5 158	5 112	2 500	4 298
Deutschland	3 270	1 430	3 338	1 356
Mexiko	3 246	686	2 961	596
Grossbritannien	2 935	1 058	2 675	877
Italien	2 219	875	2 273	895
Kanada	2 182	644	2 078	452
Australien	2 151	985	2 106	1 080
Schweiz ^(c)	1 518	2 925	1 503	2 636
Rest der Welt und nicht zugeteilte Posten	34 756	39 971	31 660	30 066
Total	92 186	73 161	83 642	62 335

(a) Bezieht sich auf Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill.

(b) Obwohl die Vergleichverkäufe für 2011 unverändert geblieben sind, wurde die Aufteilung nach Ländern einer verbesserten Methode angepasst um die Standorte der Kunden präziser zu identifizieren.

(c) Domizilland von Nestlé AG.

Die Analyse des Umsatzes nach geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Kunden.

4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto

4.1 Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen		53	18
Diverse operative Erträge		88	33
Sonstige operative Erträge		141	51
Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen		(20)	(15)
Restrukturierungskosten		(95)	(100)
Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	7/9	(75)	(150)
Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge ^(a)		(378)	(341)
Diverse operative Aufwendungen		(88)	(130)
Sonstige operative Aufwendungen		(656)	(736)
Total sonstige operative Erträge/(Aufwendungen)		(515)	(685)

(a) Es handelt sich hauptsächlich um zahlreiche einzelne Rechtsfälle (z. B. arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten) sowie um mehrere verschiedene belastende Verträge, vorwiegend in Lateinamerika.

4.2 Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), netto

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Gewinn aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen		105	4
Übrige betriebliche Erträge ^(a)		41	108
Sonstige betriebliche Erträge		146	112
Verlust aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen		(3)	(7)
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	8	(14)	(16)
Übrige betriebliche Aufwendungen ^(a)		(209)	(156)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(226)	(179)
Total sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen)		(80)	(67)

(a) 2012 beinhaltet das Ergebnis der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Wyeth (siehe Anmerkung 2.3).

5. Vorräte

In Millionen CHF	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse	3 885	3 904
Fertige Erzeugnisse	5 430	5 488
Wertberichtigung für Abschreibung bis zum realisierbaren Nettowert	(190)	(137)
	9 125	9 255

Vorräte im Wert von CHF 238 Mio. (2011: CHF 227 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

6.1 Nach Art

In Millionen CHF	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 915	9 541
Andere Forderungen	3 489	3 799
	13 404	13 340

Die bedeutendsten fünf Kunden entsprechen 10% (2011: 9%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen; keiner entspricht mehr als 5% (2011: 5%).

6.2 Überfällige und wertberichtigte Forderungen

In Millionen CHF	2012	2011
Nicht überfällig	10 925	11 326
1–30 Tage überfällig	1 356	1 119
31–60 Tage überfällig	445	353
61–90 Tage überfällig	168	100
91–120 Tage überfällig	95	90
Über 120 Tage überfällig	798	724
Wertberichtigung	(383)	(372)
	13 404	13 340

6.3 Wertberichtigungen

In Millionen CHF	2012	2011
Am 1. Januar	372	409
Umrechnungsdifferenzen	(5)	(15)
Wertberichtigungen während des Jahres	91	59
Verbrauch und Auflösungen	(75)	(81)
Am 31. Dezember	383	372

Die Wertberichtigungen beruhen auf Erfahrungswerten und der erwarteten Entwicklung der Kunden. Gemäss Einschätzung des Managements decken sie in genügendem Ausmass das Risiko eines Zahlungsausfalls.

7. Sachanlagen

In Millionen CHF

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Total
Bruttowert					
Am 1. Januar 2011	12 805	24 775	7 385	869	45 834
Umrechnungsdifferenzen	(104)	(719)	(187)	(21)	(1 031)
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	1 022	2 643	950	164	4 779
Veräusserungen	(140)	(624)	(507)	(65)	(1 336)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	5	1	—	6
Veränderung des Konsolidierungskreises	526	392	86	14	1 018
Am 31. Dezember 2011	14 109	26 472	7 728	961	49 270
Umrechnungsdifferenzen	(156)	(622)	(34)	(29)	(841)
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	1 419	2 863	957	129	5 368
Veräusserungen	(169)	(548)	(610)	(95)	(1 422)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(17)	(14)	(1)	—	(32)
Veränderung des Konsolidierungskreises	484	342	(29)	(4)	793
Am 31. Dezember 2012	15 670	28 493	8 011	962	53 136
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Am 1. Januar 2011	(4 851)	(13 914)	(5 148)	(483)	(24 396)
Umrechnungsdifferenzen	76	286	125	14	501
Abschreibungen	(341)	(1 263)	(728)	(90)	(2 422)
Wertbeeinträchtigungen	(51)	(81)	(17)	(1)	(150)
Veräusserungen	99	525	490	56	1 170
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	(5)	(1)	—	(6)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	3	1	—	4
Am 31. Dezember 2011	(5 068)	(14 449)	(5 278)	(504)	(25 299)
Umrechnungsdifferenzen	70	259	66	11	406
Abschreibungen	(393)	(1 434)	(782)	(102)	(2 711)
Wertbeeinträchtigungen	4	(58)	(21)	—	(75)
Veräusserungen	120	490	552	79	1 241
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	12	11	1	—	24
Veränderung des Konsolidierungskreises	26	105	44	6	181
Am 31. Dezember 2012	(5 229)	(15 076)	(5 418)	(510)	(26 233)
Nettowert am 31. Dezember 2011	9 041	12 023	2 450	457	23 971
Nettowert am 31. Dezember 2012	10 441	13 417	2 593	452	26 903

(a) Einschliesslich Fremdkapitalkosten.

Die im Bau befindlichen Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2012 auf CHF 1332 Mio. (2011: CHF 1267 Mio.). Der Nettowert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Anlagen beträgt CHF 154 Mio. (2011: CHF 194 Mio.). Sachanlagen im Wert von CHF 294 Mio. (2011: CHF 323 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet. Die Feuerrisiken sind vorsichtig geschätzt und, unter Berücksichtigung von lokalen Anforderungen, versichert worden.

Wertbeeinträchtigung

Die Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen resultiert in erster Linie aus Plänen zur Optimierung der industriellen Fertigungskapazitäten, indem ineffiziente Werke geschlossen oder verkauft werden.

Investitionsverpflichtungen

Diese Verpflichtungen belaufen sich am 31. Dezember 2012 auf CHF 650 Mio. (2011: CHF 734 Mio.).

8. Goodwill

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Bruttowert			
Am 1. Januar		30 951	29 003
Umrechnungsdifferenzen		(589)	(196)
Goodwill aus Erwerbungen	2	4 217	2 144
Veräusserungen		(263)	—
Am 31. Dezember		34 316	30 951
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen			
Am 1. Januar		(1 943)	(1 972)
Umrechnungsdifferenzen		(7)	45
Wertbeeinträchtigungen		(14)	(16)
Veräusserungen		263	—
Am 31. Dezember		(1 701)	(1 943)
Netto am 31. Dezember		32 615	29 008

Für über 200 Goodwillposten in rund 50 «Cash Generating Units» (CGU – zahlungsmittelgenerierende Einheiten) wurden die Wertbeeinträchtigungen auf Goodwill überprüft.

Die ausführlichen Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfungen sind nachfolgend aufgeführt; sie beziehen sich auf die vier grössten Goodwillposten. Diese vier Posten machen zusammen mehr als 50% des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2012 aus und wurden für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen den folgenden CGU zugewiesen: Wyeth Nutrition (WN), «PetCare» (Produkte für Heimtiere) nach geografischen Zonen, Säuglingsernährung ohne WN, Tiefkühlpizza und «Ice Cream USA» (Speiseeis). Der erzielbare Wert der CGU ist höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurden die deflationierten Cash-Flow-Prognosen für die nächsten 50 Jahre herangezogen und mit einem deflationierten gewogenen Durchschnittszinssatz vor Steuern abgezinst. Die Cash Flows für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen; in den Jahren sechs bis zehn wurden die besten Erwartungen der Geschäftsleitung zugrunde gelegt, was im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode steht. WN Cash Flows sind auf dem zuletzt erstellten Geschäftsplan basiert. Für die Jahre elf bis 50 wurde von stagnierenden Cash Flows ausgegangen. Die Geschäftsleitung rechnet jedoch mit weiter anhaltendem Wachstum für WN, «PetCare» und Säuglingsernährung. Für Tiefkühlpizza und «Ice Cream USA» wurde 1% Erhöhung pro Jahr für die Jahre elf bis 50 angenommen. Die Cash Flows wurden den spezifischen Geschäftsrisiken entsprechend angepasst.

8. Goodwill (Fortsetzung)

8.1 Wyeth Nutrition

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Wyeth Nutrition im Jahr 2012 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen der CGU Wyeth Nutrition zugeordnet. Am 31. Dezember 2012 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte für den Goodwill CHF 4115 Mio. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, die in dieser CGU enthalten sind, belaufen sich auf CHF 4494 Mio.

Für diese Berechnung basiert das projektierte Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) auf dem zuletzt erstellten Geschäftsplan und stimmt mit dem Bewertungsmodell, das für die am 30. November 2012 abgeschlossene Erwerbung erstellt wurde überein.

8.2 PetCare

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Ralston Purina im Jahr 2001 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen drei verschiedenen CGU zugeordnet. Diese entsprechen den drei operativen Segmenten, die das PetCare-Geschäft in der Zone Europa, der Zone Nord- und Südamerika bzw. der Zone Asien, Ozeanien und Afrika wahrnehmen.

Per 31. Dezember präsentierten sich die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der Goodwillposten und jene der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, die in diesen CGU beinhaltet sind, wie folgt:

In Millionen CHF	2012			2011		
	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika
Goodwill	8 781	1 753	6 957	8 982	1 762	7 148
Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	192	—	154	197	—	158
	8 973	1 753	7 111	9 179	1 762	7 306

Annahmen

Nachfolgend die Annahmen für die beiden wichtigsten CGU, PetCare-Geschäfte in den Zonen Europa und Nord- und Südamerika:

	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika
Deflationierter gewichteter Durchschnittzinssatz (vor Steuern)	6,5%	7,5%
Jährliches Umsatzwachstum während der ersten Zehn-Jahres-Periode	zwischen 3,0 und 5,9%	zwischen 4,0 und 4,5%
Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a) während der ersten Zehn-Jahres-Periode	Stetige Verbesserung um 10–30 Basispunkte pro Jahr	Verbesserung um 0–20 Basispunkte pro Jahr

Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des Heimtierproduktegeschäfts in der jeweiligen Zone. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses entspricht dem Umsatzwachstum sowie der Optimierung der Produktpalette.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst wenn für die Zone Nord- und Südamerika sowie die Zone Europa ein Nullwachstum beim Umsatz und keine Verbesserung des operativen Ergebnisses ^(a) über die gesamte Periode angenommen wird, würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

8.3 Säuglingsernährung ohne Wyeth Nutrition

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurde der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Gerber im Jahr 2007 der CGU (zahlungsmittelgenerierenden Einheit) des Segments Säuglingsernährung (ohne Wyeth Nutrition) auf globaler Basis zugeordnet. Am 31. Dezember 2012 entsprechen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 3516 Mio. (2011: CHF 3580 Mio.). Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer dieser CGU belaufen sich auf CHF 1217 Mio. (2011: CHF 1250 Mio.).

Annahmen

Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,7% verwendet.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen und dem Unternehmenserwerbsplan von Wyeth Nutrition beruhen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 3,1 und 6,1% für Nordamerika über die erste Zehn-Jahres-Periode, jährliches Wachstum zwischen 5,6 und 6,9% für den Rest der Welt über die erste Sechs-Jahres-Periode und flaches Wachstum danach;
- Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a): stetig steigendes operatives Ergebnis ^(a) im Verlauf der Zehn-Jahres-Periode in einer Bandbreite von 10 bis 50 Basispunkten pro Jahr.

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines Nullwachstums beim Umsatz und keiner Verbesserung des operativen Ergebnisses ^(a) über die gesamte Periode würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

8.4 Tiefkühlpizza und Ice Cream USA

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurden der Goodwill im Zusammenhang mit dem Speiseeisgeschäft der Gruppe in den Vereinigten Staaten von Amerika (Nestlé Ice Cream Company und Dreyer's) und des Tiefkühlpizza-Bereichs von Kraft Foods in den Vereinigten Staaten von Amerika, erworben in 2010 der CGU «Tiefkühlpizza and Ice Cream USA» zugeordnet. Am 31. Dezember 2012 entsprachen die in USD erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 4159 Mio. (2011: CHF 4274 Mio.). Immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer dieser CGU belaufen sich auf CHF 1638 Mio. (2011: CHF 1683 Mio.).

Annahmen

Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,0% verwendet.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen beruhen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 4,6 und 5,2% über die erste Zehn-Jahres-Periode;
- Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a): stetig steigendes operatives Ergebnis ^(a) im Verlauf der ersten Vier-Jahres-Periode in einer Bandbreite von 120 bis 160 Basispunkten pro Jahr, danach von Jahr fünf bis Jahr 10 in einer Bandbreite von 40 bis 50 Basispunkten pro Jahr.

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines jährlich begrenzten Wachstums von nur 4,5% bis 2021 und Nullwachstum danach würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Selbst unter der Annahme, dass 90% der Erwartungen des operativen Ergebnisses ^(a) erfüllt würden, mit flachen Cash Flows nach Jahr 10, würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

9. Immaterielle Werte

In Millionen CHF

	Marken und geistiges Eigentum	Betriebs- rechte und Übrige	Management- informati- ons- systeme	Total	Davon selbst geschaffen
Bruttowert					
Am 1. Januar 2011	6 231	1 050	3 787	11 068	3 486
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	5 689	—	—	5 689	—
Umrechnungsdifferenzen	23	(14)	(87)	(78)	(85)
Zugänge	13	113	121	247	97
Veräusserungen	—	(104)	(2)	(106)	(2)
Veränderung des Konsolidierungskreises	1 846	51	(2)	1 895	(2)
Am 31. Dezember 2011	8 113	1 096	3 817	13 026	3 494
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	7 272	—	—	7 272	—
Umrechnungsdifferenzen	(123)	(25)	(62)	(210)	(55)
Zugänge	64	146	133	343	106
Veräusserungen	(37)	(38)	(6)	(81)	—
Veränderung des Konsolidierungskreises	4 446	93	(2)	4 537	(2)
Am 31. Dezember 2012	12 463	1 272	3 880	17 615	3 543
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar ^(a)	11 682	23	—	11 705	—
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Am 1. Januar 2011	(283)	(321)	(2 736)	(3 340)	(2 510)
Umrechnungsdifferenzen	1	(1)	65	65	63
Amortisationen	(44)	(67)	(392)	(503)	(371)
Veräusserungen	—	104	2	106	2
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	2	2	2
Am 31. Dezember 2011	(326)	(285)	(3 059)	(3 670)	(2 814)
Umrechnungsdifferenzen	3	5	48	56	43
Amortisationen	(48)	(94)	(297)	(439)	(273)
Veräusserungen	37	37	5	79	—
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	2	2	2
Am 31. Dezember 2012	(334)	(337)	(3 301)	(3 972)	(3 042)
Netto am 31. Dezember 2011	7 787	811	758	9 356	680
Netto am 31. Dezember 2012	12 129	935	579	13 643	501

(a) Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen werden in Verbindung mit den Goodwillposten durchgeführt (siehe Anmerkung 8). Abhängig vom geprüften Posten entspricht die CGU der CGU der Goodwill Wertbeeinträchtigungsprüfung oder sie ist niedriger.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich Managementinformationssysteme.

Investitionsverpflichtungen

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die Investitionsverpflichtungen für immaterielle Werte auf CHF 52 Mio. (2011: CHF 35 Mio.).

10. Leistungen an Arbeitnehmer

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Löhne, Gehälter und Sozialaufwand) der Gruppe belief sich auf CHF 14 915 Mio. (2011: CHF 13 643 Mio.) und wurde auf die entsprechenden funktionalen Aufwandsposten aufgeteilt.

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter der Gruppe sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, im Allgemeinen auf der Basis des letztbezogenen versicherten Einkommens und der Beschäftigungsdauer.

Gesundheitskosten nach der Pensionierung und andere Leistungen an das Personal

Tochtergesellschaften, vor allem in Nord- und Südamerika, führen Pläne für die Deckung von Gesundheitskosten für dafür berechnete pensionierte Mitarbeiter. Bei den Verpflichtungen für andere Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, die nicht unmittelbaren Vorsorgecharakter haben.

10. Leistungen an Arbeitnehmer (Fortsetzung)

10.1 Nachweis der Bilanzpositionen

In Millionen CHF	2012	2011	2010	2009	2008		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	25 173	77	25 250	22 802	21 394	22 006	19 139
Vermögen der Pläne zum Fair Value	(20 667)	(50)	(20 717)	(19 568)	(19 852)	(19 545)	(17 228)
Unterdeckung/(Überdeckung) der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	4 506	27	4 533	3 234	1 542	2 461	1 911
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	735	2 064	2 799	2 657	2 499	2 334	2 337
Nicht berücksichtigte nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	(12)	16	4	9	9	(18)	7
Nicht aktivierte Überdeckungen und Mindestfinanzierungsvorschriften	30	—	30	81	35	62	91
Nettoverbindlichkeiten/(-aktiven) aus leistungsorientierten Plänen	5 259	2 107	7 366	5 981	4 085	4 839	4 346
Verbindlichkeiten aus beitragsorientierten Plänen und langfristige latente Vergütungen			1 037	937	943	1 081	960
Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich ^(a)			67	60	86	99	98
Nettoverbindlichkeiten			8 470	6 978	5 114	6 019	5 404
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:							
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer			(84)	(127)	(166)	(230)	(60)
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer			8 554	7 105	5 280	6 249	5 464
Nettoverbindlichkeiten			8 470	6 978	5 114	6 019	5 404

(a) Der innere Wert der Verbindlichkeiten aus unverfallbaren aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich belief sich auf CHF 25 Mio. (2011: CHF 31 Mio.; 2010: CHF 42 Mio.; 2009: CHF 29 Mio.; 2008: CHF 34 Mio.).

10.2 Entwicklung des Vermögens zum Fair Value aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

2012

2011

	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	(19 526)	(42)	(19 568)	(19 805)	(47)	(19 852)
Umrechnungsdifferenzen	183	(2)	181	217	2	219
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 324)	(2)	(1 326)	(1 328)	(2)	(1 330)
Beiträge Arbeitnehmer	(124)	—	(124)	(117)	—	(117)
Beiträge Arbeitgeber	(676)	(11)	(687)	(524)	(4)	(528)
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(338)	(1)	(339)	1 025	1	1 026
Ausbezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen	1 137	8	1 145	1 005	7	1 012
Veränderung des Konsolidierungskreises	(197)	—	(197)	—	—	—
Übertrag (von)/auf beitragsorientierte(n) Pläne(n)	198	—	198	1	1	2
Am 31. Dezember	(20 667)	(50)	(20 717)	(19 526)	(42)	(19 568)

Das Vermögen der leistungsorientierten Pläne mit ausgedehntem Vermögen beinhaltet Liegenschaften mit einem Fair Value von CHF 9 Mio. (2011: CHF 13 Mio.), die von Tochtergesellschaften belegt sind. Im Weiteren wurden Vermögenswerte mit einem Fair Value von CHF 58 Mio. (2011: CHF 34 Mio.) an Tochtergesellschaften ausgeliehen. Schliesslich umfassen die Planvermögen auch Anlagen in Nestlé SA (oder zugehörige Titel) von CHF 46 Mio. (2011: CHF 37 Mio.). Die Anlagerichtlinien der Gruppe erlauben solche Anlagen nur unter der Bedingung, dass sie passiv erfolgen, d. h. im Einklang mit dem Gewicht von Nestlé SA (oder zugehöriger Titel) im zugrundeliegenden Vergleichsindex (Benchmark).

Die effektiven Nettoerträge aus Vermögen leistungsorientierter Pläne mit ausgedehntem Vermögen betragen im Jahr 2012 CHF 1665 Mio. positiv (2011: 304 Mio. positiv). Die Gruppe rechnet für das Jahr 2013 mit Beiträgen zu den leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit ausgedehntem Vermögen in der Höhe von CHF 715 Mio.

Die wichtigsten Anlageklassen der Planvermögen in prozentualen Anteilen am gesamten Planvermögen:

Am 31. Dezember	2012	2011
Aktien	36%	36%
Anleihen	31%	32%
Immobilien	8%	7%
Alternative Anlagen	21%	21%
Flüssige Mittel/Einlagen	4%	4%

Die übergeordnete Anlagepolitik und -strategie für die leistungsorientierten Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen der Gruppe zielt darauf ab, eine entsprechende Rendite auf dem Planvermögen zu erzielen, die zusammen mit den Beitragszahlungen ausreicht, um die diversen Finanzierungsrisiken der Vorsorgeeinrichtungen angemessen unter Kontrolle zu halten. Die von den Vorsorgeeinrichtungen ernannten Anlageberater sind für die Bestimmung der verschiedenen Anlageklassen und der angestrebten Allokation verantwortlich. Diese werden durch die Vorsorgeeinrichtung laufend überprüft. Die effektive Allokation des Planvermögens hängt ab von der jeweiligen aktuellen Wirtschafts- und Marktlage, unter Berücksichtigung spezifischer Risiken der einzelnen Anlageklassen.

10. Leistungen an Arbeitnehmer (Fortsetzung)

Die erwarteten langfristigen Renditen auf den Planvermögen beruhen auf langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien und der angestrebten Allokation der Planvermögen. Diese Schätzungen berücksichtigen ferner die historischen Renditen der einzelnen Anlageklassen und werden zusammen mit den Anlage- und Vorsorgeberatern erstellt.

10.3 Entwicklung des Barwerts der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

2012

2011

	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	23 383	2 076	25 459	21 936	1 957	23 893
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	22 733	69	22 802	21 320	74	21 394
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	650	2 007	2 657	616	1 883	2 499
Umrechnungsdifferenzen	(252)	(90)	(342)	(231)	(65)	(296)
Zuwachs der Ansprüche	743	56	799	632	73	705
Zinsaufwand	959	118	1 077	972	114	1 086
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Vereinbarungen	(19)	(37)	(56)	(11)	(2)	(13)
Nachzuerrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	(50)	(3)	(53)	(103)	(110)	(213)
Nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	—	(1)	(1)	1	(3)	(2)
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	2 245	206	2 451	1 200	230	1 430
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(1 137)	(8)	(1 145)	(1 005)	(7)	(1 012)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	(42)	(142)	(184)	(35)	(115)	(150)
Veränderung des Konsolidierungskreises	266	(3)	263	30	1	31
Übertrag von/(auf) beitragsorientierte(n) Pläne(n)	(188)	(31)	(219)	(3)	3	—
Am 31. Dezember	25 908	2 141	28 049	23 383	2 076	25 459
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	25 173	77	25 250	22 733	69	22 802
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	735	2 064	2 799	650	2 007	2 657

10.4 Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Pläne

In Millionen CHF			2012	2011	2010	2009	2008
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	338	1	339	(1 026)	610	744	(5 719)
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtungen	(44)	59	15	(253)	71	(303)	95
Veränderung der Annahmen über die Vorsorgeverpflichtungen	(2 201)	(265)	(2 466)	(1 177)	(811)	(2 146)	1 471
Übertrag von/(auf) nicht aktivierte(n) Überdeckungen und Übriges	49	—	49	(47)	23	33	1 014
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Pläne	(1 858)	(205)	(2 063)	(2 503)	(107)	(1 672)	(3 139)

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen kumulativen Nettoverluste auf CHF 9763 Mio. (2011: CHF 7859 Mio.).

10.5 Aufwand in der Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	2012			2011		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Zuwachs der Ansprüche	743	56	799	632	73	705
Beiträge Arbeitnehmer	(124)	—	(124)	(117)	—	(117)
Zinsaufwand	959	118	1 077	972	114	1 086
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 324)	(2)	(1 326)	(1 328)	(2)	(1 330)
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Vereinbarungen	(19)	(37)	(56)	(11)	(2)	(13)
Nachzuerrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	(50)	(3)	(53)	(103)	(110)	(213)
Nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	—	(4)	(4)	1	(1)	—
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	185	128	313	46	72	118
Aufwand für beitragsorientierte Pläne			305			240
Total			618			358

Der Aufwand für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne wird auf die entsprechenden funktionalen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

10.6 Wichtigste finanzielle versicherungstechnische Annahmen

Die Aufstellung der finanziellen versicherungstechnischen Annahmen erfolgt nach geografischen Regionen, dargestellt als gewichteter Durchschnitt der jeweils zugrunde liegenden Komponente.

Am 31. Dezember	2012	2011
Diskontsätze		
Europa	3,1%	3,5%
Nord- und Südamerika	4,9%	5,7%
Asien, Ozeanien und Afrika	4,5%	4,7%
Erwartete langfristige Rendite auf Anlagen		
Europa	5,6%	6,0%
Nord- und Südamerika	7,7%	8,8%
Asien, Ozeanien und Afrika	6,8%	7,1%
Erwartete Lohnentwicklung		
Europa	2,8%	2,9%
Nord- und Südamerika	2,9%	3,0%
Asien, Ozeanien und Afrika	4,2%	3,6%
Erwartete Rentenentwicklung		
Europa	1,8%	1,8%
Nord- und Südamerika	1,0%	0,9%
Asien, Ozeanien und Afrika	1,8%	1,7%
Entwicklung der Gesundheitskosten		
Nord- und Südamerika	7,0%	7,0%

10.7 Sterblichkeitstabellen und Lebenserwartung für die wichtigsten Vorsorgepläne

Land	Sterblichkeitstabelle	Lebenserwartung eines männlichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem heutigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)		Lebenserwartung einer weiblichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem heutigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)	
		2012	2011	2012	2011
Am 31. Dezember					
Schweiz	BVG 2010	19,0	19,0	21,5	21,5
Grossbritannien	S1NA 2008, CMI 2009	21,5	20,8	22,3	21,7
Vereinigte Staaten von Amerika	RP-2000	19,2	19,1	21,0	21,0
Deutschland	Heubeck Richttafeln 1998	21,3	21,3	22,8	22,8
Niederlande	AG Prognosetafel 2012-2062	21,4	21,3	23,8	23,9

Zur Berücksichtigung der Lebenserwartung werden in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen die Sterblichkeitstabellen der Länder verwendet, in denen die Pläne betrieben werden. Sollten diese Tabellen den neuesten Erfahrungen nicht mehr entsprechen, werden angemessene Verstärkungen einberechnet.

10.8 Sensitivitätsanalyse für die Entwicklung der Gesundheitskosten

Eine Erhöhung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 184 Mio. erhöhen. Im Weiteren würde sich der Aufwand um CHF 18 Mio. erhöhen (die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand).

Eine Verminderung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 144 Mio. vermindern. Im Weiteren würde sich der Aufwand um CHF 12 Mio. vermindern (die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand).

11. Aktienbasierte Vergütungspläne

Ausgewählte Mitarbeiter der Gruppe sind zur Teilnahme an langfristigen aktienbasierten Vergütungsplänen berechtigt. Die Mitglieder der Konzernleitung kommen in den Genuss von Optionsrechten (im Rahmen des Management Stock Option Plan, MSOP) und «Performance Share Units» (im Rahmen des Performance Share Unit Plan, PSUP). Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind zur Teilnahme an «Restricted Stock Unit Plans» (RSUP) oder Leistungsplänen mit so genannten «Share Appreciation Rights» (SAR – Wertsteigerungsrechten) berechtigt.

Abgewickelt werden aktienbasierte Vergütungspläne entweder durch Zuteilung von Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder durch Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

Die folgenden Kosten aus aktienbasierten Vergütungen sind in der Erfolgsrechnung, die nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt ist, enthalten:

In Millionen CHF	2012	2011
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapital	157	158
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich	43	21
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	200	179

Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen setzt sich aus den folgenden Vergütungsplänen zusammen:

In Millionen CHF	2012	2011
RSUP	182	166
MSOP	9	9
PSUP	7	8
SAR	2	(4)
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	200	179

11.1 Restricted Stock Unit Plan (RSUP)

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten «Restricted Stock Units» (RSU), die die Teilnehmer nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder zur Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt) berechtigen.

Anzahl RSU in Millionen Einheiten	2012	2011
Ausstehend am 1. Januar	10,6	10,7
Zugewährt	3,7	3,5
Abgerechnet	(4,2)	(3,4)
Verwirkt	(0,1)	(0,2)
Ausstehend am 31. Dezember	10,0	10,6
davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	0,4	0,5
davon am 31. Dezember bar ausgeglichen	1,6	1,4

Der Fair Value einer RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird anhand des Marktpreises der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum ermittelt und unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes diskontiert sowie um die Dividenden bereinigt, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Jahr 2012 zugewährten RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 49.65 (2011: CHF 48.75).

Für ausstehende RSU mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit an jedem Berichtsstichtag auf der Grundlage der Veränderungen des Marktpreises der Nestlé AG Aktien neu bewertet. Der durchschnittliche Fair Value der am 31. Dezember 2012 ausstehenden RSU mit Barausgleich beträgt CHF 57.72 (2011: CHF 52.23).

11.2 Management Stock Option Plan (MSOP)

Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen am Management Stock Option Plan (MSOP) teil, in dessen Rahmen sie in den Genuss von nicht handelbaren Optionsrechten auf Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) kommen. Jede Option berechtigt zum Kauf einer Aktie der Nestlé AG zum Ausübungspreis. Die Optionsrechte unterliegen nach der Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Nach Ablauf der Sperrfrist haben die Optionsrechte eine Ausübungsfrist von vier Jahren, bevor sie verfallen.

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl Optionsrechte (in Millionen Einheiten):

	2012	2011	2012	2011
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl Optionsrechte	Anzahl Optionsrechte
Ausstehend am 1. Januar	46.25	42.16	7,9	8,3
Zugewährt	55.57	52.58	1,8	1,4
Ausgeübt	39.89	32.85	(1,5)	(1,8)
Verwirkt	55.57	—	(0,1)	—
Ausstehend am 31. Dezember	49.43	46.25	8,1	7,9
davon am 31. Dezember ausübbar	43.14	43.38	3,3	2,7

11. Aktienbasierte Vergütungspläne (Fortsetzung)

Am 31. Dezember 2012 lagen die Ausübungspreise der ausstehenden Optionsrechte zwischen CHF 37.95 und CHF 55.57, und ihre gewichtete durchschnittlich verbleibende vertragliche Restlaufzeit betrug vier Jahre. Diese Optionsrechte lassen sich wie folgt unterteilen: 3,4 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 37.95 und CHF 50.– und eine gewichtete durchschnittlich verbleibende vertragliche Restlaufzeit von 2,3 Jahren und 4,7 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 50.– und CHF 55.57 mit einer verbleibenden vertraglichen Restlaufzeit von 5,2 Jahren.

Der Fair Value der im Jahr 2012 zugeteilten Optionsrechte betrug CHF 4.54 (2011: CHF 5.54) und wurde mit Hilfe des Ansatzes von Black & Scholes bewertet. Im Rahmen dieses Bewertungsansatzes wurden folgende Daten vorausgesetzt:

	2012	2011
Marktwert der Nestlé AG Aktien (in CHF)	55.30	52.60
Ausübungspreis (in CHF)	55.57	52.58
Erwartete Volatilität	17,90%	18,42%
Erwartete Aktienrendite	3,53%	3,52%
Risikoloser Zinssatz	0,36%	1,59%
Zuteilungsdatum	01/03/2012	03/03/2011
Verfallsdatum	28/02/2019	02/03/2018

Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Marktpreis der Nestlé AG Aktien während der letzten zehn Handelstage vor dem Zuteilungsdatum. Die erwartete Volatilität basiert auf der historischen Volatilität des Marktpreises der Nestlé AG Aktien, bereinigt um die erwarteten Veränderungen der künftigen Volatilität infolge öffentlich zugänglicher Informationen.

2012 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 58.15 (2011: CHF 52.86).

11.3 Performance Share Unit Plan (PSUP)

Den Mitgliedern der Konzernleitung werden ausserdem – im Rahmen des Performance Share Unit Plan (PSUP) – PSU zugeteilt, die am Ende der dreijährigen Sperrfrist jeweils zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG berechtigen (und als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt werden). Die nach Ablauf der Sperrfrist gewährte Anzahl Aktien liegt zwischen 0% und 200% der ursprünglichen Zuteilung und ist davon abhängig, in welchem Masse die Erfolgsmessgrösse des PSUP erreicht worden ist. Diese Erfolgsmessgrösse entspricht dem Gesamtgewinn für die Aktionäre der Nestlé AG im Vergleich zum STOXX Europe 600 Food & Beverage Index. Für die PSUP 2012 Zuteilung wurde auf Basis konstanter Währung als zweite Erfolgsmessgrösse das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Aktie eingeführt. Folglich wird jede der zwei Erfolgsmessgrössen ab 2012 eine gleiche Gewichtung bei der Bestimmung der Bezugshöhe der ursprünglichen Zuteilung der PSU haben.

Anzahl PSU in Millionen Einheiten	2012	2011
Ausstehend am 1. Januar	0,3	0,3
Zugeteilt	0,1	0,1
Abgerechnet	(0,1)	(0,1)
Verwirkt	—	—
Ausstehend am 31. Dezember	0,3	0,3

11. Aktienbasierte Vergütungspläne (Fortsetzung)

Der Fair Value der im Jahr 2012 zugeteilten PSU betrug je CHF 54.62 (2011: CHF 53.63) und wurde am Zuteilungsdatum anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Die in das Bewertungsmodell eingeflossenen Inputfaktoren bestehen aus dem Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum, dem risikofreien Zinssatz sowie den erwarteten Dividenden, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind.

11.4 Share Appreciation Rights (SAR)

Schlüsselpersonen der Geschäftsleitung einiger US-Tochtergesellschaften erhielten so genannte «Share Appreciation Rights (SAR)» (Wertsteigerungsrechte). Diese Pläne berechtigten bei Ausübung zur Barvergütung der Differenz zwischen dem Marktpreis einer Nestlé AG Aktie und dem Ausübungspreis (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt). Alle am 31. Dezember 2011 ausstehenden Rechte wurden anfangs 2012 ausgeübt.

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl SARs (in Millionen Einheiten):

	2012	2011	2012	2011
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl SAR	Anzahl SAR
Ausstehend am 1. Januar	29.69	29.70	0,1	0,6
Zugeteilt	—	—	—	—
Ausgeübt	29.69	28.39	(0,1)	(0,5)
Verwirkt	—	—	—	—
Ausstehend am 31. Dezember	—	29.69	—	0,1
davon am 31. Dezember ausübbar	—	29.69	—	0,1

2012 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 53.68 (2011: CHF 51.70).

12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

12.1 Rückstellungen

In Millionen CHF

	Restrukturierungen	Umwelt	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Total
Am 1. Januar 2011	798	29	2 773	511	4 111
Umrechnungsdifferenzen	(33)	—	(39)	(16)	(88)
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	115	5	194	162	476
Verwendungen	(187)	(5)	(85)	(146)	(423)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(61)	(2)	(327)	(34)	(424)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	18	—	18
Am 31. Dezember 2011	632	27	2 534	477	3 670
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					576
Umrechnungsdifferenzen	2	(1)	(56)	(17)	(72)
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	92	1	387	142	622
Verwendungen	(189)	(6)	(199)	(117)	(511)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(59)	(2)	(323)	(42)	(426)
Am 31. Dezember 2012	478	19	2 343	443	3 283
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					441

(a) Einschliesslich Abzinsung von Rückstellungen (siehe Anmerkung 13).

Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungen stammen aus verschiedenen Projekten, die sich über die ganze Gruppe verteilen. Dazu gehören unter anderem die Pläne, die industriellen Produktionskapazitäten durch Schliessung bzw. Umorganisation ineffizienter Produktionsanlagen (v. a. in Europa) zu optimieren. Bei Rückstellungen für Restrukturierungen wird im Rahmen der Umsetzung, üblicherweise über die folgenden zwei bis drei Jahre, ein Mittelabfluss erwartet.

Rechtsstreitigkeiten

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten wurden für Steuer-, Rechts- und Verwaltungsverfahren gebildet, die im Laufe der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Diese Rückstellungen betreffen zahlreiche Fälle, deren detaillierte Bekanntgabe die Interessen der Gruppe ernsthaft beeinträchtigen könnte. Die Gruppe ist nicht der Meinung, dass die Ergebnisse der Verfahren irgendwelche erhebliche nachteilige Auswirkung auf ihre Finanzlage haben werden. Die Fälligkeit der Mittelflüsse für Rechtsstreitigkeiten ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Diese Rückstellungen werden nicht diskontiert, weil deren Barwerte keine zuverlässige Information darstellen würden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass es nicht möglich ist, Annahmen über den Verlauf von Rechtsstreitigkeiten über den Bilanzstichtag hinaus zu machen.

Übrige

Übrige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus belastenden Verträgen und verschiedenen Schadenersatzansprüchen aus der laufenden Berichtsperiode ohne Versicherungsdeckung. Die belastenden Verträge ergeben sich aus nachteiligen Leasingverträgen, Vertragsverletzungen oder Liefervereinbarungen über den Marktpreisen. Bei diesen Verträgen übersteigen die unvermeidlichen Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen entweder den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen oder sie bringen überhaupt keinen Nutzen.

12.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 1879 Mio. (2011: CHF 1363 Mio.) und betreffen verschiedene potenzielle rechtliche Risiken von CHF 1870 Mio. (2011: CHF 1344 Mio.) sowie übrige Risiken von CHF 9 Mio. (2011: CHF 19 Mio.). Potenzielle rechtliche Risiken beziehen sich hauptsächlich auf arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten in Lateinamerika.

Die Eventualforderungen aus Verfahren zu Gunsten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 190 Mio. (2011: CHF 281 Mio.).

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente

13.1 Nettofinanzierungskosten

In Millionen CHF	2012	2011
Zinsertrag	75	87
Gewinne aus Instrumenten, die erfolgswirksam zum Fair Value erfasst werden	35	28
Finanzertrag	110	115
Zinsaufwand	(568)	(527)
Auflösung des Abzinsungsbetrages bei Rückstellungen	(23)	(9)
Finanzaufwand	(591)	(536)
Total Nettofinanzierungskosten	(481)	(421)

13.2 Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

13.2a Nach Art und nach Kategorien

Arten	2012				2011			
	Darlehen, Verbindlichkeiten und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien	Darlehen, Verbindlichkeiten und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien
Barmittel	3 618			3 618	3 591			3 591
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills			462	462			474	474
Festgeldanlagen			2 258	2 258			2 085	2 085
Wertpapierbestände		568		568		553		553
Anleihen			1 012	1 012			1 274	1 274
Eigenkapitalinstrumente			944	944			–	–
Übrige kurzfristige Finanzanlagen			563	563			11	11
Flüssige Mittel ^(b)	3 618	568	5 239	9 425	3 591	553	3 844	7 988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	13 404			13 404	13 340			13 340
Anleihen			2 186	2 186			3 026	3 026
Eigenkapitalinstrumente			1 091	1 091			1 737	1 737
Übrige Finanzanlagen – Anlagevermögen	435		1 291	1 726	438		1 960	2 398
Finanzanlagen – Anlagevermögen	435		4 568	5 003	438		6 723	7 161
Derivative Vermögenswerte ^(c)		586		586		731		731
Total Finanzanlagen	17 457	1 154	9 807	28 418	17 369	1 284	10 567	29 220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(16 646)			(16 646)	(15 703)			(15 703)
Finanzverbindlichkeiten	(27 577)			(27 577)	(22 307)			(22 307)
Derivative Verbindlichkeiten ^(c)		(428)		(428)		(646)		(646)
Total finanzielle Verbindlichkeiten	(44 223)	(428)	–	(44 651)	(38 010)	(646)	–	(38 656)
Finanzlage netto	(26 766)	726	9 807	(16 233)	(20 641)	638	10 567	(9 436)
davon zum Fair Value		726	9 807	10 533		638	10 567	11 205

(a) Der Buchwert dieser Instrumente gilt als angemessene Annäherung an deren Fair Value. Für Anleihen, die in Finanzverbindlichkeiten beinhaltet sind, siehe Anmerkung 13.2c.

(b) Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus flüssigen und geldnahen Mitteln (CHF 5840 Mio.) sowie kurzfristigen Finanzanlagen (CHF 3585 Mio.).

(c) Einschliesslich nicht näher bezeichneter und zwecks Bilanzierung von Absicherungsgeschäften gehaltener Derivate.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

13.2b Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF	2012	2011
Wertpapierbestände	568	551
Derivative Vermögenswerte	13	18
Anleihen	1 150	2 366
Eigenkapitalinstrumente	1 620	1 433
Übrige Finanzanlagen	369	405
Derivative Verbindlichkeiten	(93)	(244)
Auf aktiven Märkten angegebene Preise (Stufe 1)	3 627	4 529
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	462	474
Festgeldanlage	2 258	2 085
Derivative Vermögenswerte	573	713
Anleihen	2 010	1 908
Übrige Finanzanlagen	1 286	1 313
Derivative Verbindlichkeiten	(335)	(402)
Bewertungsmethoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2)	6 254	6 091
Übrige Finanzanlagen	652	585
Bewertungsmethoden, basierend auf nicht beobachtbaren Inputparametern (Stufe 3)	652	585
Total Finanzinstrumente zum Fair Value	10 533	11 205

Im Jahr 2012 gab es keine bedeutenden Übertragungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

13.2c Obligationenanleihen

In Millionen CHF							2012	2011
Emittent	Nominal- betrag in Millionen	Coupon	Effektiver Zinssatz	Laufzeit	Anmerkungen	Buchwert		
Nestlé Holdings, Inc., Vereinigte Staaten von Amerika	CHF 675	3,00%	2,86%	2007–2012			687	
	AUD 350	6,00%	6,24%	2009–2013	(a)	332	333	
	CHF 450	2,50%	2,57%	2006–2013	(b)	458	468	
	USD 275	2,00%	2,26%	2009–2013	(c)	252	259	
	USD 550	2,13%	2,13%	2010–2014		503	517	
	AUD 275	5,50%	5,69%	2011–2016	(b)	276	270	
	USD 200	2,00%	2,06%	2011–2016		183	188	
	NOK 1000	3,38%	3,59%	2011–2016	(b)	167	156	
	AUD 200	4,00%	4,11%	2012–2017	(a)	189		
	NOK 1000	2,25%	2,31%	2012–2017	(a)	163		
	NOK 3000	2,50%	2,66%	2012–2017	(a)	488		
	USD 900	1,38%	1,46%	2012–2017		820		
	CHF 250	2,63%	2,66%	2007–2018	(b)	278	276	
	USD 500	1,25%	1,32%	2012–2018		456		
Nestlé Purina PetCare Company, Vereinigte Staaten von Amerika	USD 48	7,75%	6,25%	1995–2015		45	47	
	USD 63	9,30%	6,46%	1991–2021		68	71	
	USD 79	8,63%	6,46%	1992–2022		83	86	
	USD 44	8,13%	6,47%	1993–2023		45	47	
	USD 51	7,88%	6,45%	1995–2025		52	54	
Nestlé Finance International Ltd, Luxemburg	CHF 1075	1,25%	1,40%	2009–2012			1 076	
	CHF 1200	2,00%	2,04%	2009–2013	(d)	1 200	1 199	
	CHF 425	2,00%	2,03%	2009–2014		425	425	
	CHF 275	2,13%	2,13%	2009–2014	(d)	275	275	
	AUD 450	5,75%	5,81%	2010–2014	(b)	445	444	
	NOK 1250	2,50%	2,73%	2010–2014	(b)	205	192	
	CHF 350	2,13%	2,20%	2009–2015	(d)	349	349	
	EUR 500	0,75%	0,83%	2012–2016		600		
	AUD 125	4,63%	4,86%	2012–2017	(a)	118		
	EUR 500	1,50%	1,61%	2012–2019		602		
	EUR 850	1,75%	1,89%	2012–2022		1 013		
	GBP 400	2,25%	2,34%	2012–2023	(e)	590		
Andere Obligationen						57	90	
Total						10 737	7 509	
davon fällig innerhalb eines Jahres						2 263	1 788	
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr						8 474	5 721	

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Der Fair Value der Obligationenanleihen beträgt CHF 11 039 Mio. (2011: CHF 7866 Mio.). Dieser Wert beinhaltet aufgelaufene Zinsen von CHF 105 Mio. (2011: CHF 88 Mio.).

Die meisten Obligationenanleihen werden durch Währungs- und/oder Zinssatzderivate abgesichert. Die Fair Values dieser Absicherungsinstrumente werden mit CHF 483 Mio. (2011: CHF 544 Mio.) als derivative Vermögenswerte und mit CHF 3 Mio. (2011: CHF 7 Mio.) als derivative Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- (a) Mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt.
- (b) Mittels Zinssatz- und/oder Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (c) Diese Obligationenanleihe enthält:
 - USD 150 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; und
 - USD 125 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; mittels Zinssatzswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (d) Mittels Währungsswap, der den Nominalwert in CHF und den ausstehenden Coupon absichert.
- (e) Mittels Zinssatzswap.

13.2d Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**Nach Art**

In Millionen CHF	2012						2011
	Kontrakt- oder Nominalwerte	Fair Value Vermögenswerte	Fair Value Verbindlichkeiten	Kontrakt- oder Nominalwerte	Fair Value Vermögenswerte	Fair Value Verbindlichkeiten	
Fair-Value-Absicherungen							
Devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps	5 138	5	40	7 730	108	3	
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	706	2	1	901	12	3	
Zinssatz- und Währungsswaps	3 234	490	—	3 257	502	26	
Cash-Flow-Absicherungen							
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	5 197	63	34	4 920	87	95	
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	2 461	—	242	2 730	—	250	
Rohstofftermingeschäfte und Optionen	1 574	13	90	1 935	17	237	
Nicht näher bezeichnete Derivate							
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	1 471	13	4	1 256	4	8	
Zinssatzbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	96	—	14	187	—	17	
Rohstoffbezogene Termingeschäfte und Optionen	8	—	3	8	1	7	
	19 885	586	428	22 924	731	646	

Einige Derivate entsprechen zwar den Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken aus der Volatilität von Finanzmärkten, erfüllen jedoch nicht die Anforderungen zur Bilanzierung von Absicherungsgeschäften und werden deswegen als nicht näher bezeichnete Derivate betrachtet.

Auswirkungen von Fair-Value-Absicherungen auf die Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	2012	2011
von abgesicherten Grundgeschäften	(346)	(82)
von Absicherungsinstrumenten	334	74

Der ineffektive Teil der Gewinne/(Verluste) von Cash-Flow-Absicherungen und Absicherungen von Nettoinvestitionen ist unbedeutend.

13.3 Finanzrisiken

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten ist die Gruppe verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, darunter Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (einschliesslich Währungs- und Zinssatzrisiken), Rohstoffpreis- und anderen Risiken (einschliesslich Aktienkurs- und Abwicklungsrisiken). Diese Anmerkung erläutert die Ziele, Regeln und Prozesse der Gruppe bei der Finanzrisiko- und Kapitalverwaltung.

Die Verwaltung von Finanzrisiken ist integrierter Bestandteil der Art und Weise, wie die Gruppe geleitet wird. Der Verwaltungsrat legt sowohl die finanziellen Richtlinien als auch die Finanzplanung der Gruppe fest. Der «Chief Executive Officer» organisiert, managt und übersieht die Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Unter Aufsicht des «Chief Financial Officers» liegt es anschliessend im Verantwortungsbereich des «Asset and Liability Management Committee» (ALMC – Ausschuss zur Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten), als Kontrollorgan die Politik der Nestlé-Gruppe, die sich auf Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten bezieht, zu erstellen, auszuüben und zu überprüfen. Sie sichert die Umsetzung der Strategien und das Erreichen der Ziele des Finanzanlagen und -Verbindlichkeiten Managements der Gruppe, die von den regional zentralisierten Finanzabteilungen und, unter bestimmten lokalen Umständen, von den Tochtergesellschaften ausgeführt werden. Die Aktivitäten der Finanzabteilung am Hauptsitz und der regional zentralisierten Finanzabteilungen werden von einem unabhängigen Middle Office überwacht. Überprüft wird, ob die vorgeschlagenen Strategien und/oder die ausgeführten Transaktionen im Einklang mit den vom ALMC genehmigten Richtlinien und festgelegten Limiten sind. Die «Treasury Management Guidelines» (Finanzführungsrichtlinien), die von den oben erwähnten Instanzen bewilligt wurden, definieren und klassifizieren Risiken. Sie bestimmen auch für jede Kategorie von Transaktionen spezifische Bewilligungs-, Einschränkungs- und Kontrollverfahren. In Übereinstimmung mit den vorgenannten Richtlinien werden derivative Finanzinstrumente nur eingesetzt, wenn diese im Zusammenhang mit Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder zukünftigen Transaktionen stehen.

13.3a Kreditrisiko

Verwaltung von Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Die Gruppe ist Kreditrisiken auf Finanzinstrumenten (flüssige Mittel, langfristige finanzielle Vermögenswerte, derivative Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen usw.) ausgesetzt.

Die Gruppe legt Kreditlimiten fest, die auf einem der Gegenpartei zugewiesenen Wert und einer entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit basieren. Bei der Berechnung der Limiten für die einzelnen Gegenparteien werden unter anderem der Unternehmenswert (EV – Enterprise Value), die Kreditratings (CR – Credit Rating) der Gegenparteien und die Credit Default Swaps (CDS) berücksichtigt. Die Entwicklung der Gegenparteien wird unter Berücksichtigung der EV-, CR- und CDS-Entwicklung täglich überwacht. Auf der Grundlage dieser Überwachung werden dann Veränderungen der Investitionslimiten und der Risikoverteilung vorgenommen. Die Gruppe vermeidet die Konzentration von Kreditrisiken auf ihren flüssigen Mitteln, indem sie diese auf mehrere Finanzinstitute und Sektoren verteilt.

Bei allen Tochtergesellschaften sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenstand von Kreditlimiten sowie Kontroll- und Bewilligungsverfahren. Dank ihrer breiten geografischen Streuung und der hohen Kundenanzahl ist die Gruppe keiner Kreditrisikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt (siehe Anmerkung 6). Trotzdem werden die weltweiten Gegenparteien im Handelsgeschäft laufend und mit der gleichen Methode überwacht wie finanzielle Gegenparteien.

Die Höchstverpflichtung zum Kreditrisiko aus Finanzaktivitäten, ohne «Netting»-Vereinbarungen, erhaltene Sicherheiten oder Krediterweiterungen zu berücksichtigen, entspricht dem Buchwert der Gruppe-Finanzanlagen.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Kreditrating von Finanzanlagen

Hierzu gehören Barmittel sowie zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

In Millionen CHF	2012	2011
Investmentgrade A- und höher	9 404	11 356
Investmentgrade BBB+, BBB und BBB-	2 582	1 881
Non-Investmentgrade (BB+ und tiefer)	497	171
Kein Rating ^(a)	2 096	2 034
	14 579	15 442

(a) Vor allem Dividendenpapiere und andere Anlagen, für die kein Kreditrating existiert.

Als Quelle der Kreditratings dient Standard & Poor's, andernfalls greift die Gruppe auf andere Kreditrating-Äquivalente zurück. Die Gruppe führt ihre Geschäfte hauptsächlich mit Finanzinstituten in der Schweiz, der Europäischen Union und Nordamerika durch.

13.3b Liquiditätsrisiko

Verwaltung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn ein Unternehmen Schwierigkeiten hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auslöser können fehlende Markttiefe, Marktstörungen oder Refinanzierungsprobleme sein. Die Gruppe verwaltet ihr Liquiditätsrisiko, indem sie sich einerseits den Instrumenten, die durch Liquiditätsprobleme betroffen sein könnten, nur begrenzt aussetzt, und andererseits, indem angemessene Kreditmöglichkeiten sichergestellt werden. Die Gruppe erwartet keine Refinanzierungsprobleme und hat in diesem Jahr ihre einjährige revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 5,0 Mrd. erfolgreich erneuert und dabei eine ältere revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 4,5 Mrd. ersetzt. Sie dient derzeit primär als finanzielle Absicherung für ihr globales Programm von kommerziellen Schuldverschreibungen (Commercial Paper). Die revolvingenden Kreditfazilitäten der Gruppe belaufen sich insgesamt auf EUR 10,0 Mrd. Wegen der Erwerbung von Wyeth Nutrition hat die Gruppe zusätzlich im Juli 2012 eine einjährige Zwischenfinanzierung in der Höhe von entsprechenden USD 8,5 Mrd. abgeschlossen. Am 31. Dezember 2012 war diese Zwischenfinanzierung schon auf entsprechende USD 7,0 Mrd. reduziert.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Vertragliche Fälligkeiten von Finanzverbindlichkeiten und Derivaten

In Millionen CHF

2012

	Im Laufe des ersten Jahres	Im Laufe des zweiten Jahres	Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festgelegter Betrag	Buchwert
Finanzanlagen						27 832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(14 455)	(1 099)	(73)	(1 155)	(16 782)	(16 646)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(13 503)				(13 503)	(13 490)
Obligationenanleihen ^(a)	(2 505)	(2 051)	(3 823)	(3 441)	(11 820)	(10 737)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(2 918)	(172)	(372)	(116)	(3 578)	(3 350)
Total Finanzverbindlichkeiten	(18 926)	(2 223)	(4 195)	(3 557)	(28 901)	(27 577)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(33 381)	(3 322)	(4 268)	(4 712)	(45 683)	(44 223)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	15	–	–	–	15	15
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(161)	(37)	(92)	(69)	(359)	(350)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	12 689	909	1 535	257	15 390	15 174
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(12 431)	(777)	(1 374)	(186)	(14 768)	(14 681)
Derivate netto	112	95	69	2	278	158
Finanzlage netto						(16 233)
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(124)	(43)	(92)	(36)	(295)	(290)

2011

Finanzanlagen						28 489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(13 584)	(48)	(1 095)	(1 123)	(15 850)	(15 703)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(10 540)				(10 540)	(10 535)
Obligationenanleihen ^(a)	(1 985)	(2 419)	(3 119)	(626)	(8 149)	(7 509)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(3 931)	(195)	(170)	(228)	(4 524)	(4 263)
Total Finanzverbindlichkeiten	(16 456)	(2 614)	(3 289)	(854)	(23 213)	(22 307)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(30 040)	(2 662)	(4 384)	(1 977)	(39 063)	(38 010)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	29	2	–	–	31	30
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(326)	(72)	(91)	(36)	(525)	(514)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	14 869	960	1 152	263	17 244	17 058
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(14 644)	(758)	(1 004)	(196)	(16 602)	(16 489)
Derivate netto	(72)	132	57	31	148	85
Finanzlage netto						(9 436)
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(307)	(69)	(77)	(36)	(489)	(478)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen von CHF 7711 Mio. (2011: CHF 7576 Mio.) und Obligationenanleihen von CHF 290 Mio. (2011: CHF 54 Mio.) haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

13.3c Marktrisiko

Die Gruppe ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen ergeben und sich auf die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder erwarteten zukünftigen Transaktionen der Gruppe auswirken.

Währungsrisiko

Verwaltung von Währungsrisiken

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die sich durch Transaktionen in unterschiedlichen Währungen und deren Umrechnung ergeben. Ein Transaktionsrisiko entsteht, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen. Diese Risiken werden durch einen ausgewogenen, systematischen und auf die spezifischen Geschäftsbedürfnisse der Gruppe abgestimmten Ansatz abgesichert (Hedging). Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Umrechnung von Jahresrechnungen ausländischer Gesellschaften in Schweizer Franken und werden im Prinzip nicht abgesichert. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Währungsrisiko mittels Devisentermingeschäften, Swaps und Optionen zu steuern.

Die erfolgswirksam verbuchten Umrechnungsdifferenzen stellten im Jahr 2012 einen Verlust von CHF 84 Mio. dar (2011: Verlust von CHF 113 Mio.) und wurden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Finanzinstrumente nach Währung

Transaktionsrisiken entstehen, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen.

In Millionen CHF		2012					
		Währung der Finanzinstrumente					
	CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
CHF		235	262	181	43	94	815
USD	(8)		(64)	(1)	(39)	633	521
EUR	(27)	37		(272)	(3)	30	(235)
GBP	(9)	8	3		—	—	2
Sonstige ausgesetzt	(117)	(566)	(364)	(28)	—	(54)	(1 129)
Total ausgesetzt	(161)	(286)	(163)	(120)	1	703	(26)
Dem Fremdwährungsrisiko nicht ausgesetzt	(91)	(7 831)	(4 854)	(1 409)	(367)	(1 655)	(16 207)
Total	(252)	(8 117)	(5 017)	(1 529)	(366)	(952)	(16 233)

In Millionen CHF		2011					
		Währung der Finanzinstrumente					
	CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
CHF		378	104	(78)	131	101	636
USD	2		(28)	(5)	(50)	575	494
EUR	(50)	24		(1)	(5)	7	(25)
GBP	(12)	5	21		—	—	14
Sonstige ausgesetzt	(140)	(828)	(217)	(34)	(3)	(51)	(1 273)
Total ausgesetzt	(200)	(421)	(120)	(118)	73	632	(154)
Dem Fremdwährungsrisiko nicht ausgesetzt	1 447	(2 082)	(5 196)	(455)	(371)	(2 625)	(9 282)
Total	1 247	(2 503)	(5 316)	(573)	(298)	(1 993)	(9 436)

Zinssatzrisiko

Verwaltung des Zinssatzrisikos

Das Zinssatzrisiko enthält Zinspreissrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu festen Zinsen entstehen, und Zinsmittelflussrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen entstehen. Der ALMC-Ausschuss ist dafür verantwortlich, die allgemeine Laufzeit und die Ziele des Zinsmanagements festzulegen. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Zinssatzrisiko mittels Zinstermingeschäften und Swaps zu steuern.

Zinsstruktur der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Zinseffekten von Derivaten)

In Millionen CHF	2012	2011
Finanzverbindlichkeiten zu variablen Zinssätzen	2 001	2 042
Finanzverbindlichkeiten zu festen Zinssätzen	7 008	4 165
	9 009	6 207

Preisrisiko

Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko entsteht bei Transaktionen auf den globalen Rohstoffmärkten zur Beschaffung von Rohkaffee, Kakaobohnen sowie anderen Rohstoffen, die zur Herstellung von Produkten der Gruppe notwendig sind.

Ziel der Gruppe ist es, die Auswirkungen von Rohstoffpreisschwankungen auf ein Minimum zu reduzieren und sich nach Massgabe der Richtlinien, die der Verwaltungsrat zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos festgelegt hat, dagegen abzusichern. Die regionalen Kompetenzzentren für den Einkauf von Rohstoffen (CPCC – Commodity Purchasing Competence Centres) sind dafür verantwortlich, dass die Rohstoffpreisrisiken entsprechend den einschlägigen internen Weisungen und den durch den Hauptsitz festgelegten Limiten verwaltet werden. Durch den Einsatz börsengehandelter Rohstoffderivate gewährleisten die regionalen CPCC, dass die Gruppe aus garantierten Finanzabsicherungen Nutzen zieht. Zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos auf den zu erwartenden künftigen Käufen von Rohstoffen wird eine Kombination aus Derivaten (Termingeschäften und Optionen) und zu erfüllenden Verträgen (Differenzialen und Verhältnissen) verwendet. Die grosse Mehrheit dieser Verträge bezieht sich auf physische Lieferungen. Verträge mit Barausgleich dagegen werden als «nicht näher bezeichnete Derivate» behandelt. Aufgrund des kurzen Produktgeschäftszyklus der Gruppe wird erwartet, dass die Mehrheit der am Bilanzstichtag ausstehenden zukünftig erwarteten Rohstofftransaktionen im folgenden Jahr stattfindet.

Aktienkursrisiko

Die Gruppe ist Aktienkursrisiken auf Anlagen ausgesetzt, die zu Anlagezwecken gehalten werden und als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind. Zur Verwaltung des durch Kapitalanlagen bedingten Kursrisikos diversifiziert die Gruppe ihre Portfolios nach Massgabe der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien. Die Kapitalanlagen der Gruppe beschränken sich im Prinzip auf öffentlich gehandelte Gegenparteien, die über ein Rating (Investment Grade) einer der anerkannten Rating-Agenturen verfügen.

13.3d Abwicklungsrisiko

Abwicklungsrisiken entstehen, wenn die Gruppe Finanzinstrumente von ihrer Gegenpartei nicht zum vereinbarten Zeitpunkt erhält. Dieses Risiko wird durch die Überwachung der Aktivitäten der Gegenpartei und der Abwicklungslimiten verwaltet.

13.3e Value-at-Risk (VaR)

Beschreibung der Methode

Der VaR ist ein Risikomass zur Bestimmung von Marktrisiken. Unter Annahme potenzieller Veränderungen an den Finanzmärkten lassen sich damit die Verluste auf bestimmten Positionen schätzen. Zur Berechnung des VaR verwendet die Gruppe eine Simulation, die auf einer historischen Beobachtungsdauer von 250 Tagen beruht. Die VaR-Berechnung basiert auf einer statistischen Sicherheit von 95% und berücksichtigt somit keine Verluste ausserhalb dieses Zuverlässigkeitswerts. Der VaR wird auf der Grundlage der nicht abgesicherten Risiken berechnet, die bei Handelsschluss noch ausstehen; er entspricht allerdings nicht zwangsläufig den tagesaktuellen Risiken.

Ziel der Methode

Die Gruppe verwendet die beschriebene VaR-Analyse zur Schätzung des potenziellen Eintagesverlusts des Fair Value ihrer Finanz- und Rohstoffkontrakte. Die Gruppe kann die tatsächlichen künftigen Bewegungen der Marktsätze und Preise nicht vorhersagen. Daher entsprechen die unten aufgeführten VaR-Zahlen weder effektiven Verlusten noch berücksichtigen sie die Auswirkungen von vorteilhaften Bewegungen bei den zugrunde liegenden Variablen. Entsprechend können diese VaR-Zahlen nur als indikative Werte für künftige Bewegungen erachtet werden, sofern sich die Marktverlaufsmuster der Vergangenheit in der Zukunft wiederholen.

VaR-Zahlen

Die VaR-Berechnung umfasst die Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe, welche Währungs-, Zinssatz-, und Preisrisiken ausgesetzt sind.

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells belaufen sich die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Währungs-, Zinssatz- und Wertpapierkursrisiken ausgesetzt sind, schätzungsweise auf:

In Millionen CHF	2012	2011
Währungen	2	3
Zinssätze	1	4
Wertpapierkurs	237	144
Währungen, Zinssätze und Wertpapierkurse kombiniert	233	122

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells sind die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt sind, nicht signifikant.

13.3f Verwaltung des Kapitalrisikos

Bei der Bewirtschaftung ihres Kapitals orientiert sich die Gruppe daran, wie sich die Höhe des insgesamt eingesetzten Kapitals auf die Aktionäre auswirkt. Ziel der Gruppe ist es, eine angemessene Kapitalbasis aufrechtzuerhalten, durch die sie ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Der Verwaltungsrat bemüht sich um eine vorsichtige Zusammensetzung des gruppeninternen Kapitals. Zu dessen Überwachung stützt sich der ALMC auf die Kapitalüberwachung und auf die Nettoverschuldung nach Währung. Die Nettoverschuldung entspricht den folgenden Positionen aus der konsolidierten Bilanz: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, abzüglich der flüssigen Mittel (siehe Anmerkung 13.2a).

Das Verhältnis von Mittelfluss aus der Geschäftstätigkeit zu Nettoverschuldung beschreibt die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Schulden zurückzuzahlen. Per 31. Dezember 2012 betrug dieses Verhältnis 86,9% (2011: 71,1% ^(a)). Die Tochtergesellschaften der Gruppe erfüllen die lokal festgelegten statutarischen Kapitalvorschriften, wo angemessen.

(a) Die Vergleichszahl 2011 wurde angepasst infolge der Änderungen in der Mittelflussrechnung, die in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) beschrieben sind.

14. Steuern

14.1 In der Erfolgsrechnung dargestellte Steuern

In Millionen CHF	2012	2011
Komponenten des Steueraufwandes		
Laufende Ertragssteuern ^(a)	3 179	2 554
Latente Steuern	(229)	(301)
Steuern ins sonstige Ergebnis übertragen	501	859
Total Steuern	3 451	3 112
Überleitung des Steueraufwands		
Erwartete Steueraufwendungen zum gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatz	3 413	3 054
Auswirkung anderer nicht steuerwirksamer Elemente	(206)	(202)
Steuern aus Vorjahren	(368)	(215)
Übertrag zu nicht latenten Steuerguthaben	49	83
Übertrag von nicht latenten Steuerguthaben	(13)	(123)
Änderungen des Steuersatzes	(1)	23
Quellensteuern auf Überweisungen von Tochtergesellschaften	374	313
Übrige	203	179
Total Steuern	3 451	3 112

(a) Laufende Ertragssteuern im Vorjahr stellen einen Steuerertrag von CHF 32 Mio. dar (2011: Steueraufwand von CHF 35 Mio.).

Die erwarteten Steueraufwendungen auf Basis des gewichteten anwendbaren Durchschnittssteuersatzes ergeben sich aus den nationalen Ertragssteuersätzen auf den Vorsteuergewinn jeder Einheit im Land ihrer Tätigkeit. Der für die Gruppe geltende gewichtete durchschnittliche Steuersatz ändert sich von Jahr zu Jahr, abhängig davon, welchen Anteil eine Einheit zum Konzernergebnis beisteuert, sowie abhängig von den jeweils geltenden gesetzlichen Steuersätzen.

14.2 Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

In Millionen CHF	2012	2011
Steuereffekte aus		
Umrechnungsdifferenzen	41	64
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	(24)	(29)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	(49)	159
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	533	665
	501	859

14.3 Überleitung latenter Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

In Millionen CHF

	Sachanlagen	Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	Leistungen an Arbeitnehmer	Vorräte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Nicht verwendete Steuerverluste und Steueransprüche	Übrige	Total
Am 1. Januar 2011	(1 093)	(1 166)	1 726	837	318	(82)	540
Umrechnungsdifferenzen	5	(12)	(24)	(24)	(15)	4	(66)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(223)	(46)	408	10	62	90	301
Änderung des Konsolidierungskreises	(36)	(360)	10	14	1	12	(359)
Am 31. Dezember 2011	(1 347)	(1 584)	2 120	837	366	24	416
Umrechnungsdifferenzen	37	27	(65)	(28)	(28)	2	(55)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(154)	(91)	386	64	57	(33)	229
Änderung des Konsolidierungskreises	(11)	(3)	(2)	17	—	36	37
Am 31. Dezember 2012	(1 475)	(1 651)	2 439	890	395	29	627

In Millionen CHF

	2012	2011
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Latente Steuerguthaben	2 903	2 476
Latente Steuerverbindlichkeiten	(2 276)	(2 060)
Nettowert	627	416

14.4 Nicht in der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben

Die steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen und nicht verwendeten Steuerverluste und Steueransprüche, für die keine latenten Steuerguthaben bilanziert wurden, verfallen wie folgt:

	2012	2011
In Millionen CHF		
Innerhalb eines Jahres	43	20
Zwischen einem und fünf Jahren	317	314
Über fünf Jahre	1 909	1 479
	2 269	1 813

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die nicht bilanzierten latenten Steuerguthaben auf CHF 537 Mio. (2011: CHF 464 Mio.). Des Weiteren weist die Gruppe keine latenten Steuerverbindlichkeiten aus in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, die voraussichtlich dauerhaft in ausländische Gesellschaften reinvestiert werden. Am 31. Dezember 2012 beliefen sich diese Gewinne auf CHF 15,6 Mrd. (2011: CHF 12,9 Mrd.). Bei Ausschüttung unterliegen diese Gewinne möglicherweise der Quellensteuer und anderen Steuern.

15. Assoziierte Gesellschaften

In Millionen CHF	2012	2011
Am 1. Januar	8 629	7 914
Umrechnungsdifferenzen	(60)	(240)
Beteiligungen	86	60
Anteil am Ergebnis	1 060	866
Erhaltene Dividenden	(446)	(417)
Anteil am sonstigen Ergebnis	497	456
Übrige	80	(10)
Am 31. Dezember	9 846	8 629
davon L'Oréal	8 785	7 708

15.1 L'Oréal

Die Gruppe hält 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 29,8% des Eigenkapitals entspricht, nach Berücksichtigung der von L'Oréal gehaltenen eigenen Aktien (2011: 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 30,0% des Eigenkapitals entspricht). Am 31. Dezember 2012 belief sich der Börsenwert der von Nestlé gehaltenen Aktien auf CHF 22 588 Mio. (2011: CHF 17 514 Mio.).

15.2 Kennzahlen der wichtigsten assoziierten Gesellschaften

Die folgenden Positionen entsprechen einer Zusammenstellung der Jahresrechnungen von assoziierten Gesellschaften:

In Millionen CHF	2012	2011
Total kurzfristige Vermögenswerte	10 622	10 023
Total langfristige Vermögenswerte	26 567	24 081
Total Vermögenswerte	37 189	34 104
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	8 329	9 263
Total langfristige Verbindlichkeiten	2 756	2 621
Total Verbindlichkeiten	11 085	11 884
Total Eigenkapital	26 104	22 220
Total Umsatz	28 494	26 469
Total Gewinn	3 480	2 969

16. Gewinn je Aktie

	2012	2011
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	3.33	2.97
Reingewinn (in Millionen CHF)	10 611	9 487
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 186	3 196
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	3.32	2.96
Reingewinn, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen CHF)	10 611	9 487
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen Einheiten)	3 195	3 205
Abstimmung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)		
Zur Berechnung des unverwässerten Gewinns je Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 186	3 196
Anpassung für angenommene Ausübung von aktienbasierten Vergütungsplänen (falls verwässernd)	9	9
Zur Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 195	3 205

17. Mittelflussrechnung

17.1 Betriebsergebnis

In Millionen CHF	2012	2011
Jahresergebnis	11 060	9 804
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	(1 060)	(866)
Steuern	3 451	3 112
Finanzertrag	(110)	(115)
Finanzaufwand	591	536
Betriebsergebnis	13 932	12 471

17. Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

17.2 Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen

In Millionen CHF	2012	2011 (a)
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 711	2 422
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen	75	150
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	14	16
Amortisationen von immateriellen Werten	439	503
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	(102)	3
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Aktiven	51	25
Nicht liquiditätswirksame Posten aus finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten	(47)	27
Aktienbasierte Vergütungen	157	158
Übrige	18	31
Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	3 316	3 335

(a) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst.

17.3 Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens

In Millionen CHF	2012	2011 (a)
Vorräte	268	(1 280)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(219)	(628)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	807	497
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	122	(733)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 010	161
	1 988	(1 983)

(a) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst.

17.4 Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2012	2011 (a)
Veränderungen der Aktiven und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	(460)	(602)
Veränderungen der Rückstellungen	(50)	(177)
Übrige	135	19
	(375)	(760)

(a) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst.

17. Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

17.5 Netto-Mittelflüsse aus Finanzaktivitäten

In Millionen CHF	2012	2011
Bezahlte Zinsen	(570)	(491)
Erhaltene Zinsen und Dividenden	116	49
Netto-Mittelflüsse aus genutzten Derivaten zur Absicherung ausländischer Geschäftsbetriebe	133	(311)
Netto-Mittelflüsse aus dem Derivatehandel	(13)	8
	(334)	(745)

17.6 Überleitung von freiem Mittelfluss und Netto-Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	2012	2011
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	15 772	10 180
Ausgaben für Sachanlagen	(5 368)	(4 779)
Ausgaben für immaterielle Werte	(343)	(247)
Veräusserungen von Sachanlagen	130	111
Investitionen (abzüglich Desinvestitionen) in assoziierten Gesellschaften	(86)	(60)
Übriger Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(226)	(448)
Freier Mittelfluss	9 879	4 757
Erwerbe von Geschäftsbereichen	(10 918)	(3 742)
Aus Unternehmenszusammenschlüssen stammende finanzielle Verbindlichkeiten und kurzfristige Finanzanlagen	(8)	(76)
Veräusserungen von Geschäftsbereichen	144	7
Erwerb (abzüglich Veräusserungen) von nicht beherrschenden Anteilen	(165)	(40)
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens	(6 213)	(5 939)
Kauf von eigenen Aktien	(532)	(5 480)
Verkauf von eigenen Aktien	1 199	527
Reklassifizierung der Finanzanlagen von den langfristigen finanziellen Vermögenswerten zu den Netto-Finanzverbindlichkeiten	2 841	1 274
Abflüsse aus langfristigen Finanzanlagen	(192)	(1 802)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	(204)	(226)
Mittelzuflüsse aus der Absicherung derivater Netto-Finanzverbindlichkeiten	250	394
Umrechnungs- und Währungsdifferenzen	44	(140)
Sonstige Bewegungen	42	21
(Zunahme)/Abnahme der Netto-Finanzverbindlichkeiten	(3 833)	(10 465)
Netto-Finanzverbindlichkeiten am Jahresanfang	(14 319)	(3 854)
Netto-Finanzverbindlichkeiten am Jahresende	(18 152)	(14 319)

17.7 Flüssige und geldnahe Mittel zum 31. Dezember 2012

In Millionen CHF	2012	2011
Barmittel	3 618	3 591
Festgeldanlagen ^(a)	1 807	1 334
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	415	13
	5 840	4 938

(a) Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

18. Eigenkapital

18.1 Ausgegebenes Aktienkapital

Das ordentliche genehmigte, ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der Nestlé AG ist eingeteilt in 3 224 800 000 Namensaktien im Nennwert von je CHF 0.10 (2011: 3 300 000 000 Namensaktien). Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Kein Aktionär wird für die Aktien, die er direkt oder indirekt besitzt, für mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen werden. Aktionäre haben das Recht, Dividenden zu erhalten.

Das Aktienkapital wurde in den letzten zwei Geschäftsjahren infolge der eingeleiteten Aktienrückkaufprogramme zweimal verändert. Die Vernichtung der Aktien wurde an den Generalversammlungen vom 14. April 2011 und 19. April 2012 genehmigt. Im Jahr 2011 wurde das Aktienkapital um 165 000 000 Aktien von CHF 347 Mio. auf CHF 330 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2012 wurde das Aktienkapital weiter um 75 200 000 Aktien von CHF 330 Mio. auf CHF 322 Mio. reduziert.

18.2 Bedingtes Aktienkapital

Das bedingte Aktienkapital der Nestlé AG beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert CHF 10 Mio. Das Aktienkapital kann durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 Mio. erhöht werden. Dem Verwaltungsrat steht so ein flexibles Instrument zur Verfügung, mit dem er nötigenfalls die Aktivitäten der Gesellschaft durch Wandelschuldverschreibung finanzieren kann.

18.3 Eigene Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten	Anmerkungen	2012	2011
Bestimmung			
Zum Handel bestimmt		18	34
Aktienrückkaufprogramm		—	75
Langfristige Bonuspläne	11	18	19
		36	128

Am 31. Dezember 2012 stellten die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 1,1% des Aktienkapitals dar (2011: 3,9%). Ihr Marktwert beträgt CHF 2160 Mio. (2011: CHF 6913 Mio.).

18.4 Anzahl ausstehender Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Am 1. Januar 2011	3 465	(208)	3 257
Kauf eigener Aktien		(99)	(99)
Verkauf eigener Aktien		9	9
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		2	2
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		3	3
Eigene Aktien – annulliert	(165)	165	–
Am 31. Dezember 2011	3 300	(128)	3 172
Kauf eigener Aktien		(9)	(9)
Verkauf eigener Aktien		20	20
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		2	2
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		4	4
Eigene Aktien – annulliert	(75)	75	–
Am 31. Dezember 2012	3 225	(36)	3 189

18.5 Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen umfassen die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Jahresrechnung ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währungen nicht der Schweizer Franken ist. Des Weiteren berücksichtigt diese Position die Veränderungen im Fair Value von Instrumenten zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe.

18.6 Gewinnreserven und andere Reserven

Die Gewinnreserven stellen den kumulierten Gewinn, das Agio und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen dar, die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar sind. Die anderen Reserven umfassen die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Fair-Value-Reserve sowie die Reserve für Absicherungsgeschäfte.

Die Fair-Value-Reserve schliesst die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten ein, die als zur Veräusserung verfügbar betrachtet werden. Am 31. Dezember 2012 belief sie sich auf CHF 573 Mio. positiv (2011: CHF 254 Mio. positiv).

Die Reserve für Absicherungsgeschäfte setzt sich aus dem effektiven Anteil der Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten zusammen, die im Zusammenhang mit noch nicht erfolgten abgesicherten Transaktionen stehen. Am 31. Dezember 2012 belief sich die Reserve auf CHF 277 Mio. negativ (2011: CHF 447 Mio. negativ).

18.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind Eigenkapitalbeteiligungen an Tochtergesellschaften, die von Nestlé AG weder direkt noch indirekt kontrolliert werden.

18. Eigenkapital (Fortsetzung)

18.8 Sonstiges Ergebnis

In Millionen CHF

	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
2012					
Umrechnungsdifferenzen	(996)		(996)	(56)	(1 052)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		325	325	—	325
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		162	162	—	162
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		(2 063)	(2 063)	—	(2 063)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		497	497	—	497
Steuern		501	501	—	501
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(996)	(578)	(1 574)	(56)	(1 630)
2011					
Umrechnungsdifferenzen	(1 133)		(1 133)	(33)	(1 166)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		(192)	(192)	—	(192)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		(465)	(465)	—	(465)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		(2 503)	(2 503)	—	(2 503)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		456	456	—	456
Steuern		859	859	—	859
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(1 133)	(1 845)	(2 978)	(33)	(3 011)

18.9 Dividende

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2011 wurde am 26. April 2012 gemäss Beschlussfassung der Generalversammlung vom 19. April 2012 bezahlt. Die Aktionäre stimmten der vorgeschlagenen Dividende von CHF 1.95 pro Aktie und somit einer Gesamtdividende von CHF 6213 Mio. zu.

Die auszuschüttende Dividende wird nicht verbucht, bis sie von der Generalversammlung angenommen wird. Anlässlich der Generalversammlung vom 11. April 2013 wird vorgeschlagen, eine Dividende von CHF 2.05 pro Aktie auszuschütten, was eine Gesamtdividende von CHF 6601 Mio. ergibt. Weitere Einzelheiten können der Jahresrechnung der Nestlé AG entnommen werden.

In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 wurde dieser Vorschlag noch nicht berücksichtigt. Diese Dividende wird im Geschäftsjahr 2013 als Gewinnverteilung verbucht.

19. Verpflichtungen aus Leasing

19.1 Operatives Leasing

In Millionen CHF	2012	2011
	Mindestleasingzahlungen	
	Nennwert	
Im Laufe des ersten Jahres	634	595
Im Laufe des zweiten Jahres	527	442
Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	1 083	866
Nach dem fünften Jahr	667	516
	2 911	2 419

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Gebäude, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und IT-Ausrüstungen. Die Kosten aus Mietverträgen beliefen sich 2012 auf CHF 733 Mio. (2011: CHF 657 Mio.).

19.2 Finanzierungsleasing

In Millionen CHF	2012				2011
	Mindestleasingzahlungen				
	Barwert	Nennwert	Barwert	Nennwert	
Im Laufe des ersten Jahres	52	55	57	63	
Im Laufe des zweiten Jahres	39	45	50	61	
Im Laufe des dritten bis zum fünften Jahr	90	126	90	136	
Nach dem fünften Jahr	45	89	51	101	
	226	315	248	361	

Der Unterschied zwischen dem Nennwert und dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen entspricht der Diskontierung der Leasingverpflichtungen.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

20.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten eine jährliche Vergütung, die sich je nach Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen unterschiedlich bemisst:

- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten CHF 280 000;
- Mitglieder des Präsidial- und Corporate-Governance-Ausschusses: zusätzlich CHF 200 000;
- Mitglieder des Vergütungsausschusses: zusätzlich CHF 40 000 (der Vorsitzende: CHF 100 000);
- Mitglieder des Nominationsausschusses: zusätzlich CHF 40 000 (der Vorsitzende: CHF 100 000); und
- Mitglieder des Kontrollausschusses zusätzlich CHF 100 000 (der Vorsitzende: CHF 150 000).

Die Hälfte der Vergütung wird durch Übertragung von Nestlé AG Aktien bezahlt, bewertet zum Ex-Dividende-Schlusskurs am Tag der Dividendenzahlung. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen (Fortsetzung)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten ferner eine jährliche Ausgabenpauschale von je CHF 15 000 zur Deckung von Reise- und Hotelkosten in der Schweiz und diversen Spesen. Ausserhalb von Europa ansässigen Mitgliedern des Verwaltungsrats erstattet das Unternehmen zusätzlich die Flugscheine. In Fällen, in denen der Verwaltungsrat ausserhalb der Schweiz zusammentritt, werden sämtliche Kosten direkt vom Unternehmen getragen und bezahlt.

Der Präsident der Verwaltungsrats erhält eine Barvergütung sowie Aktien der Nestlé AG, die für drei Jahre gesperrt sind.

Konzernleitung

Die Summe aller jährlichen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einem Gehalt, einer Erfolgsprämie (basiert auf individuellem Leistungsausweis und auf der Realisierung der Ziele der Gruppe), aktienbasierten Vergütungen sowie anderen Leistungen. Die Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise einen Teil oder die gesamte Erfolgsprämie in Form von Nestlé AG Aktien beziehen, bewertet zum durchschnittlichen Schlusspreis der zehn letzten Handelstage im Januar des Zahlungsjahres. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

In Millionen CHF	2012	2011
Mitglieder des Verwaltungsrats ^(a)		
Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrats	9	10
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats		
Barvergütung	3	3
Aktien	2	2
Konzernleitung ^(a)		
Barvergütung	16	15
Bonus in bar	6	8
Bonus in Aktien	10	7
Aktienbasierte Vergütungspläne ^(b)	14	15
Vorsorgeleistungen	7	5

(a) Siehe Anmerkung 25 der Jahresrechnung der Nestlé AG für eine detaillierte Offenlegung bezüglich der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die nach Schweizer Recht vorgeschrieben ist.

(b) Aktienbasierte Vergütungspläne sind aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Kosten über den Erdienungszeitraum verbucht werden – wie per IFRS 2 verlangt.

20.2 Gruppeninterne Transaktionen und Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Gruppeninterne Transaktionen werden in der Konzernrechnung eliminiert:

- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft oder zwischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgen; oder
- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und Joint Ventures – dann im Verhältnis zur Beteiligung von Nestlé am Eigenkapital der Joint Ventures (in der Regel 50%) – oder zwischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und Joint Ventures erfolgen. Im Berichtsjahr fanden keine massgeblichen Transaktionen zwischen der Gruppe und assoziierten Gesellschaften statt.

20.3 Weitere Transaktionen

Nestlé Capital Advisers SA (NCA), eine Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, ist ein nicht regulierter Anlage- und Vorsorgeberater mit Sitz in der Schweiz. Neben der Tätigkeit als Vorsorgeberater berät NCA auch Pensionskassen der Gruppe hinsichtlich deren Vermögensanlage, sei es direkt oder indirekt über die Robusta Fonds-Plattform. NCA tätigt keinerlei Handels- oder Anlagegeschäfte. NCA erhielt 2012 für diese Dienstleistungen Gebühren in Höhe von CHF 15 Mio. (2011: CHF 25 Mio.).

Nestlé Capital Management Ltd (NCM), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, ist ein von der FSA (Financial Services Authority, Grossbritannien) zugelassener und regulierter Vermögensverwalter. NCM verwaltet Vermögenswerte der Pensionskassen der Gruppe. In dieser Eigenschaft führt NCM im Namen dieser Pensionskassen direkt oder für die Anlagen der Robusta Fonds-Plattform Handels- und Anlagegeschäfte durch. NCM erhielt 2011 für diese Tätigkeiten Gebühren in Höhe von CHF 14 Mio. (2011: CHF 16 Mio.). Per 31. Dezember 2012 betrug das direkt verwaltete Vermögen CHF 11,8 Mrd. (2011: CHF 13,2 Mrd.).

Im Weiteren ist Robusta Asset Management Ltd (RAML), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, für die Auswahl und Überwachung der Vermögensverwalter für die Anlagen der Robusta Fonds-Plattform zuständig. RAML erhält keine Gebühren, da sie einen Grossteil ihrer Aktivitäten an Dritte überträgt, einschliesslich an NCA. Die verbleibenden Kosten werden durch die Gebühren gedeckt, die von den verwalteten Vermögenswerten in Abzug gebracht werden. Die von RAML überwachten Vermögenswerte beliefen sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 8,8 Mrd. (2011: CHF 8,6 Mrd.). Davon stehen CHF 5,3 Mrd. (2011: CHF 5,4 Mrd.) unter direkter Verwaltung von NCM.

Zudem war kein Verwaltungsratsmitglied während des Jahres 2012 persönlich an einer für das Konzerngeschäft wesentlichen Transaktion beteiligt.

21. Joint Ventures

In Millionen CHF	2012	2011
Anteil konsolidierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz		
Kurzfristige Vermögenswerte	925	924
Langfristige Vermögenswerte	1 622	1 612
Anteil konsolidierte Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung		
Total Umsatz	2 500	2 426
Total Aufwendungen	(2 237)	(2 154)

22. Garantien

Am 31. Dezember 2012 hat die Gruppe Garantien gegenüber Drittparteien in der Höhe von CHF 537 Mio. ausgestellt (2011: CHF 852 Mio.). Der bedeutendste Betrag bezieht sich auf die Pensionskasse von Nestlé UK.

23. Group Risk Management

«Enterprise Risk Management» (ERM) ist ein Prozess, den Nestlé in der gesamten Gruppe anwendet. ERM dient dazu, potenzielle Ereignisse mit möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu identifizieren, Risiken im Rahmen interner Vorgaben zu steuern und hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zielerreichung zu bieten. Das Risikomanagement ist ein integrierter Bestandteil des GRC-Modells (Governance, Risikomanagement und Compliance).

GRC ist ein integrierter, ganzheitlicher Ansatz, der gewährleistet, dass sich das Unternehmen an seine Risikovorgaben, seine internen Verfahren und Richtlinien sowie an externe Vorschriften hält. GRC begünstigt somit ein proaktives Risikomanagement und wirksame interne Kontrollen.

Dank ERM kann die Geschäftsleitung der Gruppe das Risikobewusstsein im Unternehmen stärken, Risiken frühzeitig erkennen und in der gesamten Organisation tragfähige unternehmerische Entscheidungen treffen. Die Voraussetzung dafür bildet das Verständnis für die geschäftliche Relevanz verschiedener Risikoarten, für deren Grundursachen, für das Wechselspiel zwischen interdependenten Risiken oder für die vom Unternehmen hervorgerufenen Auswirkungen auf seine soziale und physische Umwelt.

Die globalen Risikovorgaben werden von der Konzernleitung definiert und jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und validiert.

Wegen der komplexen Struktur des Nestlé-Konzerns wurde ein zweistufiger Risikoevaluationsprozess (zentralisiert und dezentralisiert) gewählt. Um dieser Komplexität Rechnung zu tragen, erfolgte die Entwicklung von ERM unter Anwendung von sowohl «Top-down»- als auch «Bottom-up»-Beurteilungen.

Mit der Implementierung des ERM-Modells ist die Gruppe nun in der Lage:

- eine transparente Identifizierung und Quantifizierung materieller Risiken (finanziell, geschäftlich, physisch, mitarbeiterbezogen usw.) und immaterieller Risiken (Reputation, Markenimage, geistiges Eigentum usw.) auszuarbeiten;
- eine gemeinsame Sprache für die Kommunizierung und Konsolidierung von Risiken zu entwickeln; und
- notwendige Managementressourcen und -massnahmen zu identifizieren und priorisieren.

Einmal jährlich wird eine «Top-down»-Beurteilung des globalen Risikoportfolios der Gruppe vorgenommen. Dabei werden die einzelnen «Top-down»-Beurteilungen der Zonen, der auf weltweiter Ebene geführten Geschäftseinheiten und aller Märkte aggregiert. Im Rahmen dieses Beurteilungsprozesses werden die Konzernrisiken erfasst und eingebunden, damit die Geschäftsleitung fundierte Entscheidungen im Hinblick auf die künftige Geschäftstätigkeit der Gruppe treffen kann. Die Risikobeurteilung liegt im Verantwortungsbereich der Linienmanager. Dabei ist unerheblich, ob es einen Geschäftszweig, einen bestimmten Markt oder eine Funktion betrifft. Des Weiteren ist die Linienführung für die Umsetzung der im Verlauf der Beurteilung identifizierten Risikosenkungsmassnahmen zuständig. Sobald eine Intervention auf Konzernebene erforderlich ist, entscheidet in der Regel die Konzernleitung, wer für die Umsetzung der jeweiligen Massnahmen zuständig ist.

Beim «Bottom-up»-Prozess erfolgt die Beurteilung auf der Stufe Geschäftseinheit, Funktion, Abteilung oder Projekt. Eine solche stufenweise Risikobeurteilung eignet sich, um lokale Problembereiche zu erkennen und die daraus entstehenden Risiken rasch und effizient zu mindern. Der zeitliche Rahmen dieser Beurteilungen ist unterschiedlich. Zudem liegen die Massnahmen zur Verringerung von Risiken im Verantwortungsbereich des Linienmanagements der jeweiligen Einheit.

Die gruppenweite ERM-Risikoberichterstattung vereint die Ergebnisse der «Top-down»-Beurteilung und Zusammenfassungen der «Bottom-up»-Beurteilungen. Die Konzernleitung, der Kontrollausschuss und der Verwaltungsrat werden jährlich über die ERM-Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Wenn im Rahmen einer individuellen Beurteilung ein Risiko identifiziert wird, das unmittelbare Massnahmen auf Gruppenebene erforderlich macht, wird die Konzernleitung durch eine Ad-hoc-Präsentation informiert.

Die Verwaltung von Finanzrisiken wird in Anmerkung 13 genauer beschrieben.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 13. Februar 2013, dem Datum der Genehmigung der Ausgabe der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat, ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verpflichtungen oder zu einer zusätzlichen Offenlegung führen würden.

25. Gesellschaften der Gruppe

Die Liste der Gesellschaften erscheint im Kapitel «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anmerkungen auf Seiten 46–118) der Nestlé-Gruppe für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Baillache'.

Mark Baillache
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lussu'.

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 13. Februar 2013

Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht

In Millionen CHF (mit Ausnahme der Angaben pro Aktie und des Personalbestands)	2012	2011
Ergebnisse		
Umsatz ^(a)	92 186	83 642
Operatives Ergebnis ^(a)	14 012	12 538
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>15,2%</i>	<i>15,0%</i>
Umsatz		
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *		
<i>in % des Umsatzes</i>		
Steuern	3 451	3 112
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)	10 611	9 487
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>11,5%</i>	<i>11,3%</i>
Total Dividende	6 601 ^(e)	6 213
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 711	2 422
Bilanz und Mittelflussrechnung		
Kurzfristige Vermögenswerte	35 205	33 324
davon flüssige Mittel	9 425	7 988
Langfristige Vermögenswerte	91 024	80 767
Total Aktiven	126 229	114 091
Kurzfristiges Fremdkapital	38 753	35 232
Langfristiges Fremdkapital	24 872	20 585
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	60 947	56 797
Nicht beherrschende Anteile	1 657	1 477
Nettoverschuldung	18 152	14 319
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit ^(b)	15 772	10 180
<i>in % der Nettoverschuldung</i>	<i>86,9%</i>	<i>71,1%</i>
Freier Mittelfluss ^(c)	9 879	4 757
Investitionen in Sachanlagen	5 368	4 779
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>5,8%</i>	<i>5,7%</i>
Angaben je Aktie		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 186	3 196
Gesamtbasisgewinn je Aktie	3.33	2.97
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	19.13	17.77
Dividende	2.05 ^(e)	1.95
Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn je Aktie	61,6% ^(e)	65,7%
Börsenkurse (höchst)	62.30	55.45
Börsenkurse (tiefst)	52.50	43.50
Rendite ^(d)	3.3/3.9 ^(e)	3.5/4.5
Börsenkaptalisierung	190 038	171 287
Personalbestand (in Tausend)	339	328

* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung ab 1. Januar 2011, die in Anmerkung 1 (Grundsätze der Rechnungslegung) der Konzernrechnung von 2011 beschrieben sind.

(b) Die Vergleichszahlen für 2011 wurden aufgrund der in Anmerkung 1 – Grundsätze der Rechnungslegung beschriebenen Änderungen der Mittelflussrechnung angepasst.

(c) Bezieht sich auf Anmerkung 17.6 für die Definition. Seit 2012 werden Veränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen nicht mehr abgezogen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden entsprechend angepasst.

2010	2009	2008	
			Ergebnisse
93 015			Umsatz ^(a)
14 832			Operatives Ergebnis ^(a)
15,9%			<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
109 722	107 618	109 908	Umsatz
16 194	15 699	15 676	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *
14,8%	14,6%	14,3%	<i>in % des Umsatzes</i>
3 693	3 362	3 787	Steuern
34 233 ^(f)	10 428	18 039 ^(g)	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)
36,8% ^(f)	9,7%	16,4% ^(g)	<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
5 939	5 443	5 047	Total Dividende
2 552	2 713	2 625	Abschreibungen auf Sachanlagen
			Bilanz und Mittelflussrechnung
38 997	39 870	33 048	Kurzfristige Vermögenswerte
16 246	5 319	7 131	davon flüssige Mittel
72 644	71 046	73 167	Langfristige Vermögenswerte
111 641	110 916	106 215	Total Aktiven
30 146	36 083	33 640	Kurzfristiges Fremdkapital
18 897	21 202	17 659	Langfristiges Fremdkapital
61 867	48 915	50 774	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
731	4 716	4 142	Nicht beherrschende Anteile
3 854	18 085	14 596	Nettoverschuldung
13 608	17 934	10 763	Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit ^(b)
353,2% ^(f)	99,2%	73,7%	<i>in % der Nettoverschuldung</i>
7 761	12 369	5 033	Freier Mittelfluss ^(c)
4 576	4 641	4 869	Investitionen in Sachanlagen
4,9%	4,3%	4,4%	<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
			Angaben je Aktie
3 371	3 572	3 705	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)
10.16 ^(f)	2.92	4.87 ^(g)	Gesamtbasisgewinn je Aktie
18.35	13.69	13.71	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
1.85	1.60	1.40	Dividende
18,2%	54,8%	28,8%	Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn je Aktie
56.90	51.25	52.95	Börsenkurse (höchst)
48.18	35.04	38.02	Börsenkurse (tiefst)
3.3/3.8	3.1/4.6	2.6/3.7	Rendite ^(d)
178 316	174 294	150 409	Börsenkapitalisierung
281	278	283	Personalbestand (in Tausend)

(d) Berechnet aufgrund der Dividende für das betreffende Geschäftsjahr (ausbezahlt im folgenden Jahr) und der höchsten/tiefsten Aktienkurse.

(e) Gemäss Antrag des Verwaltungsrates der Nestlé AG.

(f) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 52%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

(g) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 24,8%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Wichtigste Tochtergesellschaften und assoziierte Gesellschaften ^(a), die im Bereich Nahrungsmittel und Getränke tätig sind, mit Ausnahme der mit ° bezeichneten Gesellschaften, die im Bereich Gesundheits- und Schönheitspflege tätig sind.

- ^(a) Im Zusammenhang mit den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (SIX) wurden folgende Kriterien für die Konzernstruktur festgesetzt:
- Operative Gesellschaften sind aufgeführt, wenn sie den Umsatz von CHF 10 Mio. oder Equivalent überschreiten;
 - Finanzgesellschaften sind aufgeführt, wenn sie das Eigenkapital von CHF 10 Mio. oder Equivalent und/oder die Bilanzsumme von CHF 50 Mio. oder Equivalent überschreiten.

Die Länderfolge innerhalb der Kontinente entspricht der alphabetischen Reihenfolge der englischen Namen. Die prozentuale Angabe der Aktienanteile entspricht dem Stimmrechtsanteil, sofern nicht anders angegeben.

Folgende Gesellschaften werden alle voll konsolidiert. Ausnahmen werden spezifisch vermerkt.

- ¹⁾ Quotenkonsolidierte Gesellschaften
²⁾ Wichtigste assoziierte Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert.

- ^Δ Unternehmungen, die an der Börse notiert sind
[◊] Subholding-, Finanz- und Immobiliengesellschaften

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Europa				
Österreich				
C.P.A. Cereal Partners Handelsgesellschaft				
M.B.H. & Co. OHG	¹⁾ Wien	50%	EUR	145 346
Nespresso Österreich GmbH & Co. OHG	Wien	100%	EUR	35 000
Nestlé Austria Holding GmbH	[◊] Wien	100%	EUR	7 270 000
Nestlé Österreich GmbH	Wien	100%	EUR	3 000 000
Schöller Lebensmittel GmbH	Wien	100%	EUR	7 231 000
Aserbaidshon				
Nestlé Azerbaijan Llc	Baku	100%	USD	200 000
Belgien				
Centre de Coordination Nestlé S.A.	[◊] Bruxelles	100%	EUR	3 298 971 818
Davigel Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	1 487 361
Nespresso Belgique S.A.	Bruxelles	100%	EUR	550 000
Nestlé Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	53 924 469
Nestlé Catering Services N.V.	Bruxelles	100%	EUR	14 035 500
Nestlé Waters Benelux S.A.	Etalle	100%	EUR	19 924 000
Bosnien-Herzegowina				
Nestlé Adriatic B&H d.o.o.	Sarajevo	100%	BAM	2 000
Bulgarien				
Nestlé Bulgaria A.D.	Sofia	100%	BGN	10 234 933
Kroatien				
Nestlé Adriatic d.o.o.	Zagreb	100%	HRK	14 685 500
Tschechische Republik				
Cereal Partners Czech Republic	¹⁾ Praha	50%	CZK	23 100 000
Nestlé Cesko s.r.o.	Praha	100%	CZK	1 154 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Dänemark				
Glycom A/S	2) Copenhagen	35%	DKK	149 000 000
Nestlé Danmark A/S	Copenhagen	100%	DKK	44 000 000
Oscar A/S	Rønnede	100%	DKK	12 000 000
Finnland				
Puljonki Oy	Juuka	100%	EUR	16 000
Suomen Nestlé Oy	Helsinki	100%	EUR	10 000 000
Frankreich				
Centres de Recherche et Développement Nestlé S.A.S.	Beauvais	100%	EUR	3 138 230
Cereal Partners France SNC	1) Noisiel	50%	EUR	3 000 000
Davigel S.A.S.	Martin Eglise	100%	EUR	7 681 250
Eau Minérale Naturelle de Plancoët «Source Sassay» S.A.S.	Plancoët	100%	EUR	430 028
Galderma International S.A.S.°	1) Courbevoie	50%	EUR	940 020
Galderma Research and Development SNC°	1) Biot	50%	EUR	70 518 259
Herta S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	12 908 610
Houdebine S.A.S.	Noyal Pontivy	50%	EUR	726 000
Δ L'Oréal S.A.°	2) Paris	29,8%	EUR	121 762 165
<i>Kotiert an der Pariser Börse, Börsenkapitalisierung EUR 63,8 Mrd., Valorennummer (ISIN) FR0000120321</i>				
Laboratoires Galderma S.A.S.°	1) Alby-sur-Chéran	50%	EUR	14 015 454
Laboratoires Innéov SNC°	1) Nanterre	50%	EUR	800 000
Lactalis Nestlé Produits Frais S.A.S.	2) Laval	40%	EUR	69 208 832
Nespresso France S.A.S.	Paris	100%	EUR	1 360 000
Nestlé Clinical Nutrition France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	57 943 072
Nestlé Entreprises S.A.S.	◊ Noisiel	100%	EUR	739 559 392
Nestlé France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	130 925 520
Nestlé Grand Froid S.A.	Noisiel	100%	EUR	3 120 000
Nestlé HomeCare S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	5 550 979
Nestlé Purina PetCare France S.A.S.	Rueil-Malmaison	100%	EUR	21 091 872
Nestlé Waters S.A.S.	◊ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	154 893 080
Nestlé Waters France S.A.S.	◊ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	44 856 149
Nestlé Waters Management & Technology S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	38 113
Nestlé Waters Marketing & Distribution S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	26 740 940
Nestlé Waters Services S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 356 796
Nestlé Waters Supply Centre S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	2 577 000
Nestlé Waters Supply Est S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	17 539 660
Nestlé Waters Supply Sud S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	8 130 105
S.A. des Eaux Minérales de Ribeaupvillé	Ribeaupvillé	99,6%	EUR	846 595
Société de Bouchages Emballages Conditionnement Moderne S.A.S.	2) Lavardac	50%	EUR	10 200 000
Société des Produits Alimentaires de Caudry S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	1 440 000
Société Française des Eaux Régionales S.A.S.	◊ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 490 098
Société Immobilière de Noisiel S.A.	◊ Noisiel	100%	EUR	22 753 550
Société Industrielle de Transformation de Produits Agricoles S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	9 718 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Deutschland				
Alois Dallmayr Kaffee OHG	²⁾ München	25%	EUR	10 250 000
C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG	¹⁾ Frankfurt am Main	50%	EUR	511 292
Erlenbacher Backwaren GmbH	Darmstadt	100%	EUR	2 582 024
Galderma Laboratorium GmbH ^o	¹⁾ Düsseldorf	50%	EUR	800 000
Innéov Deutschland GmbH ^o	¹⁾ Karlsruhe	50%	EUR	25 000
Nestlé Deutschland AG	Frankfurt am Main	100%	EUR	214 266 628
Nestlé Product Technology Centre Lebensmittelforschung GmbH	Singen	100%	EUR	52 000
Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH	^o Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000 000
Nestlé Waters Deutschland GmbH	Mainz	100%	EUR	10 566 000
Trinks GmbH	²⁾ Goslar	25%	EUR	2 360 000
Trinks Süd GmbH	²⁾ München	25%	EUR	260 000
Wagner Tiefkühlprodukte GmbH	Saarbrücken	74%	EUR	511 292
Griechenland				
C.P.W. Hellas Breakfast Cereals S.A.	¹⁾ Maroussi	50%	EUR	201 070
Nespresso Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	500 000
Nestlé Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	39 119 726
Ungarn				
Cereal Partners Hungária Kft.	¹⁾ Budapest	50%	HUF	22 000 000
Kékkúti Ásványvíz Zrt.	Budapest	100%	HUF	238 326 000
Nestlé Hungária Kft.	Budapest	100%	HUF	6 000 000 000
Italien				
Fastlog S.p.A.	Milano	100%	EUR	154 935
Galderma Italia S.p.A. ^o	¹⁾ Milano	50%	EUR	612 000
Koiné S.p.A.	Madone (Bergamo)	51%	EUR	258 230
Nespresso Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	250 000
Nestlé Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	25 582 492
Sanpellegrino S.p.A.	Milano	100%	EUR	58 742 145
Kasachstan				
Nestlé Food Kazakhstan LLP	Almaty	100%	KZT	91 900
Litauen				
UAB "Nestlé Baltics"	Vilnius	100%	LTL	110 000
Luxemburg				
Compagnie Financière du Haut-Rhin S.A.	^o Luxembourg	100%	EUR	105 200 000
Nespresso Luxembourg Sàrl	Luxembourg	100%	EUR	12 525
Nestlé Finance International Ltd	^o Luxembourg	100%	EUR	440 000
NTC-Europe S.A.	^o Luxembourg	100%	EUR	3 565 000
Mazedonien				
Nestlé Adriatik Makedonija d.o.o.e.l.	Skopje-Karpos	100%	MKD	31 065 780

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Malta				
Nestlé Malta Ltd	Lija	100%	EUR	116 470
Niederlande				
East Springs International N.V.	◊ Amsterdam	100%	EUR	25 370 000
Nespresso Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	680 670
Nestlé Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	11 346 000
Norwegen				
A/S Nestlé Norge	Oslo	100%	NOK	81 250 000
Kaffeknappen Norge AS	Oslo	87,5%	NOK	100 000
Polen				
Cereal Partners Poland Torun-Pacific Sp. Z o.o.	1) Torun	50%	PLN	14 572 838
Galderma Polska Z o.o.°	1) Warszawa	50%	PLN	93 000
Nestlé Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	50 000 000
Nestlé Waters Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	46 100 000
Portugal				
Cereal Associados Portugal A.E.I.E.	1) Oeiras	50%	EUR	99 760
Nestlé Portugal S.A.	Linda-a-Velha	100%	EUR	30 000 000
Nestlé Waters direct Portugal, comércio e distribuição de produtos alimentares, S.A.	Loures	100%	EUR	1 000 000
Prolacto-Lactinios de São Miguel S.A.	Ponta Delgada	100%	EUR	700 000
Irische Republik				
Nestlé (Ireland) Ltd	Dublin	100%	EUR	41 964 100
Pfizer Nutritionals Ireland Limited	Cork	100%	USD	885 599 990
Republik Serbien				
Centro-Spice d.o.o.	Surčin, Beograd	100%	RSD	1 544 668 791
Nestlé Adriatic Foods d.o.o., Beograd	Beograd	100%	RSD	2 274 763 322
Nestlé Ice Cream Srbija d.o.o.	Stara Pazova	100%	RSD	3 633 221 228
Rumänien				
Nestlé Romania S.R.L.	Bucharest	100%	RON	77 906 800
Russland				
Cereal Partners Rus, LLC	1) Moscow	50%	RUB	20 420
LLC Nestlé Watercoolers Service	Moscow	100%	RUB	20 372 926
Nestlé Kuban LLC	Timashevsk	100%	RUB	48 675
Nestlé Rossiya LLC	Moscow	100%	RUB	717 730 776
ooo Galderma LLC°	1) Moscow	50%	RUB	25 000 000
Slowakische Republik				
Nestlé Slovensko s.r.o.	Prievidza	100%	EUR	13 277 568
Slowenien				
Nestlé Adriatic Trgovina d.o.o.	Ljubljana	100%	EUR	8 763

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Spanien				
Aquarel Iberica S.A.	Barcelona	100%	EUR	300 505
Cereal Partners España A.E.I.E.	¹⁾ Esplugues de Llobregat (Barcelona)	50%	EUR	120 202
Davigel España S.A.	Sant Just Desvern (Barcelona)	100%	EUR	984 000
Helados y Postres S.A.	Vitoria (Alava)	100%	EUR	140 563 200
Innéov España S.A.°	¹⁾ Madrid	50%	EUR	120 000
Laboratorios Galderma, S.A.°	¹⁾ Madrid	50%	EUR	432 480
Nestlé España S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	100 000 000
Nestlé Healthcare Nutrition, S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	300 000
Nestlé Purina PetCare España S.A.	Castellbisbal (Barcelona)	100%	EUR	12 000 000
Nestlé Waters España, S.A.	Barcelona	100%	EUR	14 700 000
Productos del Café S.A.	Reus (Tarragona)	100%	EUR	6 600 000
Schweden				
Galderma Holding AB°	¹⁾ ◊ Bromma	50%	SEK	50 000
Galderma Nordic AB°	¹⁾ Bromma	50%	SEK	31 502 698
Jede AB	Mariestad	100%	SEK	7 000 000
Kaffeknappen AB	◊ Stockholm	100%	SEK	100 000
Kaffeknappen Sverige AB	Stockholm	100%	SEK	100 000
Nestlé Sverige AB	Helsingborg	100%	SEK	20 000 000
Q-Med AB°	¹⁾ Uppsala	50%	SEK	24 845 500
Q-Med Holding Sweden AB°	¹⁾ Uppsala	50%	SEK	100 000
Q-Med Production AB°	¹⁾ Uppsala	50%	SEK	100 000
Schweiz				
Beverage Partners Worldwide (Europe) AG	¹⁾ ◊ Zürich	50%	CHF	14 000 000
CPW Operations Sàrl	¹⁾ Prilly	50%	CHF	20 000
CPW S.A.	¹⁾ Prilly	50%	CHF	10 000 000
Eckes-Granini (Suisse) S.A.	¹⁾ Henniez	49%	CHF	2 000 000
Emaro S.A.	◊ Romanel-sur-Lausanne	100%	CHF	300 000
Entreprises Maggi S.A.	◊ Cham	100%	CHF	100 000
Galderma Pharma S.A.°	¹⁾ ◊ Lausanne	50%	CHF	48 900 000
Galderma S.A.°	¹⁾ Cham	50%	CHF	178 100
Intercona Re AG	◊ Châtel-St-Denis	100%	CHF	35 000 000
Life Ventures S.A.	◊ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	30 000 000
Nestec S.A.	Vevey	100%	CHF	5 000 000
Nestlé Finance S.A.	◊ Cham	100%	CHF	30 000 000
Nestlé Health Science S.A.	Lutry	100%	CHF	100 000
Nestlé Institute of Health Sciences S.A.	Ecublens	100%	CHF	100 000
Nestlé International Travel Retail S.A.	Vevey	100%	CHF	3 514 000
Nestlé Nespresso S.A.	Lausanne	100%	CHF	2 000 000
Nestlé Operational Services Worldwide S.A.	Bussigny-près-Lausanne	100%	CHF	100 000
Nestlé Waters (Suisse) S.A.	Henniez	100%	CHF	5 000 000
Nestrade S.A.	La Tour-de-Peilz	100%	CHF	6 500 000
Nutrition-Wellness Venture AG	◊ Vevey	100%	CHF	100 000
Rive-Reine S.A.	◊ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	2 000 000
S.I. En Bergère Vevey S.A.	◊ Vevey	100%	CHF	19 500 000
Société des Produits Nestlé S.A.	Vevey	100%	CHF	54 750 000
Sofinol S.A.	Manno	100%	CHF	3 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Türkei				
Balaban Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Sakarya	50,9%	TRY	21 424 364
Cereal Partners Gıda Ticaret Limited Şirketi	¹⁾ Istanbul	50%	TRY	25 020 000
Erikli Dağıtım ve Pazarlama A.Ş.	Bursa	90%	TRY	3 849 975
Erikli Su ve Meşrubat Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Bursa	90%	TRY	12 700 000
NDB Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş.	⁰ Istanbul	50,9%	TRY	66 611 123
Nestlé Türkiye Gıda Sanayi A.Ş.	Istanbul	99,9%	TRY	35 000 000
Nestlé Waters Gıda ve Meşrubat Sanayi Ticaret A.Ş.	Bursa	85%	TRY	8 000 000
Ukraine				
LLC Nestlé Ukraine	Kyiv	100%	USD	150 000
LLC Technocom	Kharkiv	100%	UAH	119 658 066
PJSC "Lviv Confectionery Factory Svitoch"	Lviv	97%	UAH	88 111 060
PRJSC Volynholding	Torchyn	100%	UAH	100 000
Grossbritannien				
Buxton Mineral Waters Ltd	⁰ Rickmansworth	100%	GBP	14 000 000
Cereal Partners UK	¹⁾ Welwyn Garden	50%	GBP	—
Galderma (UK) Ltd ⁰	¹⁾ Watford	50%	GBP	1 500 000
Nespresso UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	275 000
Nestec York Ltd	Gatwick	100%	GBP	500 000
Nestlé Holdings (UK) PLC	⁰ Gatwick	100%	GBP	77 940 000
Nestlé Purina PetCare (UK) Ltd	Gatwick	100%	GBP	44 000 000
Nestlé UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	129 972 342
Nestlé Waters GB Ltd	⁰ Rickmansworth	100%	GBP	14 000 000
Nestlé Waters UK Ltd	Gatwick	100%	GBP	640
Nestlé Waters (UK) Holdings Ltd	⁰ Gatwick	100%	GBP	6 500 002
PNutri UK Ltd	Sandwich	100%	GBP	1
Vitaflo (International) Ltd	Liverpool	100%	GBP	625 379

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Afrika				
Algerien				
Nestlé Algérie SpA	Alger	70%	DZD	7 000 000
Nestlé Waters Algérie SpA	Blida	100%	DZD	1 622 551 965
Angola				
Nestlé Angola Lda	Luanda	100%	AOA	24 000 000
Burkina Faso				
Nestlé Burkina S.A.	Ouagadougou	100%	XOF	50 000 000
Kamerun				
Nestlé Cameroun	Douala	100%	XAF	650 000 000
Côte d'Ivoire				
△ Nestlé Côte d'Ivoire	Abidjan	86,5%	XOF	5 517 600 000
<i>Kotiert an der Abidjan-Börse, Börsenkapitalisierung XOF 48,6 Mrd., Valorennummer (ISIN) CI0009240728</i>				
Demokratische Republik von Kongo				
Nestlé Congo s.p.r.l.	Kinshasa	100%	USD	33 200 000
Ägypten				
Nestlé Egypt S.A.E.	Giza	100%	EGP	80 722 000
Nestlé Waters Distribution Company	Cairo	64%	EGP	15 200 000
Nestlé Waters Egypt S.A.E.	Cairo	63,7%	EGP	81 500 000
Gabun				
Nestlé Gabon	Libreville	90%	XAF	344 000 000
Ghana				
Nestlé Central and West Africa Ltd	Accra	100%	GHS	46 000
Nestlé Ghana Ltd	Accra	76%	GHS	20 100 000
Guinea				
Nestlé Guinée S.A.	Conakry	99%	GNF	3 424 000 000
Kenia				
Nestlé Equatorial African Region Limited	Nairobi	100%	KES	132 000 000
Nestlé Kenya Ltd	Nairobi	100%	KES	172 958 400
Mali				
Nestlé Mali S.A.U.	Bamako	100%	XOF	10 000 000
Mauritius				
Nestlé SEA Trading Ltd	Port Louis	100%	USD	2
Nestlé's Products (Mauritius) Ltd	Port Louis	100%	BSD	71 500

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Marokko				
Nestlé Maghreb S.A.	Casablanca	100%	MAD	300 000
Nestlé Maroc S.A.	El Jadida	94,5%	MAD	156 933 000
Mosambik				
Nestlé Mocambique Lda	Maputo	100%	MZN	4
Niger				
Nestlé Niger	Niamey	99,6%	XOF	50 000 000
Nigeria				
△ Nestlé Nigeria Plc	Ilupeju	63,5%	NGN	396 328 125
<i>Kotiert an der Nigerian Stock Exchange (NSE), Börsenkapitalisierung NGN 555,0 Mrd., Valorenummer (ISIN) NGNESTLE0006</i>				
Senegal				
Nestlé Sénégal	Dakar	100%	XOF	1 620 000 000
Südafrika				
Galderma Laboratories South Africa (Pty) Ltd°	¹⁾ Randburg	50%	ZAR	375 000
Nestlé (South Africa) (Pty) Ltd	Johannesburg	100%	ZAR	53 400 000
Togo				
Nestlé Togo S.A.U.	Lome	100%	XOF	50 000 000
Tunesien				
Nestlé Tunisie Distribution S.A.	Tunis	99,5%	TND	100 000
Nestlé Tunisie S.A.	Tunis	99,5%	TND	8 438 280
Sambia				
Nestlé Zambia Trading Ltd	Lusaka	100%	ZMK	2 317 500 000
Simbabwe				
Nestlé Zimbabwe (Private) Ltd	Harare	100%	USD	2 100 000

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Nord- und Südamerika				
Argentinien				
Cereales Partners LLC – Union Transitoria de Empresas	¹⁾ Buenos Aires	50%	ARS	—
Dairy Partners Americas Argentina S.A.	¹⁾ Buenos Aires	50%	ARS	98 808
Dairy Partners Americas Manufacturing Argentina S.A.	¹⁾ Buenos Aires	50%	ARS	272 500
Eco de Los Andes S.A.	Buenos Aires	50,9%	ARS	92 524 285
Galderma Argentina S.A.°	¹⁾ Buenos Aires	50%	ARS	9 900 000
Nestlé Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	10 809 000
Nestlé Waters Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	6 420 838
Barbados				
Lacven Corporation	^{1) 0} Barbados	50%	USD	60 000 000
Bermudas				
Centram Holdings Ltd	⁰ Hamilton	100%	USD	12 000
DPA Manufacturing Holdings Ltd	^{1) 0} Hamilton	50%	USD	23 639 630
Bolivien				
Industrias Alimenticias Fagal S.r.l.	Santa Cruz	100%	BOB	133 100 000
Nestlé Bolivia S.A.	Santa Cruz	100%	BOB	191 900
Brasilien				
Chocolates Garoto S.A.	Vila Velha	100%	BRL	161 450 000
CPW Brasil Ltda	¹⁾ São Paulo	50%	BRL	7 885 520
Dairy Partners Americas Brasil Ltda	¹⁾ São Paulo	50%	BRL	27 606 368
Dairy Partners Americas Manufacturing Brasil Ltda	¹⁾ São Paulo	50%	BRL	39 468 974
Dairy Partners Americas Nordeste – Produtos Alimentícios Ltda	¹⁾ Garanhuns	50%	BRL	100 000
Galderma Brasil Ltda°	¹⁾ São Paulo	50%	BRL	19 741 602
Innéov Brasil Nutricosméticos Ltda°	¹⁾ Duque de Caxias	50%	BRL	20 000
Nestlé Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	450 092 396
Nestlé Nordeste Alimentos e Bebidas Ltda	Feira de Santana	100%	BRL	12 713 641
Nestlé Sudeste Alimentos e Bebidas Ltda	São Paulo	100%	BRL	109 317 816
Nestlé Sul Alimentos e Bebidas Ltda	Carazinho	100%	BRL	73 049 736
Nestlé Waters Brasil – Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	87 248 341
Kanada				
G. Production Canada Inc.°	¹⁾ Baie D'Urfé (Québec)	50%	CAD	100
Galderma Canada Inc.°	¹⁾ New Brunswick	50%	CAD	100
Jenny Craig Weight Loss Centres (Canada) Company	Halifax (Nova Scotia)	100%	CAD	10 000
Nestlé Canada Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	47 165 540
Nestlé Capital Canada Ltd	⁰ Toronto (Ontario)	100%	CAD	1 010
Nestlé Globe Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	106 000 100
Kaiman-Inseln				
Hsu Fu Chi International Limited	Grand Cayman	60%	SGD	7 950 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Chile				
Aguas CCU – Nestlé Chile S.A.	2) Santiago de Chile	49,8%	CLP	49 799 375 321
Cereales CPW Chile Ltda	1) Santiago de Chile	50%	CLP	3 026 156 114
Comercializadora de Productos Nestlé S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	1 000 000
Nestlé Chile S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	11 832 926 000
Kolumbien				
Comestibles La Rosa S.A.	Bogotá	100%	COP	126 397 400
Dairy Partners Americas Manufacturing Colombia Ltda	1) Bogotá	50%	COP	200 000 000
Nestlé de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	1 291 305 400
Nestlé Purina PetCare de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	17 030 000 000
Costa Rica				
Compañía Nestlé Costa Rica S.A.	Barreal de Heredia	100%	CRC	18 000 000
Gerber Ingredients, S.A.	San José	100%	CRC	10 000
Kuba				
Coralac S.A.	La Habana	60%	USD	6 350 000
Los Portales S.A.	La Habana	50%	USD	24 110 000
Dominikanische Republik				
Nestlé Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,4%	DOP	48 500 000
Silsa Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,4%	USD	50 000
Ecuador				
Ecuajugos S.A.	1) Quito	50%	USD	521 583
Industrial Surindu S.A.	Quito	100%	USD	3 000 000
Nestlé Ecuador S.A.	Quito	100%	USD	1 776 760
Nestlé Servicios S.A. SerNest	Quito	100%	USD	50 000
El Salvador				
Nestlé El Salvador, S.A. de C.V.	San Salvador	100%	USD	4 457 200
Guatemala				
Malher S.A.	Guatemala	94%	GTQ	100 000 000
Nestlé Guatemala S.A.	Mixco	100%	GTQ	23 460 600
Honduras				
Nestlé Hondureña S.A.	Tegucigalpa	100%	PAB	200 000
Jamaika				
Nestlé Jamaica Ltd	Kingston	100%	JMD	49 200 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Mexiko				
CPW México, S. de R.L. de C.V.	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	43 138 000
Galderma México, S.A. de C.V.°	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	2 385 000
Manantiales La Asunción, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	40%	MXN	1 205 827 492
Marcas Nestlé, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	500 050 000
Nescalín, S.A. de C.V.	⁰⁾ México, D.F.	100%	MXN	445 826 740
Nespresso México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	10 050 000
Nestlé México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	607 532 730
Nestlé Servicios Corporativos, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	170 100 000
Nestlé Servicios Industriales, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	1 050 000
Productos Gerber, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	5 252 440
Ralston Purina México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	9 257 112
Waters Partners Services México, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	40%	MXN	600 000
Nicaragua				
Compañía Centroamericana de Productos Lácteos, S.A.	Managua	92,6%	NIO	10 294 900
Nestlé Nicaragua, S.A.	Managua	100%	USD	150 000
Panama				
Food Products (Holdings), S.A.	⁰⁾ Panamá City	100%	PAB	286 000
Garma Enterprises, S.A.	⁰⁾ Panamá City	94%	PAB	0
Lacteos de Centroamérica, S.A.	Panamá City	100%	USD	1 500 000
Nestlé Centroamérica, S.A.	Panamá City	100%	USD	1 000 000
Nestlé Panamá, S.A.	Panamá City	100%	PAB	17 500 000
Unilac, Inc.	⁰⁾ Panamá City	100%	USD	750 000
Paraguay				
Nestlé Paraguay S.A.	Asunción	100%	PYG	100 000 000
Peru				
Nestlé Marcas Perú, S.A.C.	Lima	100%	PEN	1 000
Nestlé Perú, S.A.	Lima	99,6%	PEN	120 683 387
Puerto Rico				
Nestlé Puerto Rico, Inc.	Cataño	100%	USD	500 000
Payco Foods Corporation	Bayamon	100%	USD	890 000
SWIRL Corporation	Guaynabo	100%	USD	1 000 000
Trinidad und Tobago				
Nestlé Caribbean, Inc.	Valsayn	100%	USD	100 000
Nestlé Trinidad and Tobago Ltd	Valsayn	100%	TTD	35 540 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Vereinigte Staaten				
Beverage Partners Worldwide (North America)	1) Wilmington (Delaware)	50%	USD	—
Checkerboard Holding Company, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 001
Dreyer's Grand Ice Cream Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Galderma Laboratories, Inc.°	1) Fort Worth (Texas)	50%	USD	981
Galderma Research and Development, Inc.°	1) Delaware	50%	USD	2 050 000
Gerber Finance Company	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Gerber Life Insurance Company	New York	100%	USD	148 500 000
Gerber Products Company	Fremont (Michigan)	100%	USD	1 000
Jenny Craig, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Jenny Craig Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Jenny Craig Operations, Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	0
Jenny Craig Weight Loss Centres, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	2
Nespresso USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Capital Corporation	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000 000
Nestlé Dreyer's Ice Cream Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Nestlé HealthCare Nutrition, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	50 000
Nestlé Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Nestlé Insurance Holdings, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Nestlé Nutrition R&D Centers, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Prepared Foods Company	Philadelphia (Pennsylvania)	100%	USD	476 760
Nestlé Purina PetCare Company	St. Louis (Missouri)	100%	USD	1 000
Nestlé Purina PetCare Global Resources, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé R&D Center, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Transportation Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	100
Nestlé USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Waters North America Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000 000
Nestlé Waters North America, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 700 000
NiMCo US, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
PN Nutri NewCo Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Prometheus Laboratories Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	100
Sweet Leaf Tea Company	Austin (Texas)	100%	USD	10
The Stouffer Corporation	◊ Cleveland (Ohio)	100%	USD	0
Tradewinds Beverage Company	Cincinnati (Ohio)	100%	USD	0
TSC Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Vitality Foodservice, Inc.	Dover (Delaware)	100%	USD	1 240
Waggin' Train LLC	Wilmington (Delaware)	100%	USD	—
Uruguay				
Nestlé del Uruguay S.A.	Montevideo	100%	UYU	9 495 189
Venezuela				
Corporación Inlaca, C.A.	1) Caracas	50%	VEF	6 584 590
Laboratorios Galderma Venezuela, S.A.°	1) Caracas	50%	VEF	5 000
Nestlé Cadipro, S.A.	Caracas	100%	VEF	50 633 501
Nestlé Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	516 590

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Asien				
Bahrain				
Nestlé Bahrain Trading WLL	Manama	49%	BHD	200 000
Bangladesch				
Nestlé Bangladesh Ltd	Dhaka	100%	BDT	100 000 000
Region China				
Beverage Partners Worldwide (Pacific) Limited	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	352 000 000
CPW Hong Kong Limited	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	402 773 606
CPW Tianjin Limited	¹⁾ Tianjin	50%	CNY	305 000 000
Dongguan Andegu Plastic Packaging Material Limited	Dongguan	60%	HKD	10 000 000
Dongguan Hsu Chi Food Co., Limited	Dongguan	60%	HKD	700 000 000
Galderma Hong Kong Limited ^o	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	10 000
Guangzhou Refrigerated Foods Limited	Guangzhou	95,5%	CNY	390 000 000
Henan Hsu Fu Chi Foods Co., Limited	Zhumadian	60%	CNY	210 000 000
Hsu Fu Chi International Holdings Limited	^o Hong Kong	60%	USD	100 000
Hubei Yinlu Foods Co., Limited	Hanchuan	60%	CNY	353 000 000
Nestlé (China) Limited	Beijing	100%	CNY	250 000 000
Nestlé Dongguan Limited	Dongguan	100%	CNY	472 000 000
Nestlé Hong Kong Limited	Hong Kong	100%	HKD	250 000 000
Nestlé Hulunbeir Limited	Hulunbeir	100%	CNY	158 000 000
Nestlé Nespresso Beijing Limited	Beijing	100%	CNY	7 000 000
Nestlé Purina PetCare Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Qingdao Limited	Laixi	100%	CNY	930 000 000
Nestlé R&D (China) Limited	Beijing	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Shanghai Limited	Shanghai	95%	CNY	200 000 000
Nestlé Shuangcheng Limited	Shuangcheng	97%	CNY	435 000 000
Nestlé Sources Shanghai Limited	Shanghai	100%	CNY	211 000 000
Nestlé Sources Tianjin Limited	Tianjin	95%	CNY	204 000 000
Nestlé Taiwan Limited	Taipei	100%	TWD	100 000 000
Nestlé Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	785 000 000
Q-Med International Limited ^o	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	10 000
Q-Med International Trading (Shanghai) Limited ^o	¹⁾ Shanghai	50%	USD	600 000
Shandong Yinlu Foods Co. Limited	Jinan	60%	CNY	146 880 000
Shanghai Nestlé Product Services Limited	Shanghai	97%	CNY	83 000 000
Shanghai Totole First Food Limited	Shanghai	80%	CNY	72 000 000
Shanghai Totole Food Limited	Shanghai	80%	USD	7 800 000
Sichuan Haoji Food Co. Limited	Puge	80%	CNY	80 000 000
Wyeth (Hong Kong) Holding Company Limited	Hong Kong	100%	HKD	100 010
Wyeth (Shanghai) Trading Company Limited (China)	Shanghai	100%	USD	1 000 000
Wyeth Nutritional (China) Co., Limited	Suzhou	100%	CNY	900 000 000
Xiamen Yinlu Foods Group Co., Limited	Xiamen	60%	CNY	496 590 000
Yunnan Dashan Drinks Co., Limited	Kunming	70%	CNY	35 000 000
Indien				
Galderma India Private Ltd ^o	¹⁾ Mumbai	50%	INR	24 156 000
Δ Nestlé India Ltd	New Delhi	62,8%	INR	964 157 160
<i>Kotiert an der Mumbai-Börse, Börsenkapitalisierung INR 481,2 Mrd., Valorenummer (ISIN) INE239A01016</i>				
Nestlé R&D Centre India Private Ltd	New Delhi	100%	INR	2 101 380 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Indonesien				
P. T. Nestlé Indofood Citarasa Indonesia	¹⁾ Jakarta	50%	IDR	200 000 000 000
P. T. Nestlé Indonesia	Jakarta	90,2%	IDR	152 753 440 000
P. T. Wyeth Indonesia	Jakarta	90%	IDR	1 800 000 000
Iran				
Anahita Polour Industrial Mineral Water Company	Tehran	100%	IRR	35 300 000 000
Nestlé Iran (Private Joint Stock Company)	Tehran	89,7%	IRR	358 538 000 000
Israel				
Nespresso Israel Ltd	Tel-Aviv	100%	ILS	1 000
Δ OSEM Investments Ltd	Shoham	58,8%	ILS	110 644 444
<i>Kotiert an der Tel-Aviv-Börse, Börsenkapitalisierung ILS 7,1 Mrd., Valorenummer (ISIN) IL0003040149</i>				
Japan				
Galderma K.K.°	¹⁾ Tokyo	50%	JPY	10 000 000
Nestlé Japan Ltd	Kobe	100%	JPY	20 000 000 000
Nestlé Nespresso K.K.	Kobe	100%	JPY	10 000 000
Jordanien				
Ghadeer Mineral Water Co. WLL	Amman	75%	JOD	1 785 000
Nestlé Jordan Trading Company Ltd	Amman	77,8%	JOD	410 000
Kuwait				
Nestlé Kuwait General Trading Company WLL	Safat	49%	KWD	300 000
Libanon				
Société des Eaux Minérales Libanaises S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	1 610 000 000
Société pour l'Exportation des Produits Nestlé S.A.	Baabda	100%	CHF	1 750 000
SOHAT Distribution S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	160 000 000
Malaysia				
Cereal Partners (Malaysia) Sdn. Bhd.	¹⁾ Petaling Jaya	50%	MYR	1 025 000
Δ Nestlé (Malaysia) Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	234 500 000
<i>Kotiert an der Kuala Lumpur-Börse, Börsenkapitalisierung MYR 14,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) MYL470700005</i>				
Nestlé Asean (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	42 000 000
Nestlé Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	132 500 000
Nestlé Products Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	25 000 000
Purina PetCare (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	1 100 000
Wyeth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	61 969 505
Oman				
Nestlé Oman Trading LLC	Muscat	49%	OMR	300 000
Pakistan				
Δ Nestlé Pakistan Ltd	Lahore	59%	PKR	453 495 840
<i>Kotiert an der Karachi- und Lahore-Börse, Börsenkapitalisierung PKR 214,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) PK0025101012</i>				

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Palästinensische Gebiete				
Nestlé Trading Private Limited Company	Bethlehem	97,5%	JOD	200 000
Philippinen				
CPW Philippines, Inc.	¹⁾ Makati City	50%	PHP	7 500 000
Galderma Philippines, Inc. ^o	¹⁾ Manila	50%	PHP	12 500 000
Nestlé Business Services AOA, Inc.	Bulacan	100%	PHP	70 000 000
Nestlé Philippines, Inc.	Cabuyao	100%	PHP	2 300 927 400
Penpro, Inc.	Makati City	88,5%	PHP	630 000 000
Wyeth Philippines, Inc.	Manila	100%	PHP	610 418 100
Katar				
Al Manhal Water Factory Co. Ltd WLL	Doha	51%	OAR	5 500 000
Nestlé Qatar Trading LLC	Doha	49%	OAR	1 680 000
Republik Korea				
Galderma Korea Ltd ^o	¹⁾ Seoul	50%	KRW	500 000 000
Nestlé Korea Ltd	Seoul	100%	KRW	21 141 560 000
Pulmuone Waters Co., Ltd	Goesan-Gun, Chungbuk	51%	KRW	6 778 760 000
Saudi-Arabien				
Al Anhar Water Factory Co. Ltd	Jeddah	64%	SAR	7 500 000
Al Manhal Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	7 000 000
Nestlé Saudi Arabia LLC	Jeddah	75%	SAR	27 000 000
Nestlé Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	15 000 000
Saudi Food Industries Co. Ltd	²⁾ Jeddah	51%	SAR	51 000 000
SHAS Company for Water Services Ltd	Riyadh	64%	SAR	13 500 000
Springs Water Factory Co. Ltd	Dammam	64%	SAR	5 000 000
Singapur				
Galderma Singapore Private Ltd ^o	¹⁾ Singapore	50%	SGD	1 387 000
Nestlé R&D Center (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	20 000 000
Nestlé Singapore (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	1 000 000
Nestlé TC Asia Pacific Pte Ltd	^o Singapore	100%	JPY	10 000 000 000
			SGD	2
Wyeth (Singapore) Pte Ltd	Singapore	100%	SGD	31 669 791
Wyeth Nutritionals (Singapore) Pte Ltd	Singapore	100%	SGD	398 694 318
Sri Lanka				
Δ Nestlé Lanka PLC	Colombo	90,8%	LKR	537 254 630
<i>Kotiert an der Colombo-Börse, Börsenkapitalisierung LKR 85,6 Mrd., Valorenummer (ISIN) LK0128N00005</i>				
Syrien				
Nestlé Syria S.A.	Damascus	100%	SYP	800 000 000
Thailand				
Nestlé (Thai) Ltd	Bangkok	100%	THB	880 000 000
Perrier Vittel (Thailand) Ltd	Bangkok	100%	THB	235 000 000
Quality Coffee Products Ltd	Bangkok	50%	THB	500 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Vereinigte Arabische Emirate				
CP Middle East FZCO	¹⁾ Dubai	50%	AED	600 000
Nestlé Dubai Manufacturing LLC	Dubai	49%	AED	300 000
Nestlé Middle East FZE	Dubai	100%	AED	3 000 000
Nestlé Treasury Centre-Middle East & Africa Ltd	⁰ Dubai	100%	USD	2 997 343 684
Nestlé UAE LLC	Dubai	49%	AED	2 000 000
Nestlé Waters Factory H&O LLC	Dubai	48%	AED	22 300 000
Usbekistan				
Nestlé Uzbekistan MCHJ	Namangan	96,3%	USD	33 965 463
OJSC Namangansut (Nafosat)	Namangan	77,9%	USZ	46 227 969
Vietnam				
La Vie Limited Liability Company	Long An	65%	USD	2 663 400
Nestlé Vietnam Ltd	Dongnai	100%	USD	155 266 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Ozeanien				
Australien				
Cereal Partners Australia Pty Ltd	¹⁾ Sydney	50%	AUD	107 800 000
Galderma Australia Pty Ltd ^o	¹⁾ Sydney	50%	AUD	2 500 300
Jenny Craig Weight Loss Centres Pty Ltd	^o Sydney	100%	AUD	210 562
Nestlé Australia Ltd	Sydney	100%	AUD	274 000 000
Fidschi				
Nestlé (Fiji) Ltd	Lami	100%	FJD	3 000 000
Französisch-Polynesien				
Nestlé Polynésie S.A.S.	Papeete	100%	XPF	5 000 000
Neukaledonien				
Nestlé Nouvelle-Calédonie S.A.S.	Nouméa	100%	XPF	250 000 000
Neuseeland				
CPW New Zealand	¹⁾ Auckland	50%	NZD	—
Jenny Craig Weight Loss Centres (NZ) Ltd	^o Auckland	100%	NZD	10 000
Nestlé New Zealand Limited	Auckland	100%	NZD	300 000
Papua-Neuguinea				
Nestlé (PNG) Ltd	Lae	100%	PGK	11 850 000

Abteilungen für Beratung, Forschung und Entwicklung

Technische Beratung	TA
Forschungszentren	R
Forschungs- und Entwicklungszentren	R&D
Produkt-Technologiezentren	PTC

Ort

Schweiz

Nestec S.A.

Vevey

TA

Im Rahmen von Abkommen über technische, wissenschaftliche, kommerzielle und geschäftliche Beratung sowie von gleichwertigen Abkommen erbringt die Gesellschaft, deren Abteilungen für alle Geschäftsbereiche spezialisiert sind, ständig Beratung und Know-how an Betriebsgesellschaften der Gruppe. Sie ist darüber hinaus mit der gesamten wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Entwicklung betraut, die sie selbst oder durch Tochtergesellschaften ausführt.

Die betroffenen Abteilungen sind folgende:

Clinical Research Unit	Lausanne	R
CPW R&D Centre	¹⁾ Orbe	R&D
Nestlé Institute of Health Sciences	Ecublens	R
Nestlé Product Technology Centre	Konolfingen	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Orbe	PTC
Nestlé R&D Centre	Broc	R&D
Nestlé R&D Centre	Orbe	R&D
Nestlé Research Centre	Lausanne	R
Nestlé System Technology Centre	Orbe	PTC

Australien

CPW R&D Centre

¹⁾ Rutherglen

R&D

Chile

Nestlé R&D Centre

Santiago de Chile

R&D

Côte d'Ivoire

Nestlé R&D Centre

Abidjan

R&D

Frankreich

Galderma R&D Centre^o

¹⁾ Biot

R&D

Nestlé Product Technology Centre

Beauvais

PTC

Nestlé Product Technology Centre

Lisieux

PTC

Nestlé Product Technology Centre

Vittel

PTC

Nestlé R&D Centre

Aubigny

R&D

Nestlé R&D Centre

Tours

R&D

Deutschland

Nestlé Product Technology Centre

Singen

PTC

Abteilungen für Beratung, Forschung und Entwicklung (Fortsetzung)

	Ort	
Region China		
Nestlé R&D Centre	Beijing	R&D
Nestlé R&D Centre	Shanghai	R&D
Indien		
Nestlé R&D Centre	Gurgaon	R&D
Israel		
Nestlé R&D Centre	Sderot	R&D
Italien		
Nestlé R&D Centre	Sansepolcro	R&D
Mexiko		
Nestlé R&D Centre	Queretaro	R&D
Irische Republik		
Nestlé R&D Centre	Askeaton	R&D
Singapur		
Nestlé R&D Centre	Singapore	R&D
Schweden		
Galderma R&D Centre°	¹⁾ Uppsala	R&D
Grossbritannien		
Nestlé Product Technology Centre	York	PTC
Vereinigte Staaten		
Galderma R&D Centre°	¹⁾ Cranbury (New Jersey)	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Fremont (Michigan)	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Marysville (Ohio)	PTC
Nestlé Product Technology Centre	St. Louis (Missouri)	PTC
Nestlé R&D Centre	Bakersfield (California)	R&D
Nestlé R&D Centre	Minneapolis (Minnesota)	R&D
Nestlé R&D Centre	San Diego (California)	R&D
Nestlé R&D Centre	Solon (Ohio)	R&D
Nestlé R&D Centre	St. Joseph (Missouri)	R&D
Nestlé R&D Centre	King of Prussia (Pennsylvania)	R&D

146. Jahres- rechnung der Nestlé AG



145	Erfolgsrechnung für das Jahr 2012
146	Bilanz per 31. Dezember 2012
147	Anmerkungen zur Jahresrechnung
147	1. Grundsätze der Rechnungslegung
149	2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften
149	3. Finanzertrag
149	4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen
149	5. Abschreibungen
149	6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten
150	7. Finanzaufwand
150	8. Steuern
150	9. Flüssige Mittel
150	10. Debitoren
151	11. Finanzanlagen
151	12. Beteiligungen
151	13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften
152	14. Eigene Aktien
152	15. Immaterielle Werte
152	16. Sachanlagen
153	17. Kurzfristige Verbindlichkeiten
153	18. Langfristige Verbindlichkeiten
153	19. Rückstellungen
153	20. Aktienkapital
154	21. Veränderungen des Eigenkapitals
155	22. Reserve für eigene Aktien
155	23. Eventualverbindlichkeiten
155	24. Risikoeinschätzung
156	25. Zusätzliche Offenlegungen
160	Antrag für die Gewinnverteilung
161	Bericht der Revisionsstelle

Im Zweifelsfalls oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Erfolgsrechnung für das Jahr 2012

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Erträge			
Erträge von Beteiligungsgesellschaften	2	7 699	6 460
Finanzertrag	3	492	148
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4	52	2
Übrige Erträge		111	118
Total Erträge		8 354	6 728
Aufwendungen			
Abschreibungen	5	(1 828)	(843)
Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten	6	(337)	(242)
Finanzaufwand	7	(71)	(65)
Total Aufwendungen vor Steuern		(2 236)	(1 150)
Gewinn vor Steuern		6 118	5 578
Steuern	8	(422)	(378)
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	5 696	5 200

Bilanz per 31. Dezember 2012

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Aktiven			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9	1 366	2 396
Debitoren	10	2 522	1 242
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		9	11
Total kurzfristige Vermögenswerte		3 897	3 649
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzanlagen	11	41 188	46 214
Immaterielle Werte	15	1 994	1 102
Sachanlagen	16	—	—
Total langfristige Vermögenswerte		43 182	47 316
Total Aktiven		47 079	50 965
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	6 333	5 589
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		18	35
Langfristige Verbindlichkeiten	18	155	153
Rückstellungen	19	711	878
Total Fremdkapital		7 217	6 655
Eigenkapital			
Aktienkapital	20/21	322	330
Gesetzliche Reserven	21	3 788	8 470
Spezialreserve	21	29 371	28 546
Vortrag des Vorjahres	21	685	1 764
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	5 696	5 200
Total Eigenkapital		39 862	44 310
Total Passiven		47 079	50 965

Anmerkungen zur Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Nestlé AG (die Gesellschaft) ist die Dachholding der Nestlé-Gruppe, die weltweit Beteiligungsgesellschaften, assoziierte Gesellschaften sowie Joint-Ventures umfasst. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungsprinzipien der schweizerischen Gesetzgebung. Im Übrigen ist sie nach dem historischen Kostenprinzip erstellt und berücksichtigt die am Bilanzstichtag noch nicht angefallenen Erträge und Aufwendungen.

Währungsumrechnung

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs in Schweizer Franken umgerechnet oder, falls sie durch Termingeschäfte kursgesichert sind, zum entsprechenden Sicherungskurs. Nicht finanzielle Aktiven und Passiven werden zum Ankaufskurs gehalten. Finanzielle Aktiven und Passiven in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Der Nettobetrag der nicht realisierten Kursdifferenzen – über die Dauer der Darlehen oder Anlagen gerechnet – einschliesslich Ergebnissen aus Absicherungsgeschäften wird bei einem Verlust der Erfolgsrechnung belastet, während ein Gewinn zurückgestellt wird.

Absicherungsgeschäfte («Hedging»)

Die Gesellschaft benützt zur Absicherung von Mittelfluss und Positionen in Devisentermingeschäften, Devisenoptionen, Währungs-Futures und Zinsswaps. Die nicht realisierten Ergebnisse aus Absicherungsinstrumenten sind mit den Kursdifferenzen, auf die sich die abgesicherten Geschäfte beziehen, verrechnet. Langfristige Darlehen in fremder Währung zur Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften sind generell nicht abgesichert.

Die Gesellschaft benützt ebenfalls Swaps auf Zinssätze, um die zinssatzbedingten Risiken zu steuern. Am Bilanzstichtag werden die Swaps zum Marktwert bewertet und die sich daraus ergebenden Differenzen erfolgswirksam verbucht.

Erfolgsrechnung

Nicht eingegangene Erträge werden der Erfolgsrechnung nur dann gutgeschrieben, wenn mit der Überweisung in nächster Zukunft gerechnet werden kann. Die Dividenden aus dem Gewinn, den eine Gesellschaft vor Übernahme durch die Nestlé AG erwirtschaftet hat, werden vom entsprechenden Beteiligungswert in Abzug gebracht.

Laut schweizerischer Gesetzgebung und gemäss den Statuten der Gesellschaft sind die Dividenden erst in dem Jahr verbucht, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung gutgeheissen werden, und nicht in dem Jahr, auf das sie sich beziehen.

Steuern

Diese Rubrik enthält Steuern auf Gewinn und Kapital. Sie beinhaltet auch Quellensteuern auf Erträge von Beteiligungsgesellschaften.

Finanzanlagen

Der Bilanzwert der Beteiligungen und Darlehen entspricht den Investitionskosten ohne eventuell angefallene Unkosten, abzüglich der zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgten Abschreibungen.

Beteiligungen, die wegen der politischen, wirtschaftlichen oder währungspolitischen Lage des betreffenden Landes ein überdurchschnittliches Risiko aufweisen, werden auf einen Franken abgeschrieben.

Beteiligungen und Darlehen werden nach dem Vorsichtsprinzip, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft, abgeschrieben.

Die marktgängigen Wertschriften werden entweder zum Ankaufspreis oder zum Marktwert bilanziert, wobei der niedrigere der beiden Werte zur Anwendung kommt.

Die eigenen Aktien, die zur Ausübung von Optionsrechten der Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt sind, werden zum Ausübungspreis verbucht, falls sie niedriger als der Marktwert sind. Die eigenen Aktien, die zum Handel bestimmt sind, sowie diejenigen, die für zukünftige langfristige Bonuspläne bestimmt sind, werden zum Ankaufspreis verbucht. Die eigenen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, werden zum Rückkaufpreis verbucht. Alle Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgswirksam verbucht.

Immaterielle Werte

Marken und andere gewerbliche Schutzrechte werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben oder ausnahmsweise über mehrere Jahre. In der Konzernrechnung werden die immateriellen Werte anders behandelt.

Sachanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden, die im Laufe der Jahre auf einen Franken abgeschrieben wurden. Mobilien und andere Büroeinrichtungen werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung allfälliger Risiken werden nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Geschäftsführung gebildet. Eine Rückstellung für unversicherte Risiken deckt allgemeine, bei Dritten nicht versicherte Risiken ab, wie zum Beispiel Ertragsausfälle. Rückstellungen für Schweizer Steuern werden aufgrund der steuerpflichtigen Elemente (Kapital, Reserven und Reingewinn des Berichtsjahres) gebildet. Zudem deckt eine allgemeine Rückstellung Eventualverpflichtungen für ausländische Steuern.

Pensionen

Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit einem Ziel, ausgedrückt im Prozentsatz des Grundgehalts. Diese Leistungen werden vor allem von rechtlich selbstständigen Pensionskassen gewährt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Voraus gezahlte Aufwendungen für das neue Geschäftsjahr berücksichtigt sowie Erträge aus dem laufenden Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen (beispielsweise Zinsen auf Darlehen oder auf die Platzierung von flüssigen Mitteln). Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind zum Bilanzstichtag nicht realisierte Nettokursgewinne auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden. Darin sind auch die zum Bilanzstichtag nicht realisierten Nettokursverluste auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps enthalten.

2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften

Diese Rubrik beinhaltet Dividenden und andere Nettoerträge von Beteiligungsgesellschaften aus dem laufenden und den früheren Geschäftsjahren.

3. Finanzertrag

In Millionen CHF	2012	2011
Nettozinsen aus Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	433	90
Übriger Finanzertrag	59	58
	492	148

4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen

Es handelt sich hauptsächlich um Nettoerlöse aus dem Verkauf von gewissen Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden.

5. Abschreibungen

In Millionen CHF	2012	2011
Beteiligungen und Darlehen	1 204	351
Marken und andere gewerbliche Schutzrechte	624	492
	1 828	843

Die Abschreibung von Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten im Jahr 2012 beinhaltet unter anderem einen Teil der Beträge für den Erwerb der Wyeth Nutrition und des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods.

6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten

In Millionen CHF	2012	2011
Personalaufwand	101	105
Übriger Aufwand	236	137
	337	242

7. Finanzaufwand

In Millionen CHF	2012	2011
Nettozinsen für langfristige Darlehen von Beteiligungsgesellschaften	71	65
Übriger Finanzaufwand	—	—
	71	65

8. Steuern

Die Position beinhaltet Quellenbesteuerung der im Ausland erzielten Erträge sowie aus der Bildung einer angemessenen Rückstellung für Schweizer Steuern.

9. Flüssige Mittel

In Millionen CHF	2012	2011
Flüssige und geldnahe Mittel	1 366	1 997
Marktgängige Wertschriften	—	399
	1 366	2 396

Flüssige und geldnahe Mittel enthalten Einlagen mit Fälligkeiten unter drei Monaten. Marktgängige Wertschriften bestehen aus «commercial paper» mit Fälligkeiten zwischen drei und sechs Monaten.

10. Debitoren

In Millionen CHF	2012	2011
Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften (Kontokorrente)	1 907	1 064
Übrige Forderungen	615	178
	2 522	1 242

11. Finanzanlagen

In Millionen CHF	Anmerkungen	2012	2011
Beteiligungen	12	28 617	28 131
Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	13	11 574	13 233
Eigene Aktien	14	946	4 798
Übrige Finanzanlagen		51	52
		41 188	46 214

12. Beteiligungen

In Millionen CHF	2012	2011
Am 1. Januar	28 131	28 865
Zunahme/(Abnahme) netto	820	(491)
Abschreibungen	(334)	(243)
Am 31. Dezember	28 617	28 131

Die Zunahme der Beteiligungen auf Grund der Akquisition der Wyeth Nutrition wurde teilweise durch die Kapitalherabsetzung zweier Tochtergesellschaften kompensiert.

Die Beteiligungen werden gesamthaft weiterhin nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, sowohl in Bezug auf die Erträge der Holdinggesellschaft als auch der Nettoaktiven der Tochtergesellschaften.

Eine Auflistung der wichtigsten Gesellschaften, die die Nestlé AG entweder direkt oder indirekt über andere Beteiligungsgesellschaften besitzt, mit Angabe der prozentualen Beteiligung an deren Aktienkapital befindet sich unter der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe.

13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften

In Millionen CHF	2012	2011
Am 1. Januar	13 233	13 845
Neue Darlehen	4 691	5 438
Rückzahlungen und Abschreibungen	(6 169)	(6 112)
Realisierte Kursdifferenzen	(63)	(1 602)
Nicht realisierte Kursdifferenzen	(118)	1 664
Am 31. Dezember	11 574	13 233

Darlehen an Beteiligungsgesellschaften sind allgemein über eine längere Zeitspanne hinweg gewährt und dienen zur Finanzierung von Investitionen in Beteiligungen.

14. Eigene Aktien

In Millionen CHF	2012		2011	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Aktienrückkaufprogramm	—	—	75 200 000	3 930
Optionsrechte der Geschäftsleitung	8 054 705	389	7 862 930	353
Restricted Stock Unit Plan	8 659 704	475	9 449 256	439
Performance Share Unit Plan	332 120	18	363 170	17
Zukünftige langfristige Bonuspläne	1 155 184	64	1 275 135	59
	18 201 713	946	94 150 491	4 798

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde zweimal während der zwei letzten Geschäftsjahre durch Stornierung der erworbenen Namenaktien infolge der gestarteten Aktienrückkaufprogramme herabgesetzt. Im Jahr 2011 wurde das Aktienkapital um 165 000 000 Aktien von CHF 347 Mio. auf CHF 330 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2012 wurde das Aktienkapital um 75 200 000 Aktien von CHF 330 Mio. auf CHF 322 Mio. herabgesetzt zu einem Preis von CHF 3931 Mio. Die Gesellschaft hielt 8 054 705 Aktien, um den «Management Stock Option Plan» abzudecken, und 10 147 008 Aktien sind für andere Vergütungspläne vorgemerkt. Die Aktien, die den «Management Stock Option Plan» decken, sind zum Ausübungspreis bewertet, falls dieser tiefer als der Anschaffungspreis ist, die anderen sind zum Anschaffungspreis bewertet. Während des Jahres wurden 5 509 037 Aktien den Begünstigten der Vergütungspläne der Nestlé-Gruppe im Gesamtwert von CHF 273 Mio. ausgeliefert.

15. Immaterielle Werte

Dieser Betrag zeigt den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechte bezüglich der Anschaffung der Wyeth Nutrition und des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods.

2011 zeigt dieser Betrag den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechte bezüglich der Anschaffung von Kraft Foods Tiefkühlpizza in Nordamerika (siehe Anmerkung 5).

16. Sachanlagen

Es handelt sich vor allem um Grundstücke und Gebäude in Cham und La Tour-de-Peilz. Das Gebäude in La Tour-de-Peilz ist an die für die Gruppe im Schweizer Markt hauptsächlich tätige Betriebsgesellschaft, die Nestlé Suisse S.A., vermietet. Das Gebäude «En Bergère» in Vevey, Hauptsitz der Gruppe, ist Eigentum einer Immobiliengesellschaft, deren Aktien sich im Besitz der Nestlé AG befinden.

Die Höhe der Brandschutzversicherung für Gebäude, Mobiliar und Bürogeräte belief sich Ende 2012 auf CHF 25 Mio. (2011: CHF 24 Mio.).

17. Kurzfristige Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2012	2011
Schulden an Beteiligungsgesellschaften	6 218	5 478
Andere Verbindlichkeiten	115	111
	6 333	5 589

18. Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Rubrik enthält ein von einer Tochtergesellschaft im Jahr 1989 gewährtes langfristiges Darlehen.

19. Rückstellungen

In Millionen CHF					2012	2011
	Unversi- cherte Risiken	Fremd- währungs- risiken	Schweizer und ausländi- sche Steuern	Übrige	Total	Total
Am 1. Januar	475	172	124	107	878	751
Bildung von Rückstellungen	—	6	136	52	194	321
Gebrauch Verwendungen	—	(172)	(137)	(38)	(347)	(193)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	—	—	(1)	(13)	(14)	(1)
Am 31. Dezember	475	6	122	108	711	878

20. Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch Stornierung von 75 200 000 Namenaktien infolge des Aktienrückkaufprogramms um CHF 7 520 000 herabgesetzt. Das Aktienkapital der Nestlé AG ist wie folgt aufgeführt:

	2012	2011
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10	3 224 800 000	3 300 000 000
In Millionen CHF	322	330

Gemäss Artikel 5 der Statuten kann keine natürliche oder juristische Person mit mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Handelsregister eingetragen werden. Diese Einschränkung in der Eintragung gilt auch für Personen, die ganz oder teilweise ihre Aktien mittels Nutziesser halten, gemäss diesem Artikel. In Artikel 11 ist ebenfalls festgehalten, dass kein Aktionär bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% des gesamten im Handelsregister aufgeführten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen kann.

20. Aktienkapital (Fortsetzung)

Per 31. Dezember 2012 waren 143 983 registrierte Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Unter Berücksichtigung der pendenden Eintragungen und der Personen, die indirekt Aktien in Form von Zertifikaten in den USA (sogenannte «American Depositary Receipts») besitzen, sowie der wirtschaftlichen Begünstigten von gehaltenen Aktien, dürfte die Gesamtzahl der Aktionäre 250 000 überschreiten. Der Gesellschaft war nicht bekannt, dass irgendein Aktionär direkt oder indirekt 5% oder mehr des Aktienkapitals besass. Die Gesellschaften der Gruppe besaßen zusammen 1,1% des Nestlé AG Aktienkapitals am 31. Dezember 2012.

Bedingte Kapitalerhöhung

Gemäss Statuten kann das Aktienkapital durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 im Zusammenhang mit der Ausgabe, von Nestlé AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften, von Wandelanleihen, Obligationen mit Optionsrechten oder sonstigen Finanzmarktinstrumenten voll zu liberierenden Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 000 000 (zehn Millionen Schweizer Franken) erhöht werden.

Betreffend Eigenkapital im Allgemeinen siehe Bericht zur Corporate Governance.

21. Veränderungen des Eigenkapitals

In Millionen CHF	Aktienkapital	Allg. Reserve ^(a)	Reserve für eigene Aktien ^{(a)/(b)}	Spezialreserve	Bilanzgewinn	Total
Am 1. Januar 2012	330	1 905	6 565	28 546	6 964	44 310
Stornierung von 75 200 000 Aktien (ex Aktienrückkaufprogramm)	(8)	8	(3 931)	—	—	(3 931)
Übertrag zur Spezialreserve	—	—	—	—	—	—
Reingewinn des Geschäftsjahres	—	—	—	—	5 696	5 696
Dividende für 2011	—	—	—	—	(6 213)	(6 213)
Eigene Aktien (netto)	—	—	(759)	759	—	—
Dividende auf eigene Aktien, die vor dem Tag der Dividendenzahlung 2011 erworben wurden	—	—	—	66	(66)	—
Am 31. Dezember 2012	322	1 913	1 875	29 371	6 381	39 862

(a) Die allgemeine Reserve und die Reserve für eigene Aktien bilden die gesetzlichen Reserven.

(b) Siehe Anmerkung 22.

22. Reserve für eigene Aktien

Am 31. Dezember 2011 betrug die Reserve für eigene Aktien CHF 6565 Mio. Dies entsprach zum einen dem Ankaufspreis von 18 950 491 Aktien, die zur Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe reserviert sind, 33 869 588 Aktien waren zum anderen zum Handel bestimmt. Ferner wurden 75 200 000 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gehalten.

Während des Jahres wurden 75 200 000 Aktien vernichtet. Insgesamt wurden 5 509 037 Aktien den Begünstigten der Nestlé-Gruppe-Vergütungspläne ausgestellt. 9 160 259 Aktien zu einem Preis von CHF 527 Mio. dienen der Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe, und 20 231 143 Aktien wurden für einen Gesamtbetrag von CHF 1139 Mio. verkauft.

Eine andere Gesellschaft der Gruppe hält 18 038 445 Nestlé AG Aktien. Per 31. Dezember 2012 betrug die Anzahl der von Gesellschaften der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 36 240 158. Dies entspricht 1,1% des Aktienkapitals der Nestlé AG (Per 31. Dezember 2011 betrug die Anzahl der eigenen Aktien 128 020 079. Dies entsprach 3,9% des Aktienkapitals der Nestlé AG).

23. Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2012 betrug die Gesamtsumme der an Gesellschaften der Gruppe gewährten Kreditgarantien und «Commercial Paper Programmes» sowie der Rückkaufvereinbarungen von ausgegebenen Anleihen CHF 25 822 Mio. (2011: CHF 19 610 Mio.).

24. Risikeneinschätzung

Die Geschäftsleitung der Gruppe betrachtet die Risiken für die Nestlé AG als dieselben wie die für die Nestlé-Gruppe identifizierten, da die Holding die Dachgesellschaft aller Gesellschaften der Gruppe ist.

Diesbezüglich beziehen wir uns auf die «Nestlé Group Enterprise Risk Management Framework (ERM)» wie in Anmerkung 23 der finanziellen Konzernrechnung aufgeführt.

25. Offenlegung zusätzlicher Vergütungsangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht

Jährliche Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

2012

	Bar in CHF ^(a)	Anzahl Aktien	Diskontierter Wert der Aktien in CHF ^(b)	Gesamtvergütung
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident ^(c)	1 600 000	115 316	5 373 726	6 973 726
Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrates ^(c)	—	—	—	—
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	325 000	5 586	260 308	585 308
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	330 000	5 676	264 502	594 502
Beat Hess	255 000	4 325	201 545	456 545
Daniel Borel	205 000	3 424	159 558	364 558
Jean-Pierre Meyers	175 000	2 883	134 348	309 348
André Kudelski	205 000	3 424	159 558	364 558
Steven G. Hoch	175 000	2 883	134 348	309 348
Naiña Lal Kidwai	205 000	3 424	159 558	364 558
Titia de Lange	155 000	2 523	117 572	272 572
Jean-Pierre Roth	175 000	2 883	134 348	309 348
Ann M. Veneman	175 000	2 883	134 348	309 348
Henri de Castries	205 000	3 424	159 558	364 558
Insgesamt für 2012	4 185 000	158 654	7 393 277	11 578 277
Insgesamt für 2011	4 340 000	171 365	7 510 927	11 850 927

(a) Bares enthält eine Spesenpauschale von CHF 15 000. Der Präsident des Verwaltungsrates erhält keine Spesenpauschale.

(b) Erhaltene Nestlé AG Aktien als Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrates sowie seinen Ausschüssen werden zum Schlusskurs der SIX Swiss Exchange ex-Dividende bewertet und zu 16,038% abdiskontiert, um die Sperrfrist von drei Jahren zu berücksichtigen.

(c) Der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates erhalten weder Vergütungen für ihre Mitgliedschaft im Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen noch eine Spesenpauschale.

2012 wurde ein neues Mitglied in den Verwaltungsrat berufen (Henri de Castries). Frau Carolina Müller-Möhl und Herr Jean-René Fourtou haben den Verwaltungsrat während 2012 verlassen.

Peter Brabeck-Letmathe erhielt als amtierender Präsident des Verwaltungsrates eine Barvergütung sowie Nestlé AG Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Diese reflektieren insbesondere eine gewisse Verantwortung für Führungs- und Kontrollaufgaben der Gruppe, einschliesslich der Nestlé Health Science Company sowie der direkten Führung der Nestlé-Beteiligungen an L'Oréal, Galderma und Laboratoires innéov. Darüber hinaus vertritt er Nestlé am European Round Table of Industrialists und in der Stiftung des World Economic Forum (WEF). Sämtliche entsprechenden Vergütungen sind in den offengelegten Beträgen enthalten. Seine gesamte Vergütung beläuft sich auf:

	2012		2011	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Bare Vergütung		1 600 000		1 600 000
Gesperrte Aktien (diskontierter Wert)	115 316	5 373 726	122 606	5 373 821
Stock Options (Fair Value am Zuteilungsdatum)	—	—	—	—
Insgesamt		6 973 726		6 973 821

Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Es gibt keine noch nicht zurückbezahlten Darlehen an exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehende Personen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen des Verwaltungsrates

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen weder von der Nestlé AG noch von einer ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt, ausgenommen von CHF 35 000, die an Frau Titia de Lange als Mitglied des Nestlé Nutritional Council (NNC) und CHF 24 690 die an Frau Ann Veneman als Mitglied des CSV Advisory Board ausbezahlt wurden.

Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates

Es wurden 2012 keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlt, die in dem der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahr ihre Funktion beendeten. Es gibt ebenfalls kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates.

Aktien und Optionen im Besitz von nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2012

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident	2 556 377	2 167 600
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	78 559	—
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	78 116	—
Beat Hess	20 141	—
Daniel Borel	228 850	—
Jean-Pierre Meyers	1 428 457	—
André Kudelski	53 460	—
Steven G. Hoch	235 527	—
Naïna Lal Kidwai	19 640	—
Titia de Lange	7 937	—
Jean-Pierre Roth	7 297	—
Ann M. Veneman	5 565	—
Henri de Castries	3 424	—
Insgesamt am 31. Dezember 2012	4 723 350	2 167 600
Insgesamt am 31. Dezember 2011	4 539 450	2 733 600

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

Jährliche Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

2012 beliefen sich die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung auf insgesamt CHF 43 882 674 (2011: CHF 43 513 350). Die Vergütungsprinzipien werden in Anhang 1 des Berichts zur Corporate Governance beschrieben. Die Bewertung der in diesem Bericht erwähnten aktienbasierten Vergütungspläne weicht in gewisser Hinsicht von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 20.1 der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe ab, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde. Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 5 429 717 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen der Mitglieder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2011: CHF 3 883 588).

Höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung

Die höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung ging im Jahr 2012 an Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrates.

	2012		2011	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Jährliches Grundgehalt		2 375 000		2 000 000
Kurzfristiger Bonus (bar)		223 035		856 045
Kurzfristiger Bonus (diskontierter Wert der Aktie)	66 472	3 558 246	64 095	2 874 661
Stock Options (Fair Value am Zuteilungsdatum)	420 000	1 906 800	361 000	1 999 940
Performance Share Units (Fair Value am Zuteilungsdatum)	34 300	1 873 466	38 040	2 040 085
Andere Leistungen		28 884		28 884
Insgesamt		9 965 431		9 799 615
% Fix/Variabel		24.1/75.9		20.7/79.3

Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 1 962 676 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2011: CHF 949 676), da das Grundgehalt angepasst und die variable Entlohnung verringert wurde.

Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2012 gab es keine ausstehenden Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen der Konzernleitung

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen weder durch Nestlé AG noch durch eine ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt.

Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

2012 wurden in Anbetracht der für die Gesellschaft erbrachten Verdienste CHF 50 000 an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt (2011: CHF 300 000 wurden an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt). Am 31. Dezember 2012 gab es kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung.

Aktien und Optionsrechte im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2012

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Paul Bulcke	434 498	1 737 000
Werner Bauer	231 527	319 800
Luis Cantarell	87 610	546 250
José Lopez	64 071	395 600
John J. Harris	25 749	384 400
Laurent Freixe	35 847	261 400
Chris Johnson	20 158	185 400
Patrice Bula	45 541	171 400
Doreswamy (Nandu) Nandkishore	63 674	170 200
Wan Ling Martello	—	121 100
Marc Caira	—	229 950
Jean-Marc Duvoisin	63 028	192 300
David P. Frick	34 453	—
Insgesamt am 31. Dezember 2012	1 106 156	4 714 800
Insgesamt am 31. Dezember 2011	872 473	3 513 750

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

Antrag für die Gewinnverteilung

In CHF 2012 2011

Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz

Vortrag des Vorjahres	685 377 470	1 763 699 388
Reingewinn des Geschäftsjahres	5 695 711 140	5 200 333 068
	6 381 088 610	6 964 032 456

Wir beantragen folgende Verwendung:

Transfer aus der Spezialreserve	(225 000 000)	—
Dividende für 2012, CHF 2.05 pro Aktie auf 3 220 161 495 Aktien ^(a) (2011: CHF 1.95 auf 3 219 823 070 Aktien) ^(b)	6 601 331 065	6 278 654 986
	6 376 331 065	6 278 654 986

Vortrag auf neue Rechnung

4 757 545 685 377 470

(a) Abhängig von der Anzahl Aktien, die am letzten zur Dividende berechtigenden Handelstag ausgegeben sind (12. April 2013). Auf von der Nestlé-Gruppe gehaltenen Aktien wird keine Dividende ausbezahlt. Der entsprechende Betrag wird der Spezialreserve zugewiesen.

(b) Der Betrag von CHF 65 429 436 bezieht sich auf die Dividenden von 33 553 557 eigenen gehaltenen Aktien am Dividenden-Auszahlungstag, der der Spezialreserve zugewiesen wurde.

Bei Annahme des vom Verwaltungsrat gestellten Antrags an der jährlichen Generalversammlung wird die Bruttodividende CHF 2.05 pro Aktie betragen. Nach Entrichtung der schweizerischen Verrechnungssteuer in Höhe von 35% verbleibt somit eine Nettodividende von CHF1.3325 pro Aktie. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 12. April 2013. Ab dem 15. April 2013 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt. Die Nettodividende wird ab 18. April 2013 ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat

Cham und Vevey, 13. Februar 2013

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anmerkungen zur Jahresrechnung auf Seiten 145–160) der Nestlé AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

Mark Baillache
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 13. Februar 2013

Notizen

